



# Für eilige Leser

am Sonntag morgen.

In Südpolen kam es zu Verfolgungsgeschehn; der Deind wurde ausnahmslos geworfen.

Die österreichisch ungarischen Truppen stehen auf der Linie Krasno-Zallegon und am unteren Dunaj auf hartem Widerstand.

Die Ausfallstruppen von Przemyśl rücken unter Ausnahme einiger hundert Gefangener wieder in die Stellung ein.

Der linke Flügel des russischen Heeres südlich von Krakau ist durch das starke Vordringen österreichischer Kolonnen bedroht.

Rußland steht sich nach russischen Meldungen gezwungen, wegen Mangels an weiteren Reserven demnächst den Rekrutenjahrgang 1915 einzuberufen.

Aus Petersburg wird gemeldet, daß die großen russischen Militärmaschinenfabriken vor die Frage gestellt sind, ihre Betriebe wegen Mangels von Wolle schließen zu müssen.

Rektor und Senat der Universität Leipzig haben eine mißbilligende Erklärung gegen den bekannten Moskauer Professor Dr. Dimald erlassen.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat an die Städte einen Aufruf zur Stiftung einer Hindenburg-Spende für das DHeer ergehen lassen.

In der italienischen Deputiertenkammer wurde eine Interpellation angemeldet über Italiens Stellung im Mittelmeer angesichts der Proklamierung des englischen Protektorats über Ägypten.

Weiteranfrage der amtl. lächl. Landeswetterwarte: Südwestliche Winde; aufheiternd; nachts kalt (Frost), tags über wärmer; kein erheblicher Niederschlag.

## Zum Vorstoß unserer Kreuzer.

Der amtliche englische Zeitungsdienst von Voldhu behauptet bei der Meldung über den Vorstoß der deutschen Kreuzer gegen die englische Ostküste, daß weder Scarborough noch Whitby besetzte Plätze seien, und fährt dann weiter fort, daß die deutschen Schiffe ihre Geschosse ausschließlich auf Kirchen, Gäßböse und Privathäuser gerichtet und somit die Vereinbarungen der Haager Konvention übertreten hätten. Weder die erste Behauptung, noch die zweite Unterstellung treffen zu. Scarborough ist ein besetzter Ort. In Whitby wurden nur die Mienenwacht- und die Kanonenbootstationen beschossen, was völlerrechtlich vollkommen zulässig ist, da es sich hier um eine der feindlichen Kriegsführung dienende Anlage handelt. Von einer Uebertretung der Haager Konvention, die der Bericht glauben machen will, ist daher keine Rede. Wenig Glauben im Ausland, für das der Voldhuberbericht doch ausschließlich geschrieben ist, wird auch die Meldung finden, daß die Engländer außer den Verlusten an Menschenleben nur die Geschwindigkeit zu bedauern haben, mit der sich die deutschen Schiffe beim Erreichen englischer Torpedobootzerstörer zurückgezogen haben, und daß es unmöglich erscheint, die deutschen Schiffe zu bewegen, sich mit den englischen in der Nordsee in ein Gefecht einzulassen. Von der deutschen Seite nach der englischen Ostküste und zurück führt bekanntlich der Weg zweimal durch die Nordsee. Da nun in den letzten sechs Wochen deutsche Kreuzer zweimal an der englischen Küste gewesen sind, war den Engländern viermal die Gelegenheit geboten, mit den Deutschen in der Nordsee zusammenzutreffen. Daß sie diese nach der amtlichen Zeitungsmeldung ihnen so sehr erwünschte Gelegenheit jedesmal verpaßt haben, daraus kann man doch wahrlich Deutschland keinen Vorwurf machen, um so weniger, als die deutsche Flotte Churwill der Nähe überhoben hat, sie wie Hatten auszugraben.

## Ein amerikanisches Urteil.

„Newport World“ schreibt: Endlich haben auch die Engländer den Krieg so zu fühlen bekommen, wie die anderen Kriegführenden ihn fühlen. Zum erstenmal seit Jahrhunderten ist durch einen feindlichen englischen Angriff auf englischem Boden versagen worden. Die größte Flotte, die die Welt je gesehen hat, war nicht imstande, die schwächeren Schiffe einer schwächeren Seemacht an der Beschießung der englischen Küste zu hindern. — „Newport Sun“ sagt, daß das Bombardement der Küste den Beweis geliefert habe, daß ein fliegendes Geschwader den Atlantischen Ozean erreichen und die Zufuhr von Lebensmitteln und Munition für das englische Heer abbrechen könnte.

## Das englische Preisengericht.

Das Preisengericht „Melbomene“ und „Brandenburg“ für gute Preisen erklärt und einen Teil der Ladungen der Schiffe „Caria“, „Indrabarab“, „Schindia“ und „Dangst“ beschlagnahmt.

## Ägypten—Marokko.

Nach einer amtlichen Bekanntmachung wird die britische Regierung, nachdem sie die Mitteilung erhalten hat, daß die französische Regierung das britische Protektorat über Ägypten anerkennt, ihrerseits den französisch-marokkanischen Vertrag vom 30. März 1912 anerkennen.

In den letzten Partier Kreisen macht sich mühsam verhaltenes Mißvergnügen darüber geltend, daß Frankreich durch die englische Ueberrumpelung bei Ausübung des britischen Protektorats über Ägypten in eine Abwärtsspirale gerät, die im Marokko-Vertrage von 1904 keineswegs vorgesehen war. Besonders empfindlich berührt in Paris, daß der französische Diplomat und Finanzwelt keine Zeit für entsprechende Vorbereitungen zur Wahrung ihrer wichtigsten Sonderinteressen in Ägypten gegeben war. Damit aber der Groß nicht augenfällig werde, verdnete Minister Delcassé an, daß bei der Antitrinitation Hussein Kemals in Kairo und seiner Ausübung zum Sultan von England's Gnaden die französische Kolonie zahlreich vertreten sei.

## Australische Kontingente.

Auf eine Anfrage erwiderte der australische Premierminister im Parlament, daß bei der Sendung von stärkeren Kontingenten nach Europa die Schwierigkeit allein in der Ausbildung liege. Alle verfügbaren Offiziere seien dabei tätig. Man könne keine Motoren oder Antriebsmaschinen, um die Zahl der Offiziere zu vermehren.

## Der Burenverband.

Notterdammer Handelshäuser haben auf Umwegen Nachricht erhalten, daß starke Abteilungen auf bewaffneter Buren sich neuerdings in den Randbergen sammeln. Zwischen Durban und der St. Lucia-Bai kreuzen englische Kriegsschiffe, da die Behörden in Kapstadt erfahren haben, daß in den letzten Wochen mehrere Dampfer unbekannter Herkunft in der Tugela-Bai anlegten und eine Menge von Waffen und Munition auslieferten, die für die aufständischen Buren bestimmt waren. Nebenfalls dauert die auführerische Bewegung unter den Buren an. Die Orange-Kolonie, sowie der südliche Teil der Transvaal-Kolonie sind nach wie vor in revolutionärer Gärung, wenn auch die Zahl der aufständischen Buren nicht übermäßig werden darf. Die vor einigen Tagen von Reuters Bureau verbreitete Nachricht, daß sich 7000 Buren ergeben hätten, ist schon aus dem Grunde falsch, weil nunmehr eingetroffenen sicheren Nachrichten zufolge bis zur Gefangennahme Deuwets die Zahl sämtlicher aufständischer Buren knapp 3000 betragen hat. Die Gefangennahme Deuwets hat jedoch, bei der gewaltigen Volksmächtigkeit dieses Freiheitskämpfers eher aufzuwecken, als niederdrückend, auf die Buren eingewirkt, das englische Joch abzuschütteln.

## Bedrohung des linken russischen Flügels.

Die Zeitung „Stompa“ erfährt aus Petersburg, daß das starke Vordringen österreichischer Kolonnen, die den Dunajabschnitt übergriffen haben, den linken Flügel des russischen Heeres südlich von Krakau stark bedroht.

## Eine Hindenburg-Spende für das DHeer.

Vom Vorstand des Deutschen Städtetages ist an die Städte ein Aufruf zur Stiftung einer Hindenburg-Spende für das DHeer ergehen, die ein Zeichen des Dankes sein soll für die unvergleichlichen Taten unseres DHeeres und seines Führers. Die Stadt Chemnitz bewilligte dazu als Beitrag 3000 Mk. aus städtischen Mitteln. — Der Magistrat der Stadt Halle beschloß, 50.000 Mk. als Hindenburg-Stiftung für das DHeer zu spenden.

## Drohende Krise der russischen Militärmaschinenfabriken.

Nach zuverlässigen Berichten aus Petersburg sind die großen russischen Militärmaschinenfabriken jetzt vor die Frage gestellt, ihre Betriebe schließen und Arbeiter entlassen zu müssen, da nicht nur die Zufuhr überseeischer Hölzer unmöglich geworden, sondern auch der Bezug polnischer Wolle abgebrochen ist. Es wird gemeldet, daß insbesondere ansehnliche Posten polnischer Wolle, die von den bezüglichen Herstellern bereits gekauft waren, noch in Warschau lagern sollen. Auch der Verbrauch von Kunstwolle ist unmöglich geworden, da die polnischen Kunstwollefabriken außer Betrieb sind und die Einfuhr ausländischer Materialien ausbleibt. Die Wollzüchter sind überall in der größten Geldverlegenheit.

## Warum Belgrad geräumt wurde.

Aus Wien schreibt der Mitarbeiter der „Tägl. Rundschau“: Die Nachricht von der Räumung Belgrads wurde hier bekanntgegeben, noch bevor die Kunde von der Gefangennahme von 31000 Russen in den Kämpfen in Westgalizien und der Erschütterung der gesamten russischen Schlachtfreie von Petrikow bis Przemyśl dem Publikum zur Kenntnis gebracht werden konnte. Trotzdem konnte man die erfreuliche Feststellung machen, daß die Räumung Belgrads von der öffentlichen Meinung mit größter Ruhe und dem unerschütterlichen Vertrauen auf den endgültigen Sieg aufgenommen wurde. Als dann in den letzten Abendstunden Extrablätter die Freudenboische von den Schlachtfeldern im Norden brachten, da dämmerte auch dem Laienverstand so etwas von dem Zusammenhange zwischen den momentanen Preisgaben im Süden und den großen Erfolgen im Norden auf. Daß der Krieg nicht auf dem serbischen, sondern auf dem russischen Kriegsschauplatz entschieden wird, ist eine Unfehlbarkeit, der sich heute auch der einfachste Mann aus dem Volke vollständig bewußt ist. Bezeichnet die öffentliche Meinung doch auch schon längst mit vollem Recht Serbien als den „Nebenkriegsschauplatz“ und den russischen als den „Hauptkriegsschauplatz“. Sehr richtig bemerkt dazu die „Reichspost“: „Hätte man unsere oberste Heeresleitung die auf dem Hauptkriegsschauplatz bringende notwendige Macht durch Abgabe härterer Kräfte auf den Nebenkriegsschauplatz schwächen und die im Gange befindlichen Operationen gegen den Hauptgegner in die Gefahr des Mißlingens bringen lassen, um die Behauptung eines mehr politischen als militärisch wichtigen Punktes auf dem Nebenkriegsschauplatz zu ermögnen? Es wäre das der größte Fehler gewesen, der begangen hätte werden können, und es ist selbstverständlich, daß unsere Heeresleitung sich keinen Augenblick beunruhigt hat, im Interesse der Hauptentscheidung Belgrad vorübergehend wieder aufzugeben.“ Auch die gesamte übrige Presse gibt dieser Auffassung Ausdruck. Die „Neue Freie Presse“ verleiht die Räumung Belgrads mit der vorübergehenden Räumung Mailands durch Feldmarschall Radetzky im Jahre 1849. Der damals 23jährige Feldmarschall verarmelte die Offiziere des Generalstabes um einen Tsch in der Hofe des Kaisers, und eine Träne leuchtete das Auge, als er ihnen, wie er später in seinem amtlichen Bericht sagte, den furchterlichsten Entschluß seines Lebens eröffnete. Vor dem Abmarsch wurde eine Kundmachung in den Straßen Mailands angeschlagen, worin Radetzky den Bewohnern zurief: „Nicht ruht der Degen in meiner Hand, den ich 30 Jahre lang mit Ehre auf so manchem Schlachtfeld geführt.“ Und in der Tat, es war damals nur ein Aushied auf Niedersehen. Nach den Siegen bei Santa Lucia, Gostojaa, Mortara und Novara zog Radetzky als Triumphtor wieder in Mailand ein. Und bei Belgrad wird sich dieses Beispiel wiederholen, das ist die feste und unerschütterliche Ueberzeugung der gewaltigen Mehrheit der öffentlichen Meinung der habsburgischen Monarchie.

## Die Universität Leipzig gegen Professor Dimald.

Rektor und Senat der Universität Leipzig haben folgende Erklärung erlassen: Der emeritierte, aber noch dem Lehrkörper der Universität Leipzig angehörige Professor Dr. Wilhelm Dimald hat vor einigen Wochen ein Gepräch mit schwedischen Berichterstattern über Deutschlands angeblich politische Zukunftspläne entwickelt, insbesondere die Bildung eines mitteleuropäischen Bundes in Aussicht gestellt, der die nordischen Völker unter Deutschlands oberster Leitung zusammenfassen soll. Er hat sich ferner in einer weite Kreise verlebenden Art über die gegenwärtige Erhaltung des religiösen Lebens in Deutschland ausgesprochen. Diese Äußerungen sind, ohne daß Herr Professor Dimald sie widerrufen hat, in die Zeitungen der verschiedensten Länder gedrungen. Wir beklagen es tief, daß ein Professor einer deutschen Universität sich solche unverantwortliche Äußerungen zu machen kommen lassen, und mißbilligen das Verhalten des Herrn Professors Dimald, durch das er unserem Lande großen Schaden zugefügt hat, aufs schärfste. Rektor und Senat der Universität Leipzig.

## Beschlagnahme einer dem Prinzen Max von Sachsen gehörigen Kapelle.

Die französische Regierung hat die dem Prinzen Max von Sachsen gehörende Kapelle in der Rue la Fayette in Paris mit Beschlag belegt.

## Anderweitige Regelung der Paphpflicht.

Der „Reichsanz.“ enthält eine am 1. Januar in Kraft tretende Verordnung betr. anderweitige Regelung der Paphpflicht, in der es u. a. heißt: § 1. Bis auf weiteres ist jeder, der das Reichsgebiet verläßt, oder der aus dem Auslande in das Reichsgebiet eintritt, verpflichtet, sich durch einen Paß über seine Person auszuweisen. § 2. Jeder Ausländer, der sich im Reichsgebiete aufhält, ist verpflichtet, sich durch einen Paß über seine Person auszuweisen. § 3. Diese Pässe müssen mit einer Personalbeschreibung und einer Photographie des Paphinhabers aus neuester Zeit mit dessen eigenhändiger Unterschrift unter der Photographie, sowie mit einer amtlichen Bescheinigung darüber versehen sein, daß der Paphinhaber tatsächlich die durch die Photographie dargestellte Person ist und die Unterschrift eigenhändig vollzogen hat. Ausländische Pässe müssen vistiert werden. Die Vistierung ist zu verweigern, wenn Bedenken gegen die Person des Paphinhabers bestehen. § 4. Wehrpflichtigen Deutschen im Inlande dürfen Pässe nur mit Zustimmung des Bezirkskommandos ausgestellt werden, in dessen Kontrolle sie stehen.

## Ein netter Nobelpreisräger.

Der schwedische Völkerrechtler Louis Renault in Genf, ein Nobelpreisräger, begann seine diesjährigen Universitätskurse mit großartigen Veleidigungen des deutschen Volkes, dem er den Untergang wünschte. Der Vortrag verfehlte aber die erwartete Wirkung. Nur drei Hörer applaudierten an dieser Stelle, im übrigen herrschte eisiges Stillhewigen, als Renault den Saal verließ. Renault und Delcassé sind seit Jahren intim befreundet. — Das sagt genug!

Anfragen über deutsche Kriegsgefangene in Frankreich sind, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, nicht an das Komitee des Roten Kreuzes in Bordeaux, sondern an das internationale Komitee des Roten Kreuzes in Genf zu richten. (Amtl. B. T. B.)

Größere Transporte gefangener russischer Offiziere sind nach Mittel- und Süddeutschland im Sonderzug in Hanau durchgekommen. Etwa 300 Offiziere, darunter zwei kommandierende Generale, wurden auf dem Bahnhof in Hanau verpflegt und dann weitertransportiert.

## Deutsche und österreichische Gefangene in Gibraltar.

Die „Grozer Tagespost“ meldet aus Triest: Hier ist eine am 17. Oktober datierte Karte eines österreichischen Reserveoffiziers aus Gibraltar eingetroffen, auf der die Mitteilung steht, daß von Deutschen und Österreichern noch 100 Mann und 60 Reserveoffiziere dort gefangen sind. Sie waren auf dem italienischen Dampfer „Amerika“ im Atlantischen Ozean festgenommen und nach Gibraltar gebracht worden. Unter den Gefangenen befindet sich auch Charles Prinz Koban.

## Deutsche Gefangene in Tunis.

Aus Tunis eingetroffene Italiener berichten, daß bei Tunis zwei große Barackenlager für 20.000 deutsche Gefangene errichtet worden sind. Die Baracken seien luftig und geräumig und hätten je 40 Mann. Die Gefangenen würden ausschließlich von weißer Mannschaft bewacht, da man wegen der Verkündung des Heiligen Krieges fürchte, die Mohammedaner könnten den Deutschen als Verbündete des Kalifen bei Fluchtversuchen helfen. In Marseille seien noch 3000 deutsche Gefangene aufgenommen, die nach Afrika übergeführt werden sollen.

## Amerikas Jugend.

Landte die von ihr gesammelten Gaben durch Herrn O'Laughlin für die Kinder unserer Krieger. In der großen Vorhalle des Berliner Rathauses empfingen u. a. Oberbürgermeister Dr. Bermuth und Bürgermeister Dr. Reide mit Gemahlin den Gesandten der amerikanischen Jugend und die übrigen Teilnehmer. Die Kaiserin hatte ihre Oberhofmeisterin, Gräfin Brodskorf, und die Hofstaatsdame, Fräul. v. Gersdorff, entsandt. Von der kromprinzlichen Familie waren die drei ältesten Prinzen Wilhelm, Louis Ferdinand und Hubertus erschienen. Ferner waren anwesend der amerikanische Botschafter Gerard und Gemahlin mit mehreren anderen Herren, der italienische Botschafter Bollandi, der Staatskommissar für die Kriegskrankenpflege Derjag zu Trandenberg und mehrere Vertreter des auswärtigen Amtes.

Zunächst hielt Oberbürgermeister Dr. Bermuth eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Die Vereinigten Staaten von Amerika senden uns frohe Wünsche und schöne Geschenke. Wir, denen sie gelten, begehnen Weihnachtsmit dem hahharten Entschlusse, ohne Atemholen für Ehre und Leben unserer Nation zu kämpfen. Darum sind unsere Weihnachtsgedanken nicht weniger rein und hoch. Sie sind aber noch reiner und höher als sonst, geodet durch unsere Trauer um die tausende treuer Männer, die durch den Tod auf dem Schlachtfelde ihrem Vaterlande das höchste, ewig nachwirkende Opfer gebracht haben. Kinder Amerikas helfen den Weihnachtstisch decken deutschen Kindern, denen der mitteillose Krieg den Vater und Ernährer geraubt hat. Unsere Kinder danken dafür aus vollem Herzen. Die drei Prinzen unseres erlauchten Kaiserhauses, des Reiches Freude und Hoffnung, wollen mit der Schar der Kleinen dort die deutsche Jugend vertreten, welche die allgliche Gabe mit Würdigung entgegennimmt. Der Oberbürgermeister dankte dem amerikanischen Botschafter und Mrs. O'Laughlin. Diesen hat er, der Vermittler der dankbaren Gefühle an die Kinder seines großherzigen Landes zu sein. Eine solche Tat werde in deutschem Vaterlande nicht vergessen werden.

Darauf überbrachte O'Laughlin mit herzlichem Grüßen die Geschenke der amerikanischen Jugend an Deutschlands Kinder. Mit dem Wunsche, daß baldiger Friede die ganze Welt erfüllen möge, schloß er seine Ansprache. Darauf besichtigte man die Weihnachtstransparent-Ausstellung im großen Festsale. Die Festgabe besteht aus etwa drei Vierteln aus nützlichen Gegenständen und zu einem Viertel aus Spielsachen. Sie werden dem Roten Kreuz zur Verfügung und Verteilung übergeben.

Der Botschafter Frhr. v. Rumm gab im Namen des auswärtigen Amtes Herrn O'Laughlin zu Ehren ein Dinner. Anwesend waren außer dem Fremdgaste u. a. der amerikanische Botschafter Gerard, der hellvertretende Vorsitzende des Roten Kreuzes Fürst Habsfeld, Derjag zu Trandenberg, der Oberbürgermeister von Berlin Czollek, Bermuth, sowie Vertreter der hiesigen amerikanischen Kolonie und der deutschen Regierungsstellen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Auf Anregung des Herausgebers des „Chicago-Herald“, dem sich andere amerikanische Blätter anschlossen, wurde unter den amerikanischen Kindern eine Sammlung von Weihnachts-Geschenken für Kinder veranstaltet, die in kurzer Zeit einen überraschenden Erfolg hatte. Am 14. November trat John Collan O'Laughlin, der sich an die Spitze der Veranstaltung gestellt hatte, die Reise nach Europa an. Nachdem die für England und Frankreich bestimmten Gegenstände gelandet waren, wurden die Gaben für Deutschland und Österreich-Ungarn auf der Eisenbahn weiter befördert. Ueber Wien und München ist Herr O'Laughlin heute in Berlin eingetroffen und wird mit seinen Begleitern nachmittags im Rathause durch den Berliner Magistrat festlich empfangen werden. Frei von jedem politischen Beigeschmacke ist diese Kundgebung eine Aeußerung reiner Menschenliebe, deren Wert das deutsche Volk auch in harten Kriegeszeiten hoch zu schätzen weiß. Wir sprechen den unter uns wackelnden Abgesandten Amerikas für ihr Bestreben, deutschen Kindern eine Freude zu bereiten, sowie den ungezählten amerikanischen Kindern, die sich am Zustandekommen der schönen Veranstaltung beteiligt haben, innigen Dank aus.

## Italienische Vorstellungen in Paris und London.

Die italienische Regierung hat auf die lebhaften Klagen der italienischen Handelskammern und Schiffreeder energische Vorstellungen bei den Regierungen Englands und Frankreichs erhoben über die grundlose Schädigung, die dem italienischen Handel durch die Art der Ausübung des Untersuchungsrechtes der Schiffe durch die Flotten Englands und Frankreichs erwachse. Die Regierungen von Bordeaux und London versprachen, alles zu tun, was zur Abhilfe dienen könne. Infolge der Vorstellungen der Südrückhändler Siziliens, daß ihre Waren, falls nach Deutschland bestimmt, als Kriegsfonterbehand behandelt werden, hat die italienische Regierung Frachtermäßigungen für den Eisenbahntransport von Südrückhändlern nach Elbeh-Lothringen gemährt, und man hofft, daß sie auf das übrige Deutschland, den Hauptabnehmer der Südrückhändler Siziliens, ausgedehnt werden.

## Italiens Interesse in Ägypten.

Der Abgeordnete Galli meldete eine Interpellation an über die Lage Italiens im Mittelmeer und den Schutz seiner Lebensinteressen angesichts der Proklamierung des englischen Protektorats über Ägypten.

Der türkisch-italienische Zwischenfall in Hodeida beigelegt. Authentischen Mitteilungen zufolge erscheint der Zwischenfall von Hodeida, der infolge der Unterbrechung des telegraphischen Verkehrs mit dem Yenen der Pforte unbekannt geblieben war, insofern als geregelt, als die Pforte alle von der italienischen Regierung gestellten Benutzungsbedingungen angenommen und zu ihrer Erfüllung dem Yenen die erforderlichen Anweisungen durch die Vermittlung Roms überhand hat.

## Vom Balkan.

Nach Berichten, die in Konstantinopel eingetroffen sind, haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien in den letzten Tagen erheblich gebessert, während gleichzeitig Zwistigkeiten zwischen Griechenland und Rumänien entstanden sind, weil Griechenland nichts tut, um zu einer Verständigung mit Bulgarien zu gelangen und auf der Befestigung des neuerrückten Gebietes von Monastir besteht.

Die Wiener „Reichspost“ meldet aus Buzarek: Der neuernannte rumänische Gesandte in Athen Hiodor wurde am 15. Dezember vom König Konstantin in feierlicher Audienz empfangen, um sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Der Gesandte hielt dabei eine Ansprache auf die der König erwiderte: Der Vertrag von Buzarek

ber die von Griechenland und Rumänien im höheren Interesse der Ordnung und Sicherheit der baltischen Beziehungen unternommene Zusammenarbeit krönte, hat zwischen beiden Nationen endgültig eine Freundschaft geschaffen, die auf gleichartigen Interessen beruht. Die Sorge um das gegenwärtige und künftige Glück veranlaßt die beiden Staaten, diese Freundschaft fortzuführen. In diesem Sinne verleihe ich Ihnen, daß Sie sowohl von meiner Person, als auch von meiner Regierung die kräftigste Hilfe bei der Erfüllung Ihrer wichtigen Mission finden werden.

### Die Stimmung in Rußland.

**Bekenntnisse eines russischen Hofbeamten.**  
Auf etwas abenteuerlichen Umwegen, durch einen Vertriebenen neutraler Blätter, will die „West. Bl.“ die Abschrift eines Briefes erhalten haben, den ein russischer Hofbeamter an seinen im französischen Heere dienenden Bruder geschrieben hätte. Der Bruder, russischer Offizier, habe sich zu Beginn des Krieges in einem französischen Bade aufgehalten, sei in die Armee eingetreten und in Paris gestorben. Angehörige des Offiziers seien in den Besitz des Briefes gelangt, der vom 2. November alten Stils datiert ist. Die wesentlichen Ausführungen darin lauten:

„Wir hätten diesen Krieg nicht eher beginnen sollen, als bis auch der russische Bauer lesen und schreiben gelernt hätte. Die Größe der elementaren Unkenntnis des gemeinen Soldaten kann uns die Niederlage und den Zusammenbruch, kann uns die Revolution bezeichnen, wenn nicht noch Wunder geschehen. Bedenke: es fehlen Mechaniker, Techniker, es fehlen die gelehrten Arbeiter, die Handwerker, ohne die wir keine Kanonen, keine Munition, keine Flugzeuge, keinen von all den tausenden komplizierten Apparaten anfertigen können, die uns vor dem aus dem Lande unseres Feindes geliefert wurden. ... Ich glaube heute beinahe, daß wir zu Neujahr mit unseren Vorräten fertig sein werden. Wenn wir bis dahin nicht in Feindesland so fest stehen, daß uns dort niemand mehr herausstreifen kann, dann wäre der große historische Moment gekommen, wo wir einen schmachvollen Frieden schließen müßten, der uns die deutschen Provinzen, Finnland, damit den Zugang zur Ostsee und auch den Zugang zum Schwarzen Meer kosten würde, ganz abgesehen davon, daß Polen, dieser Todfeind, neu aus der Asche erstehen würde. Ein solcher Frieden wäre „Finis Russiae“.“

Darum müssen wir das Aeußerste daran setzen, daß das Verhängnis nicht hereinbricht. Und darum sollte auch Frankreich endlich etwas mehr leisten in Taten als in Worten und belanglosen, schönrednerischen Phrasen. Von England reden wir hier in Petersburg erst gar nicht mehr. Wir haben London im starken Verdacht, daß es zur richtigen Zeit eintreten und uns aussitzen lassen wird. Rühst Du nicht auch, daß es ein Skandal ist, wenn die englische Flotte, die mit der französischen der deutschen doppelt und dreifach überlegen ist, sich auf eine bloße Verteidigung ihrer Küste und ihrer Transportdampfer beschränkt? Nun, der Vertreter Sir Edward Grey bekommt hier bei uns Dinge zu hören, die sich in London gewis nicht als amtliche Denkwürdigkeiten auswirken werden.

Was uns weiter Sorge macht, ist nicht bloß das Vorurteil der Deutschen und das Aushalten der Oesterreicher an ihren Positionen, sondern weit mehr noch die Stimmung in unserer Volk, die sich weiter und immer höher hinaufstreckt. Du würdest viele unserer besten Freunde nicht wiedererkennen. So sehr haben sie sich gewandelt. Offen spricht es niemand aus. Ich gehöre nicht zu den pessimisten. Aber als mir dieser Tage mein Vetter Alexei — er geht wieder in geheimer Mission zurück nach Warschau — erklärte, er verwohltomme sich im Deutschen, um „den Anblick nicht zu verlieren“, da war ich nahe daran, alle Hoffnungen zu begraben. Unser Vetter war die Siegeszuversicht selber noch vor vier Wochen. Heute laßt er mich aus, wenn ich ihm von den künftigen Aufgaben der russischen Regierung spreche. Er meint, die Deutschen würden schon wissen, wie sie Rußland urban zu machen hätten. Und so wie er sind tausende unserer höchsten Beamten. Nur diejenigen, die unter dem bisherigen System sich aufrechten, die Freunde der Lieferanten und der Korruption, haben schwache Hoffnungen.“

### Frieden schließen ohne England!

Bestätigt werden die vorstehenden Ausführungen durch Angaben, die sich in der „Nat.-Bl.“ finden. Danach erklärt ein schweizerischer Kaufmann, der aus Petersburg über Schweden in Kopenhagen eingetroffen ist und sich auf der Fahrt nach seiner Heimat befindet, folgendes über die zurzeit in der russischen Hauptstadt herrschende Stimmung, die er durchaus objektiv beurteilt:

„Man kann beobachten, daß in der russischen Öffentlichkeit seit den letzten zwei Wochen sich ein deutlich erkennbarer Stimmungsumschwung vollzogen hat. Während bis dahin von den meisten daran festgehalten wurde, daß Rußland schließlich und endlich doch siegreich bleiben müsse, ist man jetzt in das gegenteilige Extrem verfallen und gibt sich dem düstersten Pessimismus hin. Die Meldungen des Generalstabs werden nicht geglaubt, man ist auf eine große Katastrophe vorbereitet. Schon während der letzten Tage, ehe ich Petersburg verließ, waren Gerüchte im Umlauf, daß die russische Front erschüttert sei und daß die russischen Truppen unter unabweisbaren Verlusten auf der ganzen Linie geschlagen worden seien. Die Petersburger Blätter versuchen, allerdings ohne Erfolg, die Lage als verhältnismäßig günstig darzustellen und darauf hinzuweisen, daß strategische Rückwärtsbewegungen keinen Anlaß dazu böten, die Situation Rußlands in Polen als nachteilig zu betrachten. Diese Darstellungen erreichen gerade das Gegenteil des beabsichtigten Zweckes, und man ist in Petersburg heute davon überzeugt, daß der große Zusammenbruch bereits eingetreten sei und nur verheimlicht werde. Die Einnahme von Lodz hat geradezu niedermettend gewirkt, und man beginnt sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß über kurz oder lang auch Warschau verloren gehe. Um die allgemeine Unsicherheit noch zu erhöhen, regen sich jetzt wiederum revolutionäre Umtriebe, die durch die brutale Gewalt unterdrückt werden. Es gibt unausgesetzt Demonstrationen, Verhaftungen und Prozesse, von denen die Öffentlichkeit hinterherum erfährt. Es ist auch bekannt geworden, daß die Vermuteten jetzt nicht mehr nach Petersburg oder nach Moskau, sondern nach kleineren Orten gebracht werden, eine Maßregel, die den Zweck hat, die große Zahl der Verluste geheim zu halten. Vor einigen Tagen ist der Zar in Moskau angekommen. Der Empfang, den er fand, soll überaus kühl gewesen sein. Es waren auf den Straßen Polizeilagerten aufgestellt, die durch Vorrufen das Publikum zu Rundgebungen hinzureißen versuchten, aber ohne, daß ihnen dies gelungen wäre. Noch niemals zu Beginn des Krieges war die Stimmung so gedrückt, und man kann behaupten, daß in Rußland fast die meisten die Hoffnung auf einen Sieg aufgegeben haben. Es mehren sich die Stimmen, die erklären, es wäre die höchste Zeit, Frieden zu schließen, ohne Rücksicht auf England. Man betrachtet Rußland als das Opfer der Weltmächte, die das russische Volk verbluten lassen, während sie selbst zurzeit unmäßig blühen.“

### Die neuesten Meldungen lauten:

**Englands Aukt.**  
London. Die Polizei von East-riding in Yorkshire gab bekannt, daß die Patrouillen Befehl haben, auf alle Personen zu schießen, die Schiesspatrone geben oder nicht zeigen, das von der See aus gesehen werden kann.

**Die Minengefahr.**  
London. Der Glasgower Dampfer „Prinzess Olga“ stieß Mittwoch nach dem Wege von Liverpool nach Aberdeen auf eine Mine und sank 2 1/2 Stunden später. Die Mannschaft wurde gerettet. — Der norwegische Dampfer „Naar“, der Schieds am Mittwoch verlor, stieß nachts auf eine Mine und sank. Vier von den 17 Mann der Besatzung wurden gerettet.

**Mangel an Reservisten in Rußland.**  
Sofia. (Priv.-Tel.) Nach russischen Zeitungsmeldungen sieht sich Rußland gezwungen, wegen Mangels an weiteren Reservisten demnächst den Rekrutenjahrgang 1915 einzuberufen.

**Ein serbisch-bulgarischer Grenz Zwischenfall.**  
Sofia. Die „Agence Bulgare“ meldet: Am 16. d. M. nachmittags hat eine Gruppe mazedonischer Flüchtlinge, die aus 118 Männern, Frauen und Kindern aus dem Bezirk Nisib bestand, die Grenze im Bezirk Strumitsa zu überschreiten versucht, um auf bulgarischem Gebiet Zuflucht zu suchen. Serbische Posten, durch zahlreiche Komitasschis verstärkt, eröffneten nicht allein gegen die Flüchtlinge, die überdies in einen serbischen Hinterhalt gefallen waren, sondern auch gegen die bulgarischen Posten das Feuer. Die Serben stießen gegen die bulgarischen Posten wilde Schreie und grobe Beleidigungen aus. Die bulgarischen Soldaten nahmen Stellung und ließen über den Zwischenfall Bericht erstatten. Sie enthielten sich aber lange Zeit der Erwidmung des Feuers der Serben, die ununterbrochen gegen die bulgarischen Blockhäuser, sowie gegen Hüten und Weiler feuerten, die längs der Grenze zerstreut liegen. Die Bewohner dieser Hüten und Weiler ergriffen die Flucht. Das Feuergefecht forderte auf beiden Seiten Opfer. Die Flüchtlinge konnten sich größtenteils auf bulgarisches Gebiet retten; aber einige von ihnen fielen im Laufe des Feuergefechts. — Die bulgarische Regierung hat unverzüglich die notwendigen Schritte unternommen, um die Aufmerksamkeit der serbischen Regierung auf die schwere Verantwortung zu lenken, die ihr zufalle, wenn aus dem Hinterhalt auf serbischem Gebiete serbische Soldaten nicht allein auf unglückliche Flüchtlinge, sondern auch auf bulgarische Grenzposten schossen, deren Kaltblütigkeit und Geduld durch das häufige Schauspiel der Mißhandlung von wehrlosen Frauen und Kindern gegnugam auf die Probe gestellt sei. Das Erscheinen von serbischen Banden, die die Rolle von Grenzwächtern spielen, rufe in nicht minderer Maße Erregung an der Grenze hervor. Es sei zu hoffen, daß die serbische Regierung alle Maßnahmen treffen werde, um die Wiederkehr ähnlicher Zwischenfälle, insbesondere angesichts des ununterbrochenen Zutretens mazedonischer Flüchtlinge, zu vermeiden.

**Vertikales und Sächsisches.**  
— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde wohnte gestern nachmittags 4 Uhr in Begleitung der Hofdame Fräulein v. Schönberg-Rothschönberg der Weihnachtsfeier in der Kinderbewahranstalt, Köhnigstraße 2, bei.

**Ariegsanzzeichnungen.** Das Eisener Kreuz 1. Klasse erhielt Major v. Wolf, Kommandeur des 12. Feldart.-Regts.; — das Eisener Kreuz 2. Klasse erhielten u. a.: Der Einl.-Freim. Unteroffizier Gottfried Hohlfeldt im Feldart.-Regt. 64, Sohn des Kaufmanns Martin Hohlfeldt. Er wurde zum Platzwachtmeister ernannt. — Für hervorragende Leistungen erhielt der Gefreite P. Kühn im 7. Res.-Jäger-Batl. Sohn des Herrn A. Kühn-Wagen, eine Schaumburg-Lippische Auszeichnung und das Eisener Kreuz 2. Klasse. — Herr Oberbaurat Dr. Thalmann, der das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden mit Schwertern erhielt, ist nicht Korpsarzt des 17., sondern des 27. Reservekorps.

— Der König hat dem in den Ruhestand getretenen Vorstände des Amtsgerichts Porna, Oberjustizrat Wiedner, das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens verliehen. Ferner wurde den in den Ruhestand versetzten nachgeordneten Beamten der Staatsbahnenverwaltung, und zwar dem Oberschaffner Wolf in Weiden das Albrechtskreuz, dem Wagenmeister Jancovius in Dresden, den Weichenwärttern Arnhold in Dresden, Bauer in Chemnitz, Georgi in Chemnitz, Sauer in Weiden, Tärpe in Dresden und Vogel in Ebersbach, dem Bahnfreischaffner Hausold in Dresden, dem Jagdschaffner Barth in Chemnitz, sowie dem Bahnwärter Andreas in Niederborsdorf das Ehrenkreuz verliehen. Der König hat weiter dem Soldaten Paul Hermann Müller 1 in Poissdam die Befugnis verliehen, die ihm unter dem 4. März 1908 verliehene silberne Lebensrettmannmedaille am weißen Bande zu tragen, auch genehmigt, daß die Oberin des königlichen Lazarets in der Parkstraße, Fräulein Irma v. Carlowsky in Dresden, die ihr vom König von Griechenland verliehene bronzenen Denkmünze zur Erinnerung an den Griechisch-Türkischen Krieg 1912/13 annehme und trage.

**Ariegskreuz 1914.** Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg zeigt in überaus huldvoller Weise das lebhafteste Interesse für das unter ihrem Protektorat stehende Liebeswerk „Ariegskreuz 1914“, mit dessen Reinerlöb Hilfe für die „Schweigende Rot“ — die Kriegsnot der gebildeten Stände — geschaffen werden soll. Ihre Königl. Hoheit selbst hat die „Ariegskreuz“ in großer Menge erworben zur Verteilung in ihrer Hofhaltung. Auch die Vazarettschwestern tragen das „Ariegskreuz“ durch die Güte der Prinzessin. Das „Ariegskreuz“ ist in allen Geschäften der Stadt für 2 Mark für das Stück zu kaufen. Das hochherzige Liebeswerk Ihrer Königl. Hoheit verdient, durch regen Umlauf der Schmuckstücke unterstützt zu werden.

**Den Heldentat fürs Vaterland starben:** Anonier d. R. Ernst Paul Berger, Lokomotivführer, und Unteroffizier d. R. Bernhard Schille, Mitglieder des Militärvereins „Reitende Artillerie“ zu Dresden; — am 30. Nov. Emil Otto Schurz, Einl.-Freim. im Res.-Inf.-Regt. 24; Arthur Hoffmeister, Unteroffizier d. R. im Inf.-Regt. Nr. 177; — Ernst Brant, Zahlmeister; — Hermann Rude, Res.-Jäger-Batl. 26, Richard Glöckner, Inf.-Regt. 178 und Bruno Glöckner, Inf.-Regt. 177, drei Angehörige der Dresdener Volkerei Gebrüder Fünd.

**Todesfall.** In der Nacht zum 19. Dezember entfiel nach längerem Leiden Herr Ernst Helwig, Direktor der Sächsischen Bodenerbschaften. Er gehörte der Anstalt seit Gründung an, die letzten drei Jahre als Direktor. Wegen seines Organisationstalentes war er hoch geschätzt, so daß die Anstalt einen großen Verlust durch den Demingang des vorzüglichen Beamten erleidet. Der Entschlafene, der nur wenig in die Öffentlichkeit trat, hat ein Alter von 56 Jahren erreicht.

**Das Ariegsferienjahr 1915 im Ausbezugsbereich Dresden-Stadt 11,** zu dem diejenigen Militärpflichtigen, deren Namen mit dem Buchstaben L bis Z anfangen und die in der Stadt Dresden einschließlich der einverleibten Vororte wohnen, gehören, findet an den Werktagen in der Zeit vom 2. bis einschließlich 16. Januar täglich von 1/2 8 Uhr vormittags ab statt. Wucherungsort: Für den Jahrgang 1895 ausschließlich denjenigen, deren Namen mit S beginnen: Soldatenheim, Dresden-Alberstadt, Königsbrüder Straße, Ecke Haujenstraße; für den Jahrgang 1894, 1898, und die älteren Jahrgänge und denjenigen des Jahrganges 1895, welche mit den Namensanfangsbuchstaben S beginnen, Turnhalle des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, Dresden-Neustadt, Mauerstraße 40. Gefestigungspflichtige, die eine Vorladung zum Ariegsferienjahr nicht rechtzeitig erhalten sollten, haben dies entweder beim Militär- und Quartieramt, Serrestraße 46, oder bei dem Zivilvorständen in Dresden-Neustadt, Große Reizner Straße 15, im Vorbergebäude Erdgeschoss links, anzugehen.

— In den Landesauskunft für Kruppversorger wurde Kommerzienrat Otto Schmelzer in Pläthenanne, Vorkämpfer des eingetragenen Vereins zur Fürsorge für bildungsfähige Kruppel zu Jizdan, berufen. Der bisherige Vorsitzende des Jizdanner Vereins, Amtsgerichtspräsident Geheimer Justizrat

Kausch in Chemnitz, verbleibt Mitglied des Landesauskunft. Ferner ist dem Landesauskunft für die Beratungen über die Kriegs-Kruppversorger je ein Vertreter des Kriegsministeriums, des Landesvereins vom Roten Kreuz und der Landesversicherungsanstalt zugeworben worden.

**Die Königl. Sächsische Kommission für Geschichte** hielt gestern in Leipzig im Augustum die 19. Jahresversammlung in Gegenwart ihres Ehrenvorsitzenden, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, ab. Es wurde über den Stand der wissenschaftlichen Unternehmungen Bericht erstattet. Die Verhandlungen leitete der Herr Kultusminister Staatsminister Fr. Fed. An die Sitzung schloß sich ein gemeinsames Mittagessen in der „Harmonie“ an.

**Auskunft über Verwundete im Bezirk des 12. Armeekorps.** Der Landesauskunft der Vereine vom Roten Kreuz hat im Erdgeschoss des Grundstückes Dresden, Marienstraße 17, Ecke Ringstraße (Fernruf 2236), eine Auskunftsstelle über Verwundete, soweit sie in den etwa 120 dem Roten Kreuz unterstehenden Vereinslazareten, Genesungsheimen und Privatpflegstätten des 12. Armeekorps untergebracht sind, eröffnet. Rasche und zuverlässige Nachrichtenübermittlung durch diese Anstalten wird die Auskunftsstelle in die Lage setzen, den berechtigten Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung nach besten Kräften Rechnung zu tragen. Wie notwendig diese neu errichtete Stelle ist, geht aus der großen Anzahl von Anfragen über den Verbleib von Verwundeten hervor, die in letzter Zeit in wachsender Zahl dem Roten Kreuz zugegangen sind. Der gesamte Nachrichtendienst über die Etappe und die Befehlskette der heimischen Reservelazarete wird nach wie vor von dem großen Nachweisedeure des königlichen Kriegsministeriums — Dresden, Königsstraße 15 — wahrgenommen. Ohne Zweifel bedeutet die neue Auskunftsstelle eine wesentliche Erleichterung für das Publikum und wird von vielen, die bisher vergeblich auf Nachricht von ihren Lieben warteten, die sie wohl in der Heimat wußten, deren nähere Adresse ihnen aber unbekannt war, freudig und dankbar begrüßt werden. In der Auskunftsstelle werden die verschiedenen Reichszeiten der Vereinslazarete des 12. Korpsbezirks zu erfahren sein; auch die Verlustlisten der sächsischen, deutschen und österreichisch-ungarischen Armee — für Deutschland und Sachsen auch in der alphabetisch geordneten Ausgabe, soweit diese bisher erschienen ist — liegen zur Einsicht aus. Geöffnet ist die Auskunftsstelle täglich von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Da bereits in den Morgenstunden die Veränderungen des vorhergehenden Tages ignoviziers für Dresden eingeordnet werden, wird das Nachrichtenmaterial stets auf dem lauteben erhalten bleiben.

**Feldpostsendungen mit unzulässiger Adresse.** Neuerdings werden öfters Feldpostbriefe, besonders Zeitungen unter Briefumschlag, mit Adresse: „An ein beliebiges Regiment im Osten“ oder „An ein Etappenlazarett im Westen“ u. a. m. aufgegeben. Derartig unbestimmt adressierte Sendungen können von der Post nicht weitergeleitet, müssen vielmehr als unbenutzbar behandelt werden.

**Im Vereinslazarett des Roten Kreuzes an der Venusstraße** beträgt der Krankenbestand seit gestern infolge eines neu überwiesenen Verwundeten-Transportes über 700.

**Die Puppenausstellung der Sozialen Frauenkurie** wurde gestern vormittags in den vom Geh. Kommerzienrat Arnhold zur Verfügung gestellten Räumen, Pflaumenstraße 2, erstes Obergeschoss, eröffnet. Von allen Puppenausstellungen, die im Laufe der Jahre in Dresden abgeleitet worden sind, ist diese trotz ihres gemessenen Umfanges in kleinen Räumen höchst eigenartig. Für die ebenso fleißigen, wie geschickten Hände der jungen Damen war nämlich ein Grundriss maßgebend, ein Gesichtspunkt, von dem aus die ganze Ausstellung betrachtet werden will: Aus einfachen Mitteln, ohne Kosten, und nur durch eigene Mühe etwas Hübsches zu schaffen, was zur Unterstützung Notleidender verwendet werden kann. Man erwarbe nicht eine Schau prunkvoller Puppen, nein, hier galt es, aus Nupfen, einer Art Sackelwand, aus Fledern und Flecken, wie sie bei jeder Schneiderin im Alltagsleben während der Jahre abgefallen sind, tierliche Puppenchen zu gestalten, denen man ihre beiseitene Herkunft eigentlich gar nicht mehr ansieht. An die Hundert solcher Puppen sind auf diese Weise entstanden, die sich wahrlich sehen lassen können. Ihre Schöpferinnen haben sich aber nicht nur damit begnügt, Einzelgruppen anzufertigen, sondern ganze Märchengruppen. Da ist der Ritter Blaubart oder eine Szene aus Kling, Klang, Gloria, eine Gruppe aus der Arminolinszeit, eine Gnomenszene, die Tracht der Ähnen mit einer Mariator neuzeitlicher Frauenracht u. v. a. Der selbgraue Soldat und die Samaritaner fehlen natürlich nicht. Auch die Puppenkörper sind aus dem Material von Ueberbleibseln hergestellt, ja selbst ihre Köpfe, wobei die Gesichter gemalt oder geätzt sind. Reizend gelungen sind Hunde aus Krümmerseden. Die Ausstellung befindet, wie man in dieser Ariegszeit auch mit den unscheinbarsten Mitteln das Arierberz zu erreichen vermag, und erfüllt damit einen sozialen Zweck. Die jungen Damen können mit dem Erfolg ihrer Arbeit recht zufrieden sein. Bereits trägt über die Hälfte der Puppen das Schildchen: Verkauft. Einzelne sind mehrmals vergeblich verlangt worden. Der Gedanke der Ausstellung rührt von der Kunstgewerbetlerin Fräulein Stein her; der Erlös ist für Ariegshilfswende bestimmt. Um das Zustandekommen der Ausstellung haben sich u. a. die Damen Fräulein Dr. Schürja, Fräulein Ritter, Fräulein Archibald, Fräulein Jansen verdient gemacht. Die Puppenchau ist heute und morgen von 11 bis 7 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 20 Pfennigen geöffnet.

**Das hiesige Krüppelheim** wendet sich in der heutigen Nummer nochmals mit der Bitte an seine Freunde und alle wohlthätigen Menschen, ihm zu helfen, den armen, verkrüppelten Pflanzlingen des Heims den Weihnachtstisch zu decken. Das Krüppelheim ist bekanntlich eine Lieblichschöpfung der verwitweten Königin Carola, deren Gedächtnis gerade in dieser schweren Ariegszeit erneut wahrgenommen wird. Die Anstalt hat den Zweck, arme, krüppelnde Kinder, soweit möglich, körperlich zu heilen, sie zu unterrichten, zu erziehen und so auszubilden, daß sie beschäftigt werden, sich später ihren Lebensunterhalt ganz oder doch teilweise selbst zu verdienen. Es haben jetzt mehr als 80 Kinder, mit den verschiedensten Gebrechen, ihr Heim in der Anstalt gefunden. Müge die Weihnachtstische des Krüppelheims auch in diesem Jahre, in dem jeder Deutsche selbstverständlich in erster Linie an seine tapferen Kämpfer draußen im Felde und die Verwundeten in den Lazaretten denkt, nicht übersehen und es ermöglicht werden, den armen Kindern eine Weihnachtstische zu bereiten. Die Annahmestellen für Gaben sind in der Weihnachtstische im Anneraten angeben.

**Die Universität Leipzig,** die jetzt im Besitz fast aller Kriegsadressen ihrer im Felde stehenden Angehörigen ist, hat diese Kenntnis benutzt, um mit Unterstützung des Kultusministeriums an die Dozenten und Studierenden Weihnachtsgrüße in Gestalt der bei Diederichs in Jena erschienenen „Taschbücher“ zu schicken. 5000 dieser Sendungen sind schon abgegangen. Ebenso hat die Universität aus ihren eigenen Sammlungen, die jetzt die Höhe von 20000 Mark überschritten hat, 43 sächsische Truppenteile mit größeren Weihnachtssendungen bedacht. Diese Sendungen bestehen aus Aktien, die sämtlich sowohl praktische Gegenstände, Strümpfe, wasserdichte fedrige Schutzhüllen, Laternen für die langen dunklen Abende, wie auch erhebende und unterhaltende Bücher, weihnachtliches Gebäck und Zigaretten enthalten.

**Kriegswohlthätigkeit.** In der letzten Versammlung des Dienenzüchtervereins für Dresden und Umgebung wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, eine abermalige Spende von 50 Mk. an die Kriegsorganisation der Dresdener Vereine, Gruppe IV, zu gewähren, sowie eine nochmalige Liebesgabe in Gestalt von 50 Pfund Mackerhonig an das hiesige Garnison- und Reservelazarett zur Erquickung der Verwundeten und Genesenden zu stiften.



**Familiennachrichten.**

**Ernst Braut, Zahlmeister.**  
Nach trauerlicher Pflichterfüllung verstarb am 14. Dezember im Kriegslazarett I zu Brüssel nach schwerer Krankheit mein heißgeliebter Gatte, der liebevollste Vater meines Gretchens, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel.

Am 15. Dezember wurde er mit militärischen Ehren auf dem Friedhofe zu Brüssel vorläufig beigesetzt.

In tiefem Weh  
**Helene Braut geb. Stürz**  
nebst Hinterbliebenen.

Dresden-N., König-Georg-Allee 1, 1.  
Belleidabefunde dankend abgelehnt.  
Die Ueberführung nach Dresden erfolgt später.

**Arthur Hoffmeister**  
Heute wurde es uns zur schmerzlichen Gewissheit, daß mein herzenguter, braver Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager und Neffe

nach zahlreichen, glücklich überstandenen Gefechten an schwerer Krankheit im blühenden Alter von 23 Jahren am 30. Oktober im Kriegslazarett zu Laon für unser Vaterland gestorben ist.

In tiefstem Schmerz  
**Marie verw. Hoffmeister**  
nebst Angehörigen.

Dresden, Seestraße 5, 2., den 20. Dezember 1914.

**Nachruf.**  
Den Heldentod fürs Vaterland fanden unsere lieben Kameraden

**Ernst Paul Berger,**  
Städt. Lokomotivführer,  
gef. am 8. Oktober 1914 bei Sterniewice,  
Unteroffizier der R.

**Bernhard Schille,**  
Städt. Straßenbahnkassierer,  
schwer verw. am 19. Novbr. 1914 bei Grodielebde,  
gestorben i. Feldlazarett Moorseele am 21. Novbr. 1914.

Ihr Andenken wird im Verein  
in Ehren fortleben.

Der Kgl. Sächs. Militär-Verein  
„Reitende Artillerie zu Dresden“.

**Hermann Mucke,**  
Ref. Jäger-Bat. Nr. 26, 1. Kompagnie,  
**Richard Glöckner,**  
Infanterie-Regt. Nr. 178, 6. Kompagnie,  
**Bruno Glöckner,**  
Infanterie-Regt. Nr. 177, 12. Kompagnie.

Es künftigen fürs Vaterlands Ehre und darum werden wir ihrer auch immer besonders ehrend gedenken.

Dresden, den 20. Dezember 1914.

**Dresdner Molkerei Gebrüder Pfand.**

**Emil Otto Schurz,**  
Einjährig-Freiwilliger  
im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 241/0,  
im Alter von 21 Jahren.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 30. November infolge schwerer Verwundung im Feldlazarett zu Ledeghem mein geliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Die schwergeprüfte Mutter  
**Auguste Schurz geb. Klippel**  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

**Erlich Löser**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres, letzten auf dem Felde der Ehre erhaltenen Verwundungen erlittenen, einzigen geliebten Sohnes und Bruders, des Einjährig-Freiwilligen

können wir es nicht unterlassen, für die große trübe Teilnahme an unserem so schmerzlichen Verlust, und für die zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte hierdurch nochmals **herzlich zu danken.** In der tiefsten Trauer sind wir doch stolz darauf, daß unser einziger Sohn sein Leben fürs Vaterland lassen durfte.

**Abbrödorf bei Königbräu, am Begräbnistage.**  
Die tieftrauernden Eltern  
**Die tieftrauernden Eltern**  
Rittergutsbesitzer **Karl Löser u. Frau,**  
zugleich im Namen der sämtlichen Hinterbliebenen.

Heute abend verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute, treuorgende Mutter, Groß- und Schwiegermutter und Schwägerin

**Frau Hedwig Menschner**  
geb. **Hermann**  
im 71. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Gustav Menschner, Postsekretär a. D.,**  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.  
**Dresden-Neust., Hubertusstraße 34, 1.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. Dezember nachm. 3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Heute nachmittag verschied sanft und ruhig nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Anna verw. Lehmann**  
geb. **Eckelmann**  
im 60. Lebensjahre.  
Tiefbetrübt zeigen dies an

**Familien Rosberg, Achilles und Lehmann.**  
**Rossen, Raichwitz, Dresden, Modau,**  
den 18. Dezember 1914.

Die Beerdigung findet Montag den 21. Dezember nachmittags 3 Uhr statt.

**Küwärtige Familiennachrichten.**  
Geboren: Institutlehrer Fritz Spindler S., Leipzig; Paul Wollers (kurzzeitl. i. Felde) S., Vriesewitz; Julius Klama S., Leipzig; Ludwig Brügger S., Planen; Dr. phil. Richard Winters S., Schneeburg.

Verlobt: Margarete Friederici, Leipzig m. Rechtsanwalt Dr. Eugen Hedme, Leipzig-Gaugwitz.  
Vermählt: Max Klippahn, Zwidaun m. Johanna Mede, Com-mohsch; Jeng-Oberleutnant Karl Herrmann m. Dora Fegold, Dortmund.

Tiefbewegt von den so zahlreichen Beweisen inniger Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen guten Gatten und Vaters, Herrn

**Johann Lo'is Franzel,**  
Oberschaffner a. D.,  
sagen wir den lieben Kollegen und Freunden herzlichsten Dank.  
Die tieftrauernde Witwe  
**Emma Franzel u. Kinder.**

**Porträts gefallener Helden**  
werden nach jed. K. Photogr. gut gemacht. Maler-Meister Bachstr. 13, 3

**Verloren gefunden.**

Bollschlößchen Hundebureau, Schützenstraße 7, 1.

**Engeliefert:**  
gelber Schäferhundbastard, St.-M. Amtsh. Dr.-M. brauner getigert. Jagdhund, St.-M. Amtsh. Auerbach. **Mühl des neuen Dresdener Tierchutz-Vereins,**  
Dörlitzer Straße 19. Tel. 19016.

**Engeliefert:** 1 deutscher Schäferhund m. Halsb. u. Maulkorb, 1 Foxhündin m. Maulkorb, 1 Schäferhund m. Halsb., Maulkorb u. Peitsche in das **Tierasyl des Alten Tierchutzvereins,**  
Lammenstr. 10. Fernspr. 16938.



**Lampen - Kronen**

Serrestrasse 5/7  
**Kretzschmar, Bösenberg & Co.**  
Königl. Sächs. Hoff.

Filliale: Bankstrasse 11  
**Dresdner Werkstätten für Beleuchtungswesen**  
m. b. H.

Spezialität: Weihnachtskrippen in allen Größen und Preislagen. **Heinrich Trümper, Hofial,**  
Ecke Sporer- und Schössergasse. Fernspr. 18068.

**Weihnachts-Geschenke**

ev. ins Feld als Feldpostbrief zu versenden:  
**Radium-Taschen-Wecker**  
mit leuchtenden Zahlen oder Punkten, in Unterwech,  
**Radium-Uhr-Armbänder,**  
unentbehrlich im Felde,  
**Radium-Nickel-od.Stahl-Uhren**  
gutgehend, hell leuchtend, in billiger Preislage.

**Für den Weihnachtstisch:**  
Neuheiten in **Kollierb., Armbändern, Ringen** usw.

**H. Lorenz, Dresden-A.,**  
Frauenstr. 1, Ecke Schösserg.

**Weihnachts-Verkauf.**

Gute solide

**Lederwaren**

zu mäßigen Preisen empfiehlt  
in denkbar weitgehendster Auswahl

**Oscar Zscheile**

Hoflieferant  
**Prager Straße 13**  
Ecke Ferdinandstraße.

**Schirme**

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden  
**Wettiner Straße 2,** zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelwitz).  
**M. Schedlbauer.**

**Trauerhüte,**

im eigenen Atelier angefertigt, daher vorzüglich sitzend, keine Fabrikware.

**L. Weidig, Waisenhausstraße, 34.**

**Puppenwagen**

zu denkbar billigsten Preisen Mt. 1,25-40,00.

**Riesen-Auswahl**



**Puppen-Sportwagen** Mt. 1,00-28,00.

**Gebr. Eichhorn,**

Trompeterstr. 17, nächst Prager Str.  
(neben der Central-Theater-Passage).

Hauptniederlage der **Brennabor-Werke.**

Größte Kinderwagen-Fabrik Deutschlands.

Rinderpulte	16,50-26,00 Mt.	Selbstfahrer	8,00-28,00 Mt.
Rinderstühle	0,50-22,00 "	Reiterwagen	3,75-18,00 "
Rinderstühle	3,00-8,50 "	Ziegenbodwag.	8,75-15,00 "
Rinderstühlen	2,00-28,00 "	Rodelschlitten	2,75-16,00 "
Rinderbetten	6,00-35,00 "	Rapp-Ruhestühle	2,00-32,00 "

**Gummi-**

**Gummi-Schuhe.**  
Puppen, Kämmen, Bürsten, Fußbälle, Schwämme, Spielwaren, Hosenträger, Tischdecken, Badewannen, Wärmflaschen, Regen-Mäntel, Tura-Apparate, Küchen-Schürzen.

**Fürs Feld:**  
Wasserdichte Westen, Pelzwesten, Gummi- u. Oel-Mäntel, Pelz-Leibbinden, elektrische Lampen, Fassetappen, Wärmeöfen, Kochapparate etc.

**Baeumcher & Co.,**  
G. m. b. H.  
nur Seestrass 10.



# Kaiser-Palast.

Von 12 bis 3 Uhr

## Mittags-Karte

Von 12 bis 3 Uhr

**für heute Sonntag den 20. Dezember 1914.**  
Gedeck zu 75 Pfg.: Suppe, 1 Gericht, ged. Früchte oder Salat und Nachtisch, nach Wahl aus Gedeck zu 1,25 M.

- Gedeck zu 1,25 M.**  
(10 Karten 11 M.):
1. Leg. Kräutersuppe.
  2. Kraftbrühe mit Einlage.
  3. Geb. Fisch-Schnitte mit Kräutertunke.
  4. Schmorfleisch mit Wurzelgemüse.
  5. Kalbsbrust mit Blumenkohl.
  6. Feines Würzfleisch in Muscheln.
  7. Geb. Schweinsendch. m. Schwarzwurz.
  8. Hammelkeule auf Wildart.
  9. Ochsenleber.
  10. Gedünstete Früchte oder Salat.

- Gedeck zu 2 M.:**
1. Leg. Kräutersuppe.
  2. Kraftbrühe mit Einlage.
  3. Geb. Fisch-Schnitte mit Kräutertunke.
  4. Zander mit Butter.
  5. Lendenschnitte, mit versch. Gemüsen umlegt.
  6. Mastkalbsrücken auf italienische Art.
  7. Junges Huhn.
  8. Rehkeule.
  9. Gedünstete Früchte und Salat.
  10. Schwedische Bombe.

- Gedeck zu 3 M.:**
1. Kraftbrühe nach Hohenzollernart.
  2. Zander mit Butter.
  3. Lendenschnitte, mit versch. Gemüsen umlegt.
  4. Kalbskopf nach Schildkrötenart.
  5. Junges Huhn.
  6. Gedünstete Früchte und Salat.
  7. Schwedische Bombe.
  8. Käseplatte oder Obst.

**Heute Sonntag** von nachm. 4 Uhr ab: **Vaterländisches Konzert** bei freiem Eintritt.

### Deutscher Monistenbund

Sonntag, 27. Dezbr., abends 7 Uhr, im gr. Saale des Künstlerhauses öffentl. Vortrag von Prediger **G. Tschirn-Breslau**:

## Deutsche Weihnacht im Weltkrieg.

Karten zu **1,05**, 0,55 bei **F. Ries**, Seestraße; **Brauer**, Hauptstraße; **Weiskes Buchhandlung**, Amalienstraße 9, u. an der Abendkasse.  
Reinertrag als Kriegsspende.

### Uhren, Gold- und Silbersachen.

Verkauf vorgelegten Alters halber 100 goldene Herren- und Damenuhren, bis zur feinsten Glaslöhler in 585 und 750 Fein-Gold, Silberlachen 800 Fein, billigst unter Garantie.  
**Ernst Feistner**, Glaslöhler Uhrmacher, Hauptstr. Nr. 21, 1. Etage.

### Rechnende Damen!

Inf. bei d. d. Krieg hervorgeruf. Umh. lief. an Private eleg. in Blüten z. **Engrosdr.** **Große Erparnis!** Inf. u. **O. R. 924** Exped. d. Bl.

Die **schönsten Puppen-**findentabellen finden Sie **Gewandhausstrasse 3.** **Max. Fischer.**

**Bürsten, Besen, Pinsel, Kämmen, Stroh- u. Seilerwaren** bei **J. Rappell**, Oberparade 3 und Ramenser Str. 22.

Größere Vollen **Streu- u. Packstroh**, sowie **reinen Roggenstroh** **Häcksel** frei Dresden und Vororte billigst abzugeben. **Dressler & Co., Deuben.** Telefon 278.

**Kranken!** **Weine besser Auswahl Spielhagen** **Annenstraße 9.** **Bautzner Straße 9.**

**Gaskocher, Gasplätten, Gas-Valentin,** Bankstrasse 1.

**Teerka**  
Praktischer Rasier-Apparat  
In verpackt m. 6 Klagen Nr. 6, schwer verschleiß m. 12 Klagen Nr. 12—  
**C. ROBERT KUNDE** Königl. Hoflieferant Messerfabrik **Wallstrasse 1** Ecke Wilsdruffer Str.

**Erika**  
die kleinste  
**Schreibmaschine**  
ein wertvolles Geschenk für jedes Arbeitszimmer  
**Preis 210 Mark**  
Geringes Gewicht, sichtbare Schrift, leistungsfähig und dauerhaft gebaut, zusammenlegbar, auf Wunsch im Koffer  
**Seidel & Naumann**  
Dresden - A.  
Wilsdruffer Straße 26  
Fernsprecher Nr. 17259  
Vorführung bereitwilligst

Dresden, **Stadt Gotha** Dresden,  
Schloss-Str. 11. Schloss-Str. 11.

Meiner verehrten Kundschaft von hier und auswärts zur ergebenen Nachricht, dass die **Erneuerung meines Hauses**, Beleuchtung, Lüftungs- und Kanalisationsanlage, beendet und die **Wiedereröffnung** sämtlicher äusserst behaglichen Restaurationsräume erfolgt ist.

**Festsaal im I. Obergeschoss.**

**Frühstücks-, Mittags- und Abendessen** — diese vor und nach dem Theater — in anerkannt ausgezeichnete Güte zu mässigen Preisen.  
**Münchener Hofbräu, Pilsner Urquell**  
Versand in Siphons, 5 Liter 3 Mark  
Weihnachtsbestellung auf die erlesenen Weine meiner Weinhandlung baldigst erbeten.  
Ergebenst **August Kögel.**

**Hof- u. Kammerlieferant**  
**Für den Weihnachtstisch**



**7.50**  
Zweckmäßiges, bequemes **Sport-Korsett**, vorn zum Knöpfen, mit 2 Paar Strumpfhaltern.

**7.25**  
Solides, sehr beliebtes **Korsett**, erprobt guter Schnitt, langhaltig, aus creme Drell und oben ausgeboht.

**4.50**  
Bequemes Korsett, weiß Batist, erzielt durch tadellosen Sitz schlank Figur. Befond. preiswert.

**Reparaturen u. Walchen** von Korsetts kännell und preiswert.

**Herm. Mühlberg**  
Webergasse - Scheffelstr. Wallstraße

**Oberhof im Thüringer Wald**  
825 m über dem Meer.  
D-Zug-Station: Berlin - Mailand.

Zur **Nachkur** sehr geeignet. Bedeutendster Winterkurort und Wintersportplatz Mitteldeutschlands. Aufenthalt für **Erholungssehende, Nervöse, Verwundete und Kranke.** Erfolgreichste Winterkur. Alle Sportgelegenheiten. Erstklassige Hotels, gute Privat- und Pensionshäuser, sämtlich offen. Prospekte durch die Kurverwaltung.

**Rhein-Weine** 1/2 Fl. A 0,85.  
**Spielhagen, Annenstrasse 9.** **Bautzner Str. 9.**

**Pianos** ganz enorm billig zu verk. **Piano f. 65 A** **Öfenisch t. 140 A** **RI. & Co. Kapfenberg t. 475 A**  
**Scheumann, Moritzstr. 7, 3.**

**Klischees** sind nach Ablauf der Inzerate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.  
**Geschäftsstelle** der „Dresdner Nachrichten“, **Maximilianstr. 38.**

Dresden-A, **Viktoriastr. 5-7.**

Die enormen Bestände der Firma **RAUMKUNST** bieten unvergleichliche Auswahl in **Weihnachts-Geschenken** jeder Art, wie: Kleinföbel, Klubsessel, Dekorationen, Gardinen, Vitrinen, deutsche u. orient. Teppiche, Stoffe, Kissen, Beleuchtungskörper, Kunstgegenstände u. Bronzen, Porzellan, Bilder, keramische Artikel, Zinnsachen und Toledo-Arbeiten

zum Teil bis **75%** unter Preis.

**Brautausstattungen**  
Einrichtungen und Einzelmöbel zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Fernsprecher 15214.

**Ohne Gewähr!**  
Von Hauptbahnhof Dresden abgehende

**Eisenbahnzüge nach:**

<b>Annaberg:</b> 9,20 D11,11 12,20 5,0	<b>Röhlitztal, Schandau:</b> 12,22 6,0
D1,10 8,0	8,30 (D11,30 nur Schandau) 12,22 2,22
<b>Bautzen, Löbau, Görlitz:</b> 12,20 bis 1,40 6,35 8,12 (D10,30 nur Schandau)	
3,2 15,9 8,0	<b>Zeitz:</b> ab über Riesa: (12,20 bis Riesa) 5,45 17,15 18,0 8,30 bis Riesa
<b>Bischofswerda:</b> 12,20 6,2 D8,45 8,48	10,25 11,25 D4,0 5,37 D7,10 7,40
12,21 1,12 3,3 5,20 8,0 8,35	10,30 (3) über Zeitz: 5,40 7,44
<b>Bergschleichel-Gotteluba:</b> 8,0 12,30	12,17 4,58 9,0
4,40 8,12	<b>Comau:</b> ab über Riesa: 5,40 7,44
<b>Berlin über Eberswalde:</b> 6,20 2,12 2,42	12,17 4,58 ab über Riesa: 5,45 D8,0
(5,4 116 Ebersw.) 7,20	11,29 D4,0 (3) über Riesa: 7,44
<b>Berlin über Riesa:</b> D7,20 2,18 D7,15	9,5 4,58 8,11
<b>Bodenbach:</b> 12,22 8,30 D11,30 12,35	<b>Weißen:</b> 12,5 5,40 6,40 7,44 9,5 11,44
4,40 8,12	12,17 (1,20 über Cottb.) 1,58 4,35 4,58
<b>Cottbus:</b> 5,15 6,0 7,1 8,5 12,16 1,20	6,25 8,11 9,0 10,35
2,15 2,4 6,20 7,21 8,26 11,45	<b>Wormitz-Görlitz, Habelburg:</b>
<b>Coswig:</b> ab über Riesa: 5,15 7,1	6,49 11,44 1,58 (6,25 bis Wormitz-Görlitz) 7,56
3,15 3,45 7,21 8,26 ab über Riesa:	<b>Wittenberg:</b> ab Regensburg: D7,20
<b>Delitzsch:</b> 12,5 12,25 4,0 5,20 5,40	D11,11 10,50
5,45 6,40 D7,20 7,44 9,5 9,20 11,29	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
11,44 12,25 1,58 2,18 4,35 5,37 6,25	D11,30 (2,22 bis Schandau) 6,35 ab über
7,46 8,11 9,0 10,25	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
<b>Dippoldswalde, Schmiedeberg, Altpfortitz:</b> 6,0 8,36 (11,25 bis Dippoldswalde) 2,4 6,28 8,45	D11,30 (2,22 bis Schandau) 6,35 ab über
<b>Frankenberg, Hainichen:</b> ab über Riesa: 6,30 D7,20 9,20 12,20 3,0 D4,10	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
8,35 ab über Riesa: 7,44 9,5 9,20 11,29	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
<b>Freiberg, Chemnitz, Glashütten, Jandelsb., Reichenbach (Bauh.):</b> 6,30	D11,30 (2,22 bis Schandau) 6,35 ab über
D7,20 8,30 D11,11 12,20 3,0 D4,10	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
(6,28 bis Freiberg) 8,0 (8,36 bis Jandelsb.) 10,15	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
<b>Glashütte, Gellingsh.:</b> 6,0 9,11 1,55	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
11,45 bis Glashütte, Essen- u. Jandelsb. (Gellingsh.) 8,45	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
<b>Großenhain:</b> ab über Riesa: 6,20 2,42 7,26 (5,4 u. 11,45 über Cottbus) ab über Riesa: 5,45	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
D8,0 9,22 11,29 2,18 5,37 7,56	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
<b>Hof:</b> 6,30 D7,20 D11,11 (12,20 bis Thum) D4,10 8,0 10,35	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
<b>Ramens:</b> 6,2 8,39 9,5 9,30 8,35	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
<b>Riesa:</b> 12,20 5,40 7,5 (7,7 bis Riesa) 8,36 (11,5 bis Riesa) 12,9 1,12 (2,20 bis Riesa) 2,46 3,19 5,20 (3,31 bis Riesa) (6,25 ab Dresden-S.) (6,30 ab Dresden-S. bis Riesa) 7,2 (8,0 ab Dresden-S.) 8,35 (9,40 bis Riesa) (10,25 ab Dresden-S.)	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0
<b>Röhlitztal, Schandau:</b> 7,7 11,5 (12,20 bis Röhlitztal) 8,31 (6,30 ab Dresden-S. bis Röhlitztal) (9,40 bis Röhlitztal)	<b>Reuthe (Sa.):</b> ab über Schandau: 6,0

Die in der Zeit von 6,0 abends bis 5,58 morgens verkehrenden Züge sind durch fetten Druck der Stundenzahlen bezeichnet. Durchgehende Schnellzüge führen ein D.

**Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfstraßen-Gesellschaft.**  
Gültig vom 18. Dezember bis auf weiteres, längstens bis mit 1. Januar 1915.  
Verbindungen von Dresden-S. nach **Leipzig, Bismarck, Waldschütz, Niederwiesa, Radeberg, Dörfelwitz, Jandelsb., Pilsen, Riesa, 11,07** **Riesa-Schmilka:** (11,07) **Dresden-S. bis Riesa:** bis mit 18. Dezember 1914.  
Alle Züge halten in Dresden-S. nach Abgang von 7 Min. ab Dresden-S. **Cotta-Riesa, Chemnitz, Radeberg, Radeberg, Radeberg, Radeberg:** 7,55 bis mit 18. Dezember 1914.  
\* Nur bis mit 18. Dezember 1914.

Nr. 352 Sonntag, 20. Dezember 1914 Seite 7

# Central-Theater

Am 1. Weihnachtsfeiertag  
Beginn der Operetten-Saison  
Täglich  
Abends 8 Uhr  
Ermäßigte Preise Ermäßigte Preise

## Polenblut

Operette von Leo Stein. Musik von Oskar Nedbal.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr

## Wiener Blut

Operette von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß.  
Vorverkauf täglich von 10 bis 2 u. 4 bis 6 Uhr.

# Gewerbehaus

Heute Sonntag  
Grosses Abend-Konzert  
des  
Gewerbehaus-Orchesters.

Leitung: Kapellmeister Olsen.  
Eintritt 75 Hkr. Eintritt 55 Pf. Anfang 8 Uhr.

# Victoria-Salon.

Heute letzte 2 gr. Vorstellungen  
vor Weihnachten.

Nachmittags 4 Uhr (kleine Preise).  
Abends 8 Uhr (ermäßigte Preise).  
Vom 21. bis mit 24. Dezember geschlossen!  
Theater-Tunnel: Gesellschaft Wenzel.  
An allen 3 Feiertagen  
je 2 gr. Fest-Vorstellungen.  
4 Uhr (kleine Preise), 8 Uhr (ermäß. Preise).

# Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.  
Oscar Junghähnel's beliebte  
Zänner- und  
Schauspieler.

In beiden Vorstellungen:  
Der herrliche Weihnachtsdrehplan:  
„Vermißt“ oder „Christabend im Biwak“  
Original-Weihnachtsstück aus der Drentzeit in 3 Bildern von  
Oscar Junghähnel.  
1. Bild: Letzte Liebe. 2. Bild: Am Christabend im Biwak.  
3. Bild: Das Glück unter dem Christbaum.  
Vorher der vorzügliche Soloteil.  
Nachmittags kleine Preise, ein Kind frei.  
Vorzugskarten auch abends gültig.  
Achtung! Vom 21.—24. Dezbr.  
ist das Theater geschlossen!

## 2. Feiertag

Sonntabend.  
20. Dez., 8 Uhr,  
Künstlerhaus

# Senff-Georgi

Der volle Ertrag für die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.  
„Preuss. Staatsanz.“, Berlin, 8/12. 14: S.-G. brachte treffliche Beispiele deutscher Laune und deutschen Geistes in scharf  
kennzeichnender, witziger Art, so dass der laute Beifall, den er auslöste, wohlverdient war.

Numer. Sitzplätze: 0,75, 1,25, 2,4 einschl. St. bei F. Ries, Seesir. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Auch für die Jugend!  
Tymians Thalia-Theater  
„Weihnacht im Schützengraben“  
Die Feiertage 3-Mal  
Dazu der herrliche neue Spielplan.  
Heute 11 Uhr 25-35 u. 15.4 4 Uhr 11. Breite, 8 Uhr.  
Vorverk. 10 bis 12 Uhr u. ab 6 Uhr. Tel. 11380.  
Vorzuge- u. Vereinskarten auch Sonntag nachm. gültig.

# SARRASANI

Sonntag den 20. Dezember  
3 Uhr und 8 Uhr

Die letzten zwei Aufführungen  
vor den Weihnachtsfeiertagen  
von  
Europa in Flammen

Montag den 21. bis einschliesslich Donnerstag den  
24. Dezember keine Vorstellungen.

Kartenvorverkauf an den Sarrasani-Kassen (Tel. 23843/44)  
und im Warenhaus Herzfeld (Tel. 25426). — Sonntag Tages-  
kasse ab 11 Uhr vormittags ununterbrochen geöffnet.

# Buntes Theater

im Tivoli-Palast  
Dir. Herrn. Hoffmeister

Heit. Deutsche Künstler-Abende  
Zeitgen. u. humor. Vorträge erstl. Vortr. Künstler.

Schlager auf Schlager! Bomben-Erfolg!  
Dugo Stolzenberg — Marcella Wella — Tuctte.  
Neu! Biedermeier — Kololo! Neu!  
Johannes Cotta mit neuen eigenen u. humor. Vorträgen  
und der übrige grosse Dezember-Spielplan.  
Eintrittspreise: 0,35, 0,50, 1,00, 1,50 inkl. Steuer.  
Vorbestellung der Plätze durch Fernruf 20594.

# Grosse Wirtschaft

Königl. Grosser Garten.  
Kaffee-Konzert  
am Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag.

Meran-Obermais  
Familien-Pension Alhambra.  
Haus I. Ranges, Herrl. Lage, Elektr. Licht, Zentralheizung,  
Bäder, vorzügl. Küche, Mäßige Preise, Illustr. Prospekt gratis.

# Weihnachtsmesse

der  
Dresdner Kunstgenossenschaft  
im Künstlerhaus, Eingang Grunaer Straße,  
täglich bis mit 24. Dezember von 11 bis 8 Uhr.  
Die Ausstellung bietet bei freiem Eintritt Gelegenheit  
zum Erwerb kleinerer Kunstwerke direkt aus  
Künstlerhand.

„Zur Traube“  
Traube-Weinstuben  
und  
Kantorowicz-  
Likör-  
Stuben  
Pilsner  
Urquell  
Vorzügliche Küche  
Gr. Kirchgasse

Heute Abend-Konzert  
Anton Müller  
Marienstrasse 46  
Allerbeste Holländer Austern.  
Gedecke zu Mk. 2,25, Mk. 3,— und Mk. 4,—.  
Abendgedecke zu Mk. 3,— (5 Gänge).

Wittelsbacher  
Bierhallen  
Moritzstrasse  
Im Zeichen der Zeit  
grosse zeit-  
gemässe Aus-  
stattung der behag-  
lichen Lokalitäten.  
Täglich  
die berühmten Sondergerichte.  
Echte Biere.  
Albert Diecke.

Teebutter  
Garantiert unübertrefflich,  
Wettauerstr. 39.  
feinste Qualität, m. u. o. Salz  
1 Bld. 175 u. 170 Pf.  
Margarethenstr. 5.

# F. RIES

(Inh.: F. Plötner)

# Musikalien

aller Länder.  
Geschenk-Bände  
der klassischen und modernen Musik-Literatur  
in billigen Ausgaben.

# Grosse Musikalien-Leihanstalt

bis auf die Neuzeit ergänzt.  
Komponisten- u. Künstler-Bilder, -Büsten, -Reliefs u. -Postkarten etc.  
Prospekte und Auswahlendungen auf Wunsch bereitwilligst.

Schränke  
Pulte  
Ständer  
Etagären  
Mappen  
Noten-



# Welte-Mignon

Reprodukt. - Klavier  
spielt selbsttätig genau wie unsere berühmtesten Pianisten!  
mit oder ohne Klaviatur sowie als Ansetz-Apparat. Freie Vorführung täglich und unverbindlich!

# Seestraße 21

(Kaufhaus)  
Parterre und I. Etage (Eingang Ringstrasse).

# Flügel und Pianinos

in reicher Auswahl,  
nur erstklassige Fabrikate.  
Kauf! Miete! Tausch!

Grosses Lager und Alleinverkauf:  
C. Bechstein  
Grotrian-Steinweg Nachf.  
und andere.

Klavierstühle  
mit Patentmechanik.  
Flügel-  
und Tasten-Decken  
Metronome, Stimmgabeln, Glasuntersetzer etc

Seite 8  
„Dresdner Nachrichten“  
Sonntag, 20. Dezember 1914

schwin  
werde  
habe  
recht  
auch  
schäft  
also  
wenig  
Ja, u  
oft sp  
Pferd  
foh b  
7. Ze  
Wald  
feindl  
als A  
hatt  
teiln  
entfer  
einem  
zu sch  
fam.  
schont  
hann  
große  
neben  
eine G  
göttli  
mit e  
ich ein  
lehr G  
reiten  
schönf  
sich  
regun  
gerade  
die to  
moder  
famer  
Ich h  
ein S  
der B  
Blage  
lieb g  
Sie u  
der A  
Jhner  
mache  
Bis a  
ander  
wir in  
rettich  
Stellu  
7. Of  
Reim  
rüdter  
Gefühl  
dah n  
famen  
Viele  
Böhre  
Endli  
Vautla  
gebau  
zur B  
weite,  
liegen  
man u  
Schütz  
wir in  
der B  
überle  
gegangen  
fort b  
hatten  
Gegen  
über  
Veicher  
ganze  
Antritt  
Augen  
dessen  
die D  
heit n  
hatten  
Frank  
haben  
geschla  
Edman  
Schütz  
diese i  
geföht  
ich im  
ziereu  
luden  
samme  
stellen  
Tage  
uns g  
los.  
hatten



# Aus Feldpostbriefen sächsischer Krieger.

Erlebnisse eines Wehrkriegers.  
Frankreich, 20. November 1914.

Mein lieber Herr X!

(Kf.) Heute endlich will ich mich einmal dazu aufschwingen, Ihnen den verstorbenen Brief zu schreiben. Sie werden schon lange gelaunt haben, daß ich Sie vergessen habe, aber ich kann Ihnen versichern, daß ich im Gegenteil recht oft an Sie gedacht habe, nur sind wir immer, wie Sie auch aus den folgenden Zeilen erleben werden, „sehr beschäftigt“, wie unser Hindenburg zu sagen pflegt. Sie wollen also wissen, was ich bisher erlebt habe? Eigentlich recht wenig, wie es bei einem Artilleristen nicht anders sein kann. Ja, unsere Infanterie, die kann erzählen. Da bin ich sogar oft sprachlos, wenn ich sie erzählen höre. Wie ich um mein Pferd gekommen bin, das Sie in unserer Kaserne geliebt haben? So hören Sie! Es war hinter Billedneux. Am 7. September ging meine Batterie auf einer Höhe in einem Walde in Stellung. Den ganzen Tag hielt sie im beständigen feindlichen Artilleriefeuer aus. Ich war an diesem Tage als Weidreiter zur Abteilung kommandiert. Schon früh hatte ich viel Glück. Die 1. und 2. Batterie und die Abteilung waren ungefähr 2 Kilometer von meiner Batterie entfernt. Ich hielt mit dem übrigen Abteilungshilfs in einem niedrigen Wäldchen. Gerade hatte ich einen Brief zu schreiben begonnen, als ich auch schon einen Auftrag bekam. Ich ritt sofort los. Meinen Gaul habe ich wenig gekostet. Als ich aber wiederkam, wie groß war mein Erschrecken! Ich fand an dem Platze, wo ich gelegen, ein großes Loch. Ein totes, mit Blut bedecktes Pferd lag daneben. Hier war fünf Minuten, nachdem ich abgeritten, eine Granate angekommen. Ist das nicht eine wunderbare göttliche Rettung? — Am nächsten Morgen war ich wieder mit einem Befehl bei meiner Batterie. Rückwärts bekam ich einen Auftrag von meinem Hauptmann. Es war etwas sehr Eiliges. Ich mußte Galopp und den kürzesten Weg reiten. Die Äußerungen mit mir um die Weite. Im schönsten Tempo brach mein Pferd zusammen, von feindlichen Kugeln getroffen, überfiel sich mit mir und blieb regungslos liegen. Unglücklicherweise lag der Pferdörper gerade auf meinen Beinen. Sie glauben nicht, wie groß die tote Last ist. Ich versuchte, mich hervorzuheben, vermochte es aber nicht. Da rief ich: „Hilfe!“ Zum Glück kamen einige Sanitäter herbei und zerrten mich hervor. Ich hatte recht wenig Zeit zu verlieren. Nun bin ich erst ein Stück zu Fuß gelaufen, unterwegs habe ich mir von der Infanterie einen Pferd gepumpt. Das war eine Plage. Jetzt reite ich ein munteres Pferdchen; es ist mir lieb geworden.

Von dem Abtcher meines Korps gen Paris zu haben Sie wohl gelesen? Von den Stellungen, die wir jetzt auf der Mitte der Schlachtfeldfront eingenommen haben, will ich Ihnen noch ein wenig erzählen. Es wird Ihnen Spaß machen. Am 15. September kamen wir in Juvincourt an. Bis zum 20. September wurden wir von einem Platze zum anderen geworfen. Bald waren wir in Stellung, bald lagen wir in Reserve, ein anderes Mal waren wir wieder in Bereitschaft. Am 28. September bezogen wir dann eine Stellung von längerer Dauer. Wir blieben dort bis zum 7. Oktober. Die nächste Stellung war etwas weiter aufwärts, bei Merlet. In der Nacht gegen halb 12 Uhr rückten wir dort ein. Das war ein recht unangenehmes Gefühl. Mindestens zwei Stunden sind wir geritten, ohne daß wir einen Ort oder auch nur ein Haus zu Gesicht bekamen. Ueberall nur Wälder. Wenn wieder einmal eine Welle kam, dann war diese mit Geschosshölzern besät, und öfter waren das! Ein Mann verstand stehend darin. Endlich kamen wir an unserem Bestimmungsorte an. Vautlos wurden unsere Geschütze an einem Walde angedockt. Ich ging dann mit meinem Hauptmann sofort zur Beobachtungshöhe. 800 Meter ging der Weg über eine weite, baumlose Fläche. Ueberall Geschosshölzer und herumliegende Ausrüstungsstücke. Man mußte nur aufpassen, daß man nicht fürzte. Unsere Beobachtungshöhe lag in einem Schützengraben der Infanterie. Es war das erste Mal, daß wir in einer derartigen Stellung so weit vorn lagen. Als der Morgen graute, konnten wir unsere Lage erst recht übersehen. Die weite Ebene, über die wir in der Nacht gegangen waren, setzte sich über unseren Schützengraben fort bis zum Marne-Aisne-Kanal. An diesem Kanal hatten die Franzosen ihre Schützengräben angelegt. Die Gegend zwischen unserem und ihrem Graben sah noch viel übler aus als die hinter uns. Da lagen Berge von Leichen. Mit unserem Scherenfernrohr konnte man die ganze Fläche deutlich übersehen. Bei einem solchen Instrumente liegen die Objektive höher als die Augen des Beobachters. So ist es möglich, daß dessen Kopf völlig gedeckt liegt, während das Rohr über die Deckung hinwegragt. Deutsche konnte ich mit Sicherheit nur vier auf dem Felde sehen. Die anderen hatten alle weiße oder rote Hosen an. Man hatte den Franzosen angeboten, sie sollten einen halben Tag Ruhe haben, um ihre Toten zu bestatten. Sie haben es abgelehnt. Diese Pietätlosigkeit gegen ihre Toten ist ein Schandstreich aus ihrer Seite. In Anfang war unter Schützengräben vom ... Regiment bezogen, später wurden diese vom Infanterie-Regiment aus meiner Garnison abgelöst. Das war recht hübsche Kameradschaft. Nachts war ich immer allein in der Beobachtungshöhe. Mit den Offizieren habe ich manche herrliche Stunde verlebt. Sie luden mich oft zum Abendessen ein, wir haben viel zusammen geschwatzt. Können Sie sich das überhaupt vorstellen: eine Einladung in den Schützengraben? Die ersten Tage hatten wir ansehnliche feindliche Artillerie und gegenüber. Eines Tages aber gina es ganz plötzlich los. Da kamen Granaten angehau. Die Franzosen hatten sicher herausgefunden, daß Artilleristen mit im

Schützengraben wohnen. Unsere Beobachtungshöhe war da natürlich ein beliebtes Ziel. Wir haben da auch manche schwere Stunde zugebracht. Unserer Batterie haben aber hier die französischen Geschütze fast gar nichts anhaben können. Zunächst war die Stellung recht gut verdeckt, und dann bot auch der Wald vortrefflichen Schutz. Nichts ist bei unserer Batterie befallen als eine Jarm. Das ist hierzulande eine Meierei. In der Nacht, in der wir einrückten, hatten wir nichts davon bemerkt. In ihr wurde unser Mittagessen gekocht. Wenn dann friedlich der Rauch aus den Mauern emporstieg, dann feuerten die Franzosen wie wild hinein. Als ich nach einigen Tagen mal in die Batterie kam, habe ich mir diese Mauern angeschaut. Sie werden nicht glauben, wie es da aussah. Sicherlich hat man darum furchtbar gekämpft. Die Steine der Mauern reichten nur noch so hoch hinauf, als die Fären waren. Die Kasse lagen verbrannt in den Zellen, noch an den Seiten. Schafe und Küber, alles verbrannt, einzelne französische Soldaten lagen daneben. Ein schrecklicher Anblick! Trotzdem hatten wir uns dort ganz nett eingelebt, und es tat uns recht leid, daß wir am 20. Oktober weg mußten. Unsere neue Stellung befiel sich auf den Höhen von C. Wir waren misgünstig, als wir dort ankamen: Doch oben auf dem Berge, Sturm, Kälte, Dred. Das waren so etwa die Verhältnisse, die uns hier erwarteten. Unsere Pferde brachten die Geschütze nicht einmal sechs-spännig den Berg hinauf. Die Munition mußte einzeln von den Kanonieren hinaufgeschleppt werden. Heber und

# Vertilgung und Sächsisches.

— **Gemeinnützige Verkaufsstelle Sächsischer Volks- und Kleinmusik.** Die vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz als dauernde Einrichtung ins Leben gerufene Verkaufsstelle (Neumarkt 11) erfreut sich auch in diesem Jahre allgemeiner Beliebtheit. Die Einkünfte, so schmuden und forstentzündigen Erzeugnisse der Volks- und Handwerkskunst, die im Aufwindungsstadium des heutigen Blattes näher aufgeführt sind, finden viel Beachtung. Im Interesse seiner legendreichen Bestrebungen hofft der Heimatschutz auf Berücksichtigung der Verkaufsstelle bei den Weihnachtsfeiern.

— **Einen Aufruf an die Neuhäuser Bürgerchaft,** der die Förderung des Albert-Theaters bezweckt, haben eine Anzahl angegebener Bürger von Dresden-Neustadt erlassen.

Die **Neu-Anstaltshalle des Vereins für öffentliche Rechtskunde,** Maxstr. 20, 21, im am 23. und 24. Dezember geschlossen.

— **In der Ortsgruppe Dresden des Gebirgsvereins** für die Sächsische Schweiz fand am 8. und 15. Dezember d. J. die Hauptversammlung statt, die von einer stattlichen Zahl Mitglieder besucht war, obwohl eine ganze Anzahl Mitglieder sich bei den Heeren befindet. Der erste Vorsitzende Professor Dr. Lampe eröffnete den Jahresbericht auf das ablaufende Jahr. Die Mitgliederbewegung hat sich in sehr günstiger Weise weiter entwickelt, die Mitgliederzunahme in den ersten sieben Monaten des Jahres betrug fast zwei Drittel der letzten ganzen Jahreszunahme. Nachdem der Vorsitzende noch der im laufenden Jahre verstorbenen Mitglieder gedacht hatte, gab er einen Überblick über die Vereinsarbeit im Jahre. Hervorzuheben sind davon die Beteiligung am Schiefen mit einem Festwagen, die Unternehmung des Samariterweins, des Teufelstums im Auslande, die Veranstaltung eines Sonderzuges nach den Bergschneegebieten der Teichen, die Erhaltung der alten Bergschnee am Bergschnee als Wanderheim in der Sächsischen Schweiz, die Veranstaltung eines öffentlichen Lichtbildervortrages über die Naturrisiken Sees, dessen Reinertrag mit 250 Mk. an die Kriegshilfe überwiegen wurde, das Honorar hat der Vortragende Herr Palmbaum Schmidt dem Unternehmungsvereine der Ortsgruppe überwiegen; aus dessen Mitteln sind bereits je 500 Mk. den Ausschüssen für Kriegshilfe in Dresden und Pirna überwiesen worden, einen weiteren Betrag von 150 Mk. beschloß die Versammlung zur Weihnachtsunterstützung der Hilfsbedürftigen in der Sächsischen Schweiz zu verwenden; auch die Mimenindurie in Zwickau und die österreichische Kriegshilfe erhielten Unterstützung. Die Ortsgruppe veröffentlicht ferner ein reichhaltiges, gut ausgestattetes Jahrbuch. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten über deren Arbeit. Der Untersuchungsausschuß bringt in diesem Jahre rund 1600 Mk. an die Armen und Hilfsbedürftigen der Sächsischen Schweiz zur Weihnachtszeit zur Verteilung. Zweifelt Mitgliedern, die dem Verein 25 Jahre angedehnt, wurden die Glückwünsche des Vereins ausgesprochen und Herrn Kaufmann Metzger die goldene, den übrigen Herren die silberne Vereinsnadel überreicht. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes und der Ausschussvorsitzenden.

— **Thalia's Thalia-Theater** vermag, wie immer, über eine ausgezeichnete Vortragssolge. „Mit Steadigen Namen“ betitelt sich ein vom Direktor Winter Thalia zusammengekauftes, zeitgemäßes Gesangsstück, das von seinen Betreuer mit großem Feuer vorgetragen wird. Herr Reichardt erringt sich mit dem Scherzlied „Bauern

## Weihnachten 1914.

Wenn es heuer heißt: Jetzt ist Weihnachten nah!  
Woran denkt man da?  
Nelleicht an Puppen, an Spiel und Tanz?  
An Reichertbäumen und Nickerchen?

Aber nein doch — nein,  
Das darf doch nicht sein!  
Dafür ist heuer keine Zeit,  
Unser Gedanken — die wandern weit.  
Wir denken an unsre Liebesgaben,  
Ob die Soldaten die Pakete schon haben?  
Ob sie jetzt in die warmen Strümpfe fahren?  
Ob im Stollen auch recht viel Rosinen waren?  
Ob dem Großen die Handhölzer passen?  
Ob sie die Wäffchen nicht liegen lassen?  
Ob wohl einer jetzt grad' meine Zigarren raucht?  
Ob sie die Schokolade schon aufgebraucht?  
Ob die Zerkelwurst ihnen recht schmeckt?  
Ob sie die Huttenbonbons entdekt?  
Ob hat' sie so ein bißchen in die Ecke gehackt.  
Ach, wenn nur mein Christbaumchen ordentlich steht!  
Wenn nur der Wind nicht die Lichtchen answeht!  
Man hat seine liebe Not mit dem Misttar!  
Wenn man doch gleich selber mit draußen wär!  
Wenn sie nun das Taumeloch nicht finden,  
Und den Bruchwürmer gar auf den Rücken binden!

Liebes Christkind, ich bitte dich sehr,  
Räume du dich ein bißchen uns deutsche Meer!  
L. leuchte mit deinem himmlischen Schein  
In die dunklen Zwitzengräben hinein  
Und sich nach dem Nechten und hilf ihnen allen —  
Du weißt doch: allen Menschen ein Wohlgefallen!  
Und vorher — wie hieß das doch — was soll' gleich werden?  
Ach, jetzt weiß ich's, liebes Christkind, bitte:  
Friede auf Erden!

Abonnement H. Hilbert.

## Dresdner Nachrichten

Gründet 1868

In den jetzigen aufregenden Zeiten, in denen alle Welt mit größter Spannung den

### Meldungen von den Kriegsschauplätzen entgegensteht, erweist sich das täglich zweimalige Erscheinen (Sonntags und Montags einmal)

der „Dresdner Nachrichten“ in Dresden und den umliegenden Ortsteilen (morgens und abends)

### als ein glänzender Vorzug.

Jedermann, dessen vaterländisches Empfinden die Teilnahme an den weltbewegenden Vorgängen andauernd zur Folge hat, ist daher

der Bezug der „Dresdner Nachrichten“ aufs dringendste zu empfehlen.

Der Bezugspreis der „Dresdner Nachrichten“ in Dresden beträgt

monatlich 90 Pf.  
vierteljährlich 2.50 Mk.

bei freier Zustellung durch unsere Austräger.  
Neue Besteller erhalten die „Dresdner Nachrichten“ bis Ende des Monats kostenlos zugestellt.

Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten  
Marienstraße 38/40.

in die Batterie wurden Infanteriegeschütze geschickt. Man erzählt da, daß in einem französischen Schützengraben ein Maschinengewehr eingemauert wäre.

Am 1. November bin ich dann von meiner Batterie nach A. abkommandiert worden. Mit meinem Geschütz und einer respektablen Anzahl Geschütze bin ich da ganz dicht an Abhang über C. Ein herrlicher Anblick, wenn man hinabsieht. Ich glaube kaum, daß da unten auch nur ein Haus noch unverfehrt ist. Als ich neulich eine Feuerschreibe da unten suchte, konnte ich tatsächlich keine ganze finden. Wir haben hier einen alten Keller vorgefunden. In dem haben wir uns häuslich eingerichtet. Wir haben einen kleinen eisernen Ofen angekauft. Zum Glück gibt es noch genügend Kohlen. Geiern war ich bei meinem Bruder in A. Da habe ich ein Stück Butter, einen Käse und eine Flasche Rotwein erstanden. Das gibt wieder einmal ein nettes Frühstück. Am Sonntag in aller Frühe haben die Franzosen einen Angriff gewagt. Sie sind ganz dicht bis an die Geschütze herangekommen. Dann haben wir geschrien und sie völlig zurückgeschlagen. Das ganze Feld liegt voll Toten. Die meisten von ihnen sind direkt verbrannt. — Von den Bewohnern habe ich hier in Frankreich noch nicht viele gesehen. Diejenigen, die noch hier sind, müssen sehr trübe säubern. In C. soll eine junge Dame einen Zirkelbogen aufsetzen haben. Da ich aber jetzt Vollbart trage, habe ich noch keine Veranlassung gehabt, dahin zu gehen. — Soeben ist einer meiner Kameraden bei mir auf Besuch. Ich empfangen ihn im Salon meines Reservemöbels und muß darum für heute schlafen. Ich tue das mit den herzlichsten Grüßen und bleibe Ihr....

# Kunst und Wissenschaft.

† **Dresdner Theaterplan für heute.** Königl. Opernhaus: „Hänsel und Gretel“ (8); Königl. Schauspielhaus: „Ratte“, Volksvorstellung (10); „Zweimal zwei ist fünf“ (8); Residenztheater: „Arzigers Weihnacht“ (10); „Wie ein in Mat“ (8); Albert-Theater: „Wolfsreiter“ (10).

† **Königliches Opernhaus.** Fröhliche, geistlos fröhliche Kinderherzen erfreuten sich gestern am Spätnachmittag in einer sehr guten Aufführung von Humperdins „Hänsel und Gretel“ an der rechten Märchenoper, wo sich deutsche Volkspoesie aufs schönste mit sinniger, empfindungsvoller Musik. Die immer schön klingende Partitur kam unter Herrn Striegler zu einem gefälligen Erklingen. Viel Leben herrschte auf der Bühne, wo Daniel (Hr. Seede) und Gretel (Frau Naß) alle Welten ihrer regen Kinderlaune losließen und nebenbei auch sehr, sehr schön sangen. Das kleine Taumelkind (Hr. Wödlinger) und der Sandmann (Herr Mühlger) schimmerten nicht nur in bläulichem Nachglanz, sondern wußten auch den schlafenden Kindern im Walde viel herrlichen Trost zu spenden, und die schreckliche Hexe (Hr. v. Normann), das gute Elternpaar (Hr. Stünzner und Herr Schmalnauer) und die verzauberten Augenlider waren noch das Erlebnis von Eischen, Plesschen, Fritz und Gerhard und den vielen, vielen übrigen Kleinen, deren Lachen und Stöhnen sich oft kräftig Luft machte und die noch heute und morgen mancherlei davon plaudern werden.

† **Mitteilung der Königl. Hoftheater.** Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater veranstaltet in Lazarettzeiten kurze kleine Opern- und Schauspielvorstellungen, um auch denjenigen Verwundeten, denen es nicht möglich ist, die Abendvorstellungen in den Hoftheatern zu besuchen, eine Stunde der Erheiterung und Ablenkung zu bieten. Bis jetzt wurde der Schwank „In Zivil“ von Radeburg im Königl. und im Ausstellungs-Lazarett gegeben, der auch in anderen Lazarettzeiten noch zur Darstellung gelangen wird. Nach den Feiertagen kommt die einaktige Spieloper „Die

Verlobung bei der Vaterne“ und der Schwank „Das Schwert des Damocles“ zur Aufführung.

Um den Kindern der im Felde stehenden Dresdner Soldaten, denen von Seiten der Eltern ein Besuch der Weihnachtsvorstellungen in den Königl. Hoftheatern nicht erwünscht werden kann, eine Weihnachtsfreude zu bereiten, hat die Generaldirektion der Hoftheater an zwei bestimmten Tagen eine Aufführung von Humperdins Märchenoper „Hänsel und Gretel“ und des alten deutschen Weihnachtsstüchleins „Das Gottes Kind“ dem Dresdner Lehrerverein vollständig unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

† **Reinischstudierungen und Erkaufführungen in der Königl. Hofoper.** Der Spielplan der Königl. Hofoper bringt in den nächsten Monaten eine Reihe von Aufführungen, die geeignet sind, sowohl vom musikalischen, als auch vom musikhistorischen Standpunkte aus Interesse in weiteren Kreisen zu erwecken. Bis jetzt sind folgende Werke in Aussicht genommen: Ende Januar: Mozarts „Nochacht des Figaro“ (mit den Rezitativen der Levischen Bearbeitung); Ende Februar: Wagners „Tristan und Isolde“; Mitte März: Historischer Einakterabend „La serva padrona“ von Pergolesi, „Paktien und Paktienne“ von Mozart, „Der Vogelfänger“ von Händel; Ende März: Vorhänge „Der Bildschuß“; Mitte April: Rarichners „Hans Dilling“; Ende April: Cornelius' „Der Barbier von Bagdad“, Wolff-Peters' „Sufannes Geheimnis“; Mitte Mai: Webers „Aufführung“, Vorhänge „Opernprobe“. Außerdem ist die Erneuerung und Einstudierung eines Wertes von Dasse, des ehemaligen sächsischen Hofkapellmeisters, in Aussicht genommen.

† **Mitteilung des Albert-Theaters.** Mittwoch, den 2. Dezember, gelangt das viertägige Stück „Der Störenfried“ von Benedix zur Aufführung, die nächsten Erkaufführungen im Januar sind: „Michael Kramer“ von Gerhart Hauptmann und „Komteffe Gudert“ von Schöndhan und Koppel-Gütel.

† **Willy Vorst,** das bekannte Mitglied des Albert-Theaters, ist eben für ein längeres Gastspiel an das Königl. Hoftheater beurlaubt worden. Er hat dort sehr freundliche Zeugnisse gewonnen. — **Willy Davart,** der Darsteller jugendlicher

Rollen, gastiert soeben am Hoftheater zu Hannover für den noch jugendlicher Liebhaber.

† **Der Klavierabend** unseres heimischen Klavierkünstlers Franz Wagner am 1. Dezember im Künstlerhaus brachte nach langem Warten den Reinertrag von 100 Mk., der dem Dresdner Kriegsweihen zugunsten ist.

† **Die Ausstellung alter Meister aus Leipziger Privatbesitz** zweiter Folge, die heute in Leipzig eröffnet wird, wird wieder eine Fülle hochbedeutender Meisterwerke alter Kunstwerke zeigen. Ezech v. Sternburg, der Malermeister von Leipzig bei Leipzig, hat der Ausstellung wertvollste Meisterwerke seiner berühmten Gemäldesammlung zur Verfügung gestellt.

† **Dochschulnachrichten.** Zum Prorektor der Universität Freiburg i. Br. ist für 1915 Hr. Direktor des pathologischen Instituts Geheimer Hofrat Professor Dr. Ludwig Schmidt gewählt worden. — Der Senat der Universität Wien hat beschlossen, die Namen der gefallenen oder infolge des Krieges gestorbenen akademischen Bürger zu sammeln und auf einer im Arkadenhofe der Universität angebrachten Marmortafel anzuverzeichnen.

† **Meißner „Penthesilea“** am sächsischen Theater in Prag. Wie mitgeteilt wird, wurde im böhmischen sächsischen Theater in Prag-Weinberge Meißner Amazonendrama „Penthesilea“ zum ersten Male in sächsischer Sprache aufgeführt. Das Werk hatte den durchschlagendsten Erfolg, der seit Jahren auf dem Gebiet der Tragödie an einer böhmischen Bühne zu verzeichnen ist. Die ganze böhmische Presse spricht ein unbedingtes Lob über die schauspielerische, sowie sämtliche Durchführung, in der sie eine neue Richtung der böhmischen Regie erblickt. Diesen wichtigen Erfolg konstatieren einstimmig auch die dortigen deutschen Blätter.

† **Sächsischer Kunstverein in Dresden** (Brüßliche Terrasse). Die Ausstellung von Werken Dresdner Künstler, die in letzter Zeit wiederholt durch neue Arbeiten bereichert worden ist, umfasst in sorgfältiger Auswahl künstlerisch wertvolle Gemälde, graphische Arbeiten und Bildhauerwerke. Die Ausstellung ist veranstaltet in der Absicht, der durch den Krieg wirtschaftlich geschädigten einheimischen Kunstlerchaft Gelegenheit zu geben, ihre Werke zu verkaufen und ihr auf diese Weise zu helfen, die schwere Zeit würdig zu überleben. Die Dresdner Kunstfreunde seien deshalb nochmals auf diese Veranstaltung aufmerksam-

Nr. 352  
Dresdner Nachrichten  
Sonntag, 20. Dezember 1914  
Seite 9

en-  
bari  
nast  
aße,  
8 Uhr.  
egenheit  
aus  
Gr. Kirchgasse  
ert  
er  
zeit-  
Aus-  
tag-  
chte.  
ke.  
o. S.  
5.  
21  
OS  
sch!  
in  
achf.  
e  
ken  
tzer etc



Börsen- und Handelsteil.

Börsennotiz am 21. Dezember. Die an der Dresdner Börse...

Wahner Verein für Bergbau und Gashalbfabrikation. Die jährige Hauptversammlung der Aktionäre...

Einzahlungsurse für Postanweisungen. Von jetzt ab gelten folgende neue Einzahlungsurse...

Auterlag und Hansbau. Die ungunstigen Grundbedingungen für unsere Auterlag...

Saison- und Inventurausverkäufe. In kurzem beginnen wieder die Saison- und Inventurausverkäufe...

Wirtschaftliche Fragen in Russland. Die aus Petersburg gemeldete wird, stellte eine im Finanzministerium...

Einbehaltung der Dividendenheine auf Lombard. Der Beschluss der Vereinigung von Berliner Banken...

Rio de Janeiro, 18. Dezember. Wechsel 14 1/2...

Berlin, 19. Dezember. Weizenmehl 38,50 bis 41,50...

Leipziger Probieren-Börse, 19. Dezbr. Mühl 150 nom. Tendenz: Schwach.

Hamburg, 19. Dezember. Getreide unverändert. Schmalz 104-106...

Newport, 18. Dezember. Weizen 115-125. Weizen 120 1/2...

Bombay, 18. Dezember. Mitternacht. Die Preise für Weizen haben eine Besserung von 3 d zu verzeichnen...

Newport, 18. Dezbr. Weizen 120 1/2, per Dezbr. 6,25...

Chicago, 18. Dezember. Weizen per Dezbr. 120 1/2...

Newport, 18. Dezember. Baumwolle 100 midding 7,40...

Newport, 18. Dezember. Baumwolle. Zufuhren 65 000 Ballen...

New Orleans, 18. Dezember. Baumwolle 100 midding 7 1/2...

London, 18. Dezember. Kupfer prompt 57 1/2, 3 Monate 57 1/2...

London, 18. Dezember. Antimon fest, 100-105, spätere Sorten 48-50...

Konkurrenz, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Theaterdirektor Johannes Heinrich Kurt Richter...

Anberücksichtigt: Weizsäcker-Gesellschaft m. b. H. Berlin...

Für unsere Hausfrauen.

Was stechen wir morgen? Rindfleisch mit Gräupchen...

Buttermarktbericht (von Erhard Philipp, Königl. Hoflieferant, Schöfergasse 1).

Wir bitten um gütige Aufmerksamkeit! Folgende Gegenstände werden von unseren Truppen dringend gewünscht: Wurst, Speck, Stollen, Rum, Zucker, Lichte, Mochir, Hosenträger, Handschuhe, Strohsohlen, Filzschuhe, Anzünder, Strickjacken u. a. m.

Havana-14 Pf. Saattblatt Nr. 400. Allein-Verkauf dieses Fabrikats 50 Stück Mk. 6 50. Weihnachts-Kistchen in allen Preislagen. Probieren Sie: „Imasco“ 3 Pf. Cigaretten Gold, Kork, Karton und ohne Mundstück. J. M. Schmidt & Co. Königl. Sächs. Hoflieferanten DRESDEN - A. Prager Str. 54 - Neumarkt 12. Telefon 18144 und 20174.

Bermitteltes.

Der Winkenkampf im Argonnenwald. Dem Selbstbriefe eines Mitkämpfers bei den Sprengungen der französischen Schützengräben im westlichen Argonnenwald am 1. Dezember entnehmen die „Damb. Nachr.“ folgenden: „Nun aber zur Hauptfrage! Am 1. Dezember hatten wir unser fünftes großes Gefecht. Unsere zwei rechten Flügelpanzer lagen seit fünf Tagen nur noch drei bis fünf Meter vom Feind auf 170 Meter Länge. Die linke Stompagne war noch durch ein Tal getrennt, auf dessen jenseitigem Hang die Franzosen drei Gräben übereinander angelegt hatten. Diese Front galt ganz allgemein als „unangreifbar“.

Ein Kampf in den Wäldern. Ein Berliner Schriftsteller, der seit Kriegsbeginn als Krieger in Frankreich kämpft und der ein Lustgeheim mitmachte, bei dem drei französische Krieger zum Vandalen gezwungen wurden, sendet über das eigenartige Geschehen folgenden Selbstbrief in die Heimat: Wir liegen hier immer noch in C... wo wir uns recht wohl fühlen eingerichtet haben. Die Einwohner dieses Ortes haben sich mit der deutschen Invasion recht leidlich abgefunden, und wir leiden durchaus keine Not; nur eine falsche guten deutschen Bieres wäre uns mitunter lieb. Das Wetter war in der letzten Zeit niederschlagend, Regen und Nebel, zur Abwechslung auch einmal Schnee, und dabei öden, daß man die Seerkrankheit von Grund aus kennen lernt. Trotzdem aber fliegen wir fleißig und machen den Herren Franzosen das Leben so schwer als irgend möglich. Kürzlich haben wir mit ihnen einen Zusammenstoß in der Luft gehabt, der allen, die an diesem Treffen in der Luft teilgenommen haben, unvergesslich sein wird. Zwei französische Schiffsflugzeuge haben wir abgegriffen, ein anderes zum Vandalen gezwungen, und das kam so: In letzter Zeit ließen die französischen Flugzeuge, die vor unseren Geschützen einen heillosen Respekt beizien, allen Gefahren zum Trotz aber, wie ich anerkennen muß, sich mutig über unsere Linien wagen, sich öfters bei uns sehen, als uns lieb sein konnte. Wir richteten schließlich einen gut drauzustellten Wachdienst ein, der uns stets rechtzeitig benachrichtigt, wenn feindliche Stahldögel im Anzuge waren. Eines Tages erhielten wir wieder die Meldung, daß ein aus fünf Maschinen bestehendes Geschwader in der Richtung A... sich näherte. Sofort eilten wir an die Flugzeuge und machten sie hartbereit. Die Motoren schnurrten trotz des nassen Wetters an und in Abständen von je einer halben Minute verließ unser Geschwader unter Führung des Hauptmanns... den Platz. Wir nahmen Kurs auf A... und gingen sofort auf größere Höhe, da wir die feine Absicht hatten, unseren Gegnern diesmal einen tüchtigen Denkzettel zu geben. Wir waren natürlich bis an die Zähne bewaffnet und außer unseren Bomben hatten die Maschinengewehre eine nicht unwichtige Rolle spielen. In der Nähe von A... sahen wir die Franzosen kreuzen. In aufsehender Linie schirrten die Doppel- und ein Eindecker umher, um zu rekonstruieren. Da wir ziemlich aufgeschloßen flogen, bemerkten sie unser Geschwader wohl nicht in voller Stärke und stürzten sich vereint auf unsere vorn liegende Taube. Aber das Täubchen machte eine elegante Kurve nach abwärts, stieg wieder auf und sandte der ihm zunächst liegenden Maschine einen Gruß zu, der offenbar den Propeller des französischen Doppeldeckers traf, da wir, von meinem Flugzeug aus, den Gegner in normalen Weisflug zu Boden gehen sahen. Inzwischen hatten auch wir Front gemacht, und jetzt begann der Kampf der einen Maschine gegen die andere. Die Franzosen machten alle Versuche, über uns hinweg zu kommen, um von oben her uns zu bombardieren, doch waren wir auf der Hut und „stiegen nach“. Eben hatte Leutnant M., der etwa 500 Meter zu meiner Linken flog, seinen Gegner brillant abgefertigt. Ich sah den Franzosen, der einen Volltreffer bekommen haben muß, wie einen Pfeil in die Tiefe stiechen. Wo auch der Zweite war erledigt. Nun kam die Reihe an meinen Begleiter und mich. Ein mächtiger Zweidecker beschloß uns wie rasend, und die Kugeln durchschlugen mehrfach die Flächen. Endlich aber sollte ihm das Schicksal ereilen. Mein Begleiter telegraphierte mir mit den Armen zu: „Scharf links!“ Unter Apparat legte sich fast senkrecht auf die Seite, und in dieser Stellung knatterte das Maschinengewehr los. Noch eine oder zwei Sekunden hielt sich der Gegner, dann schwankte der Apparat, bäumte sich kurz auf und kopfüber ging der Franzose zu Boden. Als wir aufstiegen, waren die beiden letzten Feinde in voller Fahrt. Von unten her begann man uns zu beschleßen, und so konnten wir natürlich die Antwort nicht schuldig bleiben. Wir stiegen noch etwas auf und ließen dann über A... Bomben niederfallen, die, wie wir mit dem Gefe schickten konnten, glänzenden Erfolg hatten. Suerst flog die Gasantlast in die Luft, dann wurden die beiden Bomben getroffen und zerstört. Also ein Erfolg, mit dem unser Geschwader wohl zufrieden sein konnte. Leider wurde auch einer der unseren zum Vandalen gezwungen, doch war unser Sieg über die Franzosen vollständig. Für den Flug habe ich das Eiferkreuz erhalten.

Nr. 352 - Bremer Nachrichten - Sonntag, 20. Dezember 1914 - Seite 11



weilen Tag ein kurzer Vortrag gehalten wird (zwei Kerate haben wir auch dabei): „Einheitschule“, „Bankwesen“, „Der menschliche Körper“ usw. Nachts geht's jetzt noch recht gut. Im Winter wird es aber kalt werden, denn die armen Klämme sind kaum heilbar. Heute habe ich mir endlich eine Bettdecke kaufen können: doch die 24 Franken haben ein horrendes Loch in mein Vermögen von 51 Franken gerissen. Wenn ich meine behaltene Wäsche bekomme, wird's wohl alle sein.“ Später schreibt er: Heute vormittag (das war am 15. Oktober, verwundet und erlitten wurde der Schreiber am 16. oder 17. September) konnte ich endlich ein Hemd, Unterhose, Waschlappen, Zahnbürste und einige Kleinigkeiten bekommen, aber mein Geld ist damit bis auf den letzten Centime zu Ende. Ich bin ja aber nun verlor. Morgen kann nun große Wäsche beginnen, d. h. hoffentlich rechnet es nicht, so wie heute. Solch Regentag ist nicht sehr erquicklich, doch zum Ausbessern der Sachen, Strümpfe stopfen usw. ganz angebracht. Man muß aber recht sparsam sein mit seinen Sachen.“ Zwei Tage später meldet der Gefangene: „Wettern habe ich nochmals große Wäsche geholt und heute, am 15. Oktober, mich endlich im Sonnenlicht unter freiem Himmel gewaschen. Es war eine große Wohlthat. Vorher lohnte es nicht. Man hätte ja den alten Dred wieder anzusehen müssen.“

Scarborough - Whitby - Hartlepool. Wo sich nördlich des tief in das Land einziehenden Humber hohe Kreidklippen an Englands Ostküste dehnen, ragt aus dem romantisch zerklüfteten Strand auf einer hammerförmigen Halbinsel das von unserer Hochseeflotte beschlossene Scarborough ins Meer hinaus. Eine tiefe, von zwei Brüden überspannte Schlucht trennt die nördliche Altstadt von dem modernen südlichen Stadtviertel, das ebenso wie jenes über einen eigenen Hafen verfügt. Auf einem hohen, meeressumbrandeichen Felsen liegt inmitten der Altstadt ein altes Normannenschloß aus dem 12. Jahrhundert. Scarborough selbst dürfte freilich eine viel ältere Siedelung sein, denken doch die Ruinen eines im Jahre 1198 erbauten Wikingerkastells, von dem heute nur noch die Mauerreste erhalten sind, darauf hin, daß sich damals schon eine ansehnliche Ortschaft um dieses gruppierte. Scarboroughs Aufbruch weit über England, als 1820 im Süden der kleinen Halbinsel eisenhaltige, sehr heilkräftige Mineralquellen entdeckt wurden, die heute inmitten eines von Promenaden durchzogenen Kurparks entspringen. Sie machten die Stadt in kurzer Zeit zum Modestad Englands; und wenn auch heute die Quellen nicht mehr in dem Maße wie früher geschätzt werden, so hat sich der Ruf des Bades doch erhalten. Alljährlich strömen viele Tausende zu seinem herrlichen Strand, und der südliche Stadtteil mit den beiden Theatern und einem großen Aquarium bildet eine einzige große Badeanstalt, in der sich ein Hotel an das andere reiht und die Kohlenmagnaten Englands ihre Sommerwägen besitzen. So ist denn auch der südliche Hafen in neuerer Zeit der bedeutendere geworden, zumal zwei weit in das Meer hinausreichende Molen ihn vor Unwetter schützen. Doch hat er den großen Nachteil, daß er nur zur Zeit der Flut von Schiffen mit größerem Tiefgang angefahren werden kann; er dient daher vorzüglich der Kohlen- und Fischerei und den Fischereiflootten der Nordsee als Unterflucht. Von Scarborough-Süd führt eine Bahnlinie auf die Küstenhöhen, die durch zahlreiche Hochmoore einen besonderen Reiz erhalten, so daß die Landschaft vielfach an das Bild Schottlands erinnert. Etwa 30 Kilometer nördlich liegt — ebenfalls noch in der Grafschaft North Yorkshire — an beiden Seiten der Mündung des Est-Flusses Whitby mit seinen engen Straßen und altertümlichen Häusern. Auch hier hat die Küste noch denselben Charakter wie bei Scarborough. Das Verhältnis beider Städte ist etwa das von Venedig zu Venedig. Beides sind moderne Bäder, doch bevorzugt die große englische Welt Scarborough, während derjenige, der die gleichen landschaftlichen Genüsse ohne den Trübel eines Weltbades genießen will, sich nach Whitby flüchtet. Dabei ist dieses die ältere Stadt. Schon 658 erbaute König Oswin von Northumbria aus Daul für den Sieg über König Penda von Mercia auf einem der steilen Felsen ein Kloster, zu dessen ersten Mönchen der Dichter Radmon zählte. An ihn erinnert auch eine Inschrift in der alten Marienkirche. Der sich buchtartig erweiternde Fiskus des Est ist durch zwei in das Meer hinausgehende Molen zu einem großen Hafen umgewandelt worden, von dem die bei der Diggerbank stehende Dampfschiffe alljährlich ihren Ausgang nehmen. Auch zahlreiche Wallfischfänger trifft man im Hafen von Whitby. So besitzt das kaum 12000 Einwohner zählende Städtchen einen außerordentlich regen Verkehr, und mehrere Werften, die Boote und Fischereifahrer herstellen, haben ihm eine beträchtliche Industrie gebracht. Ganz anderen Charakter besitzt das gleichfalls von unserer Flotte bombardierte Hartlepool. An der großen Felsküste der Mündung des Tees liegen dicht nebeneinander eine Anzahl von Hafenplätzen, von denen die größten Stockton, das in den letzten Jahren geradezu amerikanisch emporgeschossene Middlesborough, sowie das schon im 12. Jahrhundert als Handelsstadt bedeutende Hartlepool sind. Sie alle verdanken ihren Aufschwung der Ausbeutung des Kohlenreichtums von Durham. Die Küste ist niedrig und meilenweit liegt der Strand offen da, so daß das Land durch Anstürme verhärtet werden muß, um den Ansturm des Meeres abzuwehren. An das alte Hartlepool, dessen Marktwirtschaft im 12. Jahrhundert in ganz Nordengland berühmt waren, erinnern noch die große Markthalle und die Reste der starken Mauer, mit der die Bürger ihren Reichtum schützten. Zur Zeit der Hanse stand Hartlepool in regem Verkehr mit Deutschland, Holland und Spanien. Doch in den Kämpfen der nordenglischen Grafen verlor die Stadt ihren Reichtum und der Hafen verfiel; auch die Begünstigung durch Königin Elizabeth konnte den Verfall nicht aufhalten. Erst die Entdeckung der Kohlenlager von Durham brachte neues Leben. Freilich ist dies weniger dem alten Hartlepool zugute gekommen, als dem erst 1844 gegründeten West-Hartlepool, das, durch große Werft- und Dockanlagen von ihr getrennt, südwestlich der Altstadt liegt und heute über 70000 Einwohner zählt. Hinter seinem 1200 Meter langen Wellenbrecher werden Kohlen, Eisen und Maschinen geladen, während die ankommenden Schiffe Wolle, Baumwolle und deutschen Zucker bringen. Auf den Werften liegen halbfertige Fahrzeuge aller Art, und schon manche schnelle Segeljacht ist hier auf Kiel gelegt worden. Hohe Speicher ziehen sich unter dem Schutz der Hafendefensungen an den Hafenmauern dahin, und rauchende Schornsteine deuten auf eine reiche Industrie, die vorzüglich Maschinen, Papier, Mehl und Seife herstellt.

Walmö, die Städte der Drei-Könige-Zulassung. Walmö hat schon oft hohen Besuch gehabt und schon mancherlei wichtige politische Verträge erlebt. Schon im Jahre 1310 wurde es an seiner jetzigen Stelle aufgebaut und wurde allmählich einer der wichtigsten Handelsplätze. In den früheren langen Kriegen zwischen Schweden und Dänemark wurde Walmö oft belagert. Es erlebte also alle Schrecken des Krieges. Von den Verträgen, die hier schon geschlossen wurden, seien nur die wichtigsten erwähnt, die für die Geschichte vieler Länder von großem Einfluß waren. In erster Linie ist da der Vertrag von 1524 zu nennen, durch den die sogenannte „Kalmarische Union“ aufgehoben wurde. Für das Verhältnis zwischen Dänemark und Schweden war der Vertrag von 1682 von größter Wichtigkeit, denn durch ihn wurde das Verhältnis derjenigen Provinzen geregelt, die von Dänemark an Schweden abgetreten worden sind. Endlich war Walmö auch noch für uns von großer Bedeutung, denn am 26. August 1858 kam hier der Vertrag zwischen Deutschland und Dänemark zustande, der die Streitigkeiten zwischen den beiden Ländern beendete. Unstreitig aber wird der Vertrag des Jahres 1914, der in Walmö jetzt geschlossen werden soll, von der größten geschichtlichen Bedeutung sein, die alle bisherigen Verträge bei weitem übertrifft.

**Fortsetzung siehe nächste Seite.**

## Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 24. Dezember 1914

halten die sämtlichen an der hiesigen Börse vertretenen

### Banken und Bankfirmen

ihre Geschäftsräume und Kassen ununterbrochen von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für den Verkehr mit dem Publikum

geöffnet.

## Bassenge & Fritzsche

### Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Discountierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusage kulanter und sorgfältiger Bedienung.

## Sparkasse Mügeln, Bezirk Dresden

(im Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 22)

gewährt 3 1/2 Prozent

auf Spareinlagen vom Tage der Einzahlung ab. Verfalltag von 9-1 u. 3-5, Sonnabends 9-2 geöffnet. Einlagen auf ein Buch 5000 bzw. 10 000 M. Einlagen können auch durch die Post, durch Postgeld (Konto 5873, Amt Leipzig), sowie durch Giro-Überweisung bewirkt werden und finden schnellste Erledigung. — Ausgabe von Heimsparbüchern. — Stahlkammer mit verriegelbaren Schrankefächern. — Gemeindeförderungs-Girokasse.

Waiswaß,  
Wäpfa, Parvauf  
zu billigen Preisen

Leinenhaus  
**R. HECHT**  
6 Wallstraße 6

Zwei Kaiser  
ZIGARETTEN  
TRUSTFREI  
3 1/2 bis 5 Pf.

Sonne

Infolge rechtzeitiger grosser Abschlüsse sind wir in der Lage, wollene und halb-wollene Unterzeuge, Decken und Kriegs-Bedarfsartikel als Liebesgaben für unsere Angehörigen im Felde in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen abzugeben. Rechtzeitiger Einkauf ist empfehlenswert.

**Müller & C. W. Thiel,**  
Inh. Rich. Müller, Hoffl.,  
Prager Strasse 35.

**Sparkasse Niedergorbitz.**  
Gemeindeamt Wilsdrufferstr.      Straßenbahnlinie 7.  
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 %.  
Postcheckkonto Leipzig Nr. 15897.      Heimsparbüchern.

## Weihnachtsbitte.

Die geehrte Bewohnerschaft von Dresden und Umgebung wird beim Herannahen des großen Festes der Liebe herzlich gebeten, sich bei Bedarf an Wärsen und Wärsen, Korb-, Seilen- und Flechtwaren für Haus und Gewerbe

### des Warenverkaufs der Königl. Blindenanstalt für den Blindenunterstützungsfonds,

An der Falkenbrücke.

erinnern zu wollen. Die dort zum Verkauf ausliegenden Waren sind aus bestem Material hergestellt und zu angemessenen Preisen erhältlich.

Annahme von Stuhlreparaturen, Reparaturen, Bekleidungen, Nachweis von Klavierstimmern.

Bei der Verkaufsstelle befindet sich eine Werkstätte, in der ehemalige Zöglinge der Blindenanstalt tätig sind.

Wärsen sich recht viele Menschenfreunde bewegen fühlen, das Unternehmen zu unterstützen, dessen Erträgnisse hilfbedürftigen aus der Anstalt entlassenen Blinden zugute kommen. Rohrstühle usw. werden auf Bestellung abgeholt und wieder zurückgebracht.

Telefonanschl. 11009.

## Weihnachtsbitte für das Krüppelheim.

Weihnachten naht, das Fest der Christenheit, insbesondere der Kinder. In den jetzigen Kriegsjahren fehlt freilich die rechte Weihnachtsfeststimmung. Jedermann ist mit seinen Gedanken und Sorgen ganz naturgemäß und selbstverständlich in erster Linie bei denen, die draußen im Felde Leben und Gesundheit einsehen im heldenmütigen Kampfe für das deutsche Vaterland. Ihnen vor allen gilt es, eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Aber die Kinder sollen deswegen nicht vergessen sein; auch ihnen soll der Weihnachtstisch gedeckt werden. Auch das Krüppelheim hat vielen Wünsche und möchte seinen Kindern, die im Leben so manche Freude entbehren müssen, gern zum Weihnachtsfest den Christbaum anzünden und sie durch Gaben der mildtätigen Liebe erfreuen.

In alle Freunde unserer Anstalt, an alle wohlthätigen Menschen, insbesondere an Eltern, die Gott für gesunde Kinder danken dürfen, richtet das Direktorium des Krüppelheims die herzlichste Bitte, auch in diesem Jahre und trotz der schweren Zeiten der armen verkrüppelten Kinder des Heims freundlichst zu gedenken und zu helfen, ihnen eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Zur Annahme von Geld und sonstigen Gaben sind bereit: Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Altmarkt, und Depositen-Kassen; Deutsche Bank, Filiale Dresden-N., Ring u. Dresden-N., Albertplatz, und Depositen-Kassen; Dresdner Bank, König-Johannstr. und Filialen; Landständische Bank der Oberlausitz, Wartgasse; Sächsische Bank, Schloßstr. 9; Löwen-Apothek, Altmarkt; Schwann-Apothek, Neustädter Markt; H. Verbin, Schloßstr. 4; V. Münch, Galeriestr. 9; Behr & Co. Nachfolger, Schloßstr. 2; R. E. Adrich-Comptoir, Breitestr. u. Hauptstr.; Redaktion d. Dresdner Nachrichten, Marienstr.; die Vorsteherin der Anstalt, Fräulein von Kostig, Marienstr.; Dresden-Trachtenberge, Krüppelheim; sowie die Mitglieder des Direktoriums: Frau von der Gabelens-Vinzingen, Oberhofmeisterin am Königl. Hofe, Erzellen, Königl. Schloß; von Malortie, Wirtl. Geh. Rat usw., Oberhofmeister wendant Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola, Wiener Straße 27; Vardy, Generalleutnant z. D., Polshaus, Poststr. 6 (Schloßmeister); Dr. Klemm, Geheim. Sanit.-Rat, Rurfürstenstr. 1; Dr. Echanz, Sanit.-Rat, orthop. Heilanstalt, Rädnickestr. 13; Dr. Eberth, Kommerzienrat, Pirnaische Str. 77.

Auf Wunsch werden die Gaben abgeholt; Telefon-Nr. des Krüppelheims 22826 (Nebenstelle).

**Armee-Uhren**  
mit Leuchtblatt



**Armbanduhren**  
mit Leder von 10 M. an  
mit Ankerwerk v. 25 M. an  
Solide Nickel & Stahluhren v. 5 M. an  
Taschenweckuhren von 12 M. an

**J. Niesslein**  
Altmarkt, Ecke Schloßstraße

### Beste Bezugsquelle für Brautleute.



**Küchen** aus bester Kiefer in prachtvollen Mustern.  
60 Küchen, von 48,00 Mk. an, am Lager.  
Gediegene Arbeit. Bekannt dreiwertig.

**Tränkner's Möbelhaus,**  
Gärtner Straße 21/23.  
Möb., Vertikalst., Verz. u. Verz. fest.

**\*\* Das Opiumraucher in der französischen Marine.**  
 Franz Molnar berichtet im "N. O.": Das Schiff warf mich in ein schmutziges, zusammengeschlossenes Deck, wo jedes einzelne Ufergebäude von Kanonen oder Geschützen durchdringt oder angepöfcht ist. Hier gibt es ein "Kaffehaus". Ein überheiztes, rauchiges, langes Zimmer, das in der kalten Nacht von Neulichen überfüllt ist. Seine kurze Beschreibung: Ein langer Tisch, hinter Trainoffiziere, ein kleiner Tisch, Kerze und Zivilpflanzentinnen. Getrennt von einander, aber dicht aneinander gedrängt: dunkelblaue österreichische und lichtblaue ungarische Automobiloffiziere, bis zum Halbe voll rot, drei Roumen, ein kroatischer Mitrachübe mit Gewehr und aufgepflanztem Bajonett, um den Arm ein schwarz-gelbes Band, ein Tisch mit Generalstabsoffizieren vom Etappenkommando, eine amerikanische Journalistin im Mlanenmantel und Soldatenmütze, deutsche Journalisten in Stiefeln, drei Feldwärtinnen in hebräischer Kleidung mit Männermützen und dem roten Kreuz, ein kleiner Tisch mit einem Marineoffizier von den Monitoren, in Schwarz mit goldenen Streifen, einige kleinere Heereslieferanten, der eine mit rotem Bart, ein sehr schönes, schlafendes Mädchen in elegantem Taillenkleid, auf dem Kopfe die Wärtinnenhaube, an der Brust das goldene Verdienstkreuz am roten weißen Bande der Kriegsmedaille, ein Feldprediger, zwei schwarz und drei farbenpielende Zivilpersonen, ein elegant gekleideter Offizier, am Tisch der Kerze eine Dame in grellrotem Mantel — sonst niemand. Der Marineoffizier erzählt interessante Sachen über seine französischen Kollegen, die jetzt auf der Adria einige Male so übel gefahren sind. Die meisten kennt er persönlich. Er sagt, daß sich unter ihnen auch der berühmte, jetzt in der Mode stehende französische Schriftsteller Claude Farrere befindet, der von Perut Marineoffizier ist und jetzt wahrscheinlich vom Kriegsschiff "Jurien de la Graviere" die ungeschickten Verhältnisse beachtet. Als noch unlängst — sagt der Marineoffizier — mein damaliges Schiff, der "Arini", vor der Mündung der Polana stationierte, mit den Kriegsschiffen der internationalen Flottendemonstration, ward ich auf Claude Farrere neugierig, als ich erfuhr, daß er auch dabei sei. Ich suchte ihn auf dem französischen Schiff auf und teilte ihm mit, daß ich seine Werke kenne, ja liebe. Ich erkundigte mich nach seinen Verhältnissen, worauf er mich sehr französischem Brauch folgend vom Geld zu sprechen begann und erklärte, daß er mit seinen Romanen ungeheuer viel verdiene. Ich bemerkte darauf, warum er nicht aus dem Verband der Marine scheide. Er könne ja in Paris in seinem eigenen Palats wohnen. "Mein Herr," antwortete Farrere, "ich kann nur auf meinem Schiff arbeiten. Und das hat seinen besonderen Grund. Ich vermag ohne Opium keine Zeile niederzuschreiben. Und überall auf der ganzen Welt würde man mich im Opiumrauchen fassen, überall würde man sich daran freuen, nur hier auf dem Schiff fühlt sich der Mensch in Sicherheit. ... Ich verdränge mich in mein Zimmer, stopfe meine Opiumpipetten, mein Schiff fährt auf hoher See, weit von aller Welt. ... in diesem Faßel schreibe ich meine Romane." Ich fragte ihn: "Verbiehen denn dies nicht Ihre Reglements?" Dabei winkte er mit seiner Hand: "Die meisten französischen Marineoffiziere sind leidenschaftliche Opiumraucher. Wir verbringen den größten Teil unseres Lebens in den asiatischen Kolonien in der Atmosphäre von Japan und China, von dort her kommt diese merkwürdige Leidenschaft mit uns."

**\*\* Hindenburg und der Jar.** Der Jar soll eine Viertelmillion Rubel auf den Kopf Hindenburgs geschickt haben. Als das Hindenburg erfährt, hat er, so erzählen unsere Soldaten im Osten, geantwortet: "Und ich geb' ihm für seinen nicht funfundwanzig Pfennige."

**Bücher-Neuheiten.**

Der Wahntrüger von Verdun. Eine Geschichte aus der Kriegszeit des Jahres 1914. Der reiferen Jugend erzählt von M. A. Stauffer. Illustriert von Hugo Schumann. Verlag von M. Anton & Co., Leipzig und Berlin. Das von patriotischen Gedanken getragene Buch hat einen jungen Mann von 17 Jahren zum Helden, der, sobald der Krieg erklärt ist, von der Schulbank hinweg zur Fahne eilt, um voll hoher Begeisterung seinen Arm dem Vaterlande zu weihen. Wir leben im alle sich ihm entgegenstellenden Widerstände überwinden und sich im Felde im wahren Sinne des Wortes als Mann bewähren.

Unter dem Titel "Der deutsche Krieg in Dichtungen" hat Walter Eggert in Hinderberg im C. O. Verlag in Berlin, München, ein Buch herausgegeben, in dem wohl die besten Dichtungen vereinigt sind, die aus den gewaltigen Erlebnissen dieses Krieges entstanden. Dichtungen von allen namhaften deutschen Dichtern, die des Volkes einmütige Gedanken und Empfindungen zu vollkommenem Ausdruck gebracht haben, aber auch Dichtungen aus dem Herzen mancher anderen, deren Name hier zum erstenmal erklingt. Das Buch darf jedenfalls als eines der schönsten Weihnachtsbücher dieses Kriegsjahres gelten und sollte als heilige Lektüre für unsere Jugend und vor allem auch für unsere Soldaten, namentlich die Frontkämpfer, um so mehr beachtet werden, als ein Teil seines Ertrages für Hilfszwecke verwendet werden wird.

Der Tag des Deutschen. Kriegsgedichte von Rudolf Precher. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Ein jedes Volk hat seinen Tag in der Geschichte; der Tag des Deutschen aber soll die Grate sein der ganzen Welt. Diese Worte Schillers hat sich Precher zum Leitmotiv seiner Gedichte genommen. Mit balladenartigen Wechsellagen von padernder Wirkung begleitet der Dichter die deutschen Taten, mit klaren, schmeichelnden Worten wendet er sich gegen die Feinde ringsum. Der Vortrag ist vom Refektor für Zwecke des Roten Kreuzes bestimmt.

Hoffmanns Haushaltungsbuch für 1915. (Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart.) Die Hausfrau findet hier eine ohne Vorkenntnis anwendbare Methode, ihre Ausgaben nach Gruppen zu verteilen: für Nahrung, Gewebe, Brot, Wäsche, Heizung usw. in je eine Rubrik vorzugeben, so daß man eine genaue Übersicht der veränderten Artikel und des für den einzelnen vorausgabten Geldes bekommt. Damit ist dann aber auch die Möglichkeit gegeben, festzustellen: wo löst sich am besten sparen? Eine Hausfrau, die sich einmal an Hoffmanns Haushaltungsbuch gewöhnt hat, wird dessen praktische Einrichtung nicht mehr missen wollen.

"Frontkämpferzeit". Eine Geschichte aus dem gegenwärtigen Kriege. Deutschlands und Oesterreichs Jugend erzählt von Ferdinand v. Schöner. Illustriert von G. und A. Staudt. (Verlag von Georg Meißner in Leipzig.) Die Erzählung feiert die Bundesfeier der beiden kaiserreichen Deutschland und Oesterreich-Ungarn und die Waffenbrüderlichkeit ihrer Väter auf dem schlichten Kriegsschauplatz. Am Mittelpunkt der Handlung stehen ein junger Reichsdeutscher und ein ihm innig verbundener junger Oesterreicher. Der Autor hat eine große Anzahl von beglaubigten Tatsachen in sein Buch verwebt.

"Mehrwort". Wahllieder für unsere Jugendwehr und das heldtätige Volk. Verlag von Max Brunnemann, Basel. Das Buchlein enthält eine kritische Auswahl von 33 älteren, neueren und neuesten, nur solchen Soldatenliedern, die jetzt gesungen werden. Mit Ausnahme der altbekannten, sind alle Lieder mit Notensatz versehen, darunter einzelne auch für Posaen und Trommeln mit Vorspielen. Texte und Melodien sind nach ihrer ursprünglichen Fassung sorgfältig festgehalten. Der Preis beträgt 20 Pf. für Angehörige der Jugendwehren über 16 Jahren, durch deren Truppenleiter nur 10 Pf.

Gartenbau und Landschaftsgestaltung sind in den jetzigen, durch den Krieg über unser deutsches Vaterland herabgekommenen schweren Zeiten in erster Linie dazu berufen, für die Volksernährung Sorge zu tragen. Einen wertvollen Beitrag zur Erreichung dieses Zieles bietet das Studium von Blumen- und Gemüsesorten. Gartenbau-Abteilungsleiter. Der seit Jahren beliebt eingetragene Kalender ist überaus in den Buchhandlungen zu haben, wenn nicht, verleiht ihn der Verleger J. G. Schmidt, "Blumenblätter", in Gießen.

Der Tag in Nancy. Erzählungen von Siegfried Hill. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Die Novelle, die dem Hand den Namen gab, ist lange vor Ausbruch des Krieges entstanden und ihrer Handlung nach nur denkbar in der uns heute so fern erscheinenden Arcadienszeit, da Nancy nicht nur für die Franzosen, sondern auch für die gut deutsch gekleideten Bewohner des lothringischen Grenzgebietes ein beliebter Ausflugsort war. Hier, im "Tag in Nancy", wie in den anderen, zum Teil ersten und nachdrücklichen Erzählungen freut man sich wieder an der Beobachtungsgabe, der ebenso wirklichen als auch unterhaltenden Schilderung des Verfassers.

Fortsetzung siehe nächste Seite.



**Spielwaren-Weihnachts-Ausstellung**  
 Kgl. Sächs. Hofliefer. **B. A. Müller** Prager Str. 32.  
 Größte Auswahl  
 gekleideter und ungekleideter Puppen, aller militärischen Spielsachen, Kinder-Uniformen, Spiele usw.

**J. A. Henckels**  
 Zwillingwerk Solingen  
 Fabrik feinsten Messer- u. Stahlwaren  
 in allerbesten Qualität, sowie  
**Schlittschuhe** neuester Systeme.  
**Fürs Feld versandfertig**  
 empfehle:  
 Armeemesser  
 Feldbestecke  
 Dolche  
 Scheren aller Art  
 Hühneraugmesser  
 Rasiermesser u. Zubehör  
 Rasier-Apparate  
 Haarschneidemaschinen  
 Taschenlampen  
 Nähzeuge, Feuerzeuge

**Dresden-A.**  
 Seestraße 1, Ecke Altmarkt. Tel. 20683.

**Wir verzinzen**  
 zur Zeit Spareinlagen u. Depositengelder je nach Kündigungsfreit mit  
**3 1/2 - 5 Proz.**  
**Treuhand-Bank für Sachsen**  
 Aktien-Gesellschaft  
 Ringstraße 64 (nahe Birnauer Platz).

**Porzellan Kristall**  
 Gebrauchs- und Ziiergegenstände.  
 Königl. Hofl. **Anhäuser, König-Johann-Straße.**

**Singer Nähmaschinen**  
 für Hausgebrauch und für den Erwerb  
 Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam  
**Verkauf auch gegen bequeme Teilzahlungen.**  
 Nähmaschinen gehören zu den unentbehrlichsten Gegenständen der häuslichen Einrichtung. Um so wichtiger ist es, bei der Anschaffung die richtige Wahl zu treffen. Es gibt Nähmaschinen, die ein Menschenalter aushalten und solche, die nach wenigen Jahren verbraucht und für jeden Preis zu teuer sind. Wer von uns kauft, ist sicher, das Beste zu erhalten.

**Reparaturen**  
 sachgemäß, prompt u. preiswert,  
 auch im Hause der Kundschaft.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
 Dresden, Ferdinandsstraße 2, nahe der Prager Straße.  
 Filialen überall.  
 Kataloge und Prospekte gratis und franko.

**Künstl. Glieder**  
 Gegr. 1882 Spezialist Telef. 2184  
**M. H. Wendschuch sen.**  
 Dresden, nur Marienstr. 22  
 Dankschreiben gratis.

**Liebe traute Mutter!**  
 Halt Du die entzückenden Puppen mit echtem Haar bei **Max Kirchel**, Marienstr. 13, gegenüber 3 Raben, gefehen? Nur eine solche wünscht sich Dein Etschen, oder lag meiner Wuppe von Deinem ausgef. Haar eine solche reizende Perücke machen. Dieselb. werd. dort unergleichlich schön gefertigt und alle **Wuppen** bestens repariert!

**Omnes**  
**das hervorragende Briefpapier**  
 in den Dienst des **Roten Kreuzes** gestellt. Wer Omnes-Briefpapier kauft, fördert eine zwingende vaterländische Sache, denn der Fabrikant tritt seinen Reingewinn von den Verkäufen dieses Papiers an die Kasse des **Roten Kreuzes** zu **Kriegswohlfahrtszwecken** ab. Kaufen Sie daher **Omnes-Briefpapier**, das in allen besseren Papiergeschäften erhältlich ist, wo nicht, gibt Verkaufsstellen bekannt die **Onoma Papierwaren-Fabrik**, G. m. b. H., Dresden-A., Jagdweg 10.



# Ein willkommenes Festgeschenk für unsere Damen

# Konfektion

Als Festgeschenk für unsere Damen wird ein Mantel, Hut, Kleid, Rock oder Bluse sicherlich erfreuen. Sie können den Einkauf beruhigt vornehmen, da jedes für das Weihnachtsfest gekaufte Konfektionsstück bereitwilligst auch nach dem Feste umgetauscht wird. Etwaige Änderungen werden kostenlos auch nach dem Feste vorgenommen



## Mäntel

## Mäntel

- |  |                        |  |                         |
|--|------------------------|--|-------------------------|
| <b>Zade</b> braun kariert Stoff, flotte Form, mit Hüftengürtel, 85 cm lg. <u>Ausnahmepreis</u>                           | <b>7<sup>50</sup></b>  | <b>Zade</b> schwarz Eskimo, geschweift, Zierknöpfe u. Paspel, 70 cm lang. <u>Ausnahmepreis</u>             | <b>10<sup>50</sup></b>  |
| <b>Zade</b> blaugrün kariert Stoff, angeschnittene Ärmel, Riegel, 80 lg. <u>Ausnahmepreis</u>                            | <b>8<sup>75</sup></b>  | <b>Zade</b> schwarzer, gestreifter Samt, offen u. geschlossen zu tragen. <u>Ausnahmepreis</u>              | <b>15<sup>00</sup></b>  |
| <b>Zade</b> dunkelkariert Stoff, am Hals offen u. geschloss. tragb., 80 lg. <u>Ausnahmepreis</u>                         | <b>10<sup>50</sup></b> | <b>Mantel</b> schwarzer Flausch, Raglan-Ärmel, Gürtel, 125 cm lg. <u>Ausnahmepreis</u>                     | <b>20<sup>00</sup></b>  |
| <b>Zade</b> gemusterter Stoff, verschiedene Ausführungen, 80 u. 90 lg. <u>Ausnahmepreis</u>                              | <b>14<sup>50</sup></b> | <b>Zade</b> schwarzer Krimmer, halb geschweift, auf Cloth, 85 cm lang. <u>Ausnahmepreis</u>                | <b>23<sup>00</sup></b>  |
| <b>Mantel</b> braun gemusterter Stoff, kleidsame Formen, 120 u. 90 lg. <u>Ausnahmepreis</u>                              | <b>16<sup>50</sup></b> | <b>Mantel</b> schwarze Krimmer, offen u. geschloss. tragbar, 125 cm lg. <u>Ausnahmepreis</u>               | <b>24<sup>00</sup></b>  |
| <b>Zade</b> einfarb. Flauschstoff, Hals auch hochzuschließen, 95 cm lg. <u>Ausnahmepreis</u>                             | <b>18<sup>50</sup></b> | <b>Mantel</b> schwarzer Wollplüsch (Astrachan), auf Clothfütter. <u>Ausnahmepreis</u>                      | <b>25<sup>00</sup></b>  |
| <b>Mantel</b> für Theaterswecke, Tuch, Flanelleinslage, Clothfütter. <u>Ausnahmepreis</u>                                | <b>25<sup>00</sup></b> | <b>Mantel</b> schwarzer, gepreßter Plüsch, auf Radum-Cloth, 130 lg. <u>Ausnahmepreis</u>                   | <b>28<sup>00</sup></b>  |
| <b>Mantel</b> blaugrün kariert Stoff, mit Samtkragen, 100 cm lg. <u>Ausnahmepreis</u>                                    | <b>27<sup>00</sup></b> | <b>Mantel</b> schwarzer Samt, m. Schnurenbesatz, gefüttert, 135 lang. <u>Ausnahmepreis</u>                 | <b>28<sup>00</sup></b>  |
| <b>Mantel</b> weiße Stoffe, angeschnittene Ärmel, 120 bis 130 cm lang. <u>Ausnahmepreis</u>                              | <b>33<sup>00</sup></b> | <b>Mantel</b> schwarzer Krimmer, Raglan-Ärmel, Gürtel, 130 cm lg. <u>Ausnahmepreis</u>                     | <b>31<sup>00</sup></b>  |
| <b>Kostüm</b> (wie Abbildung links), neue karierte Stoffe, Jackett offen und geschlossen zu tragen. <u>Ausnahmepreis</u> | <b>52<sup>00</sup></b> | <b>Kostüm</b> (wie Abbildung rechts), Cape-Form, Weste und Kragen, blau oder schwarz. <u>Ausnahmepreis</u> | <b>110<sup>00</sup></b> |

## Kostüme

- Kostüm** besonders preiswert, aus dunkelblauem Wollstoff (Cheviot), auf Halbselde. Ausnahmepreis **14<sup>50</sup>**
- Kostüm** aus Loden gefertigt, Rock zum aufknöpfen, Jackett mit Gürtel und Taschen. Ausnahmepreis **16<sup>50</sup>**
- Kostüm** aus farbigen Winterstoffen, jugendliche Formen, auf Halbselde. Ausnahmepreis **18<sup>50</sup>**
- Kostüm** aus praktischem Loden, für Wanderungen und Sport besonders geeignet. Ausnahmepreis **24<sup>00</sup>**
- Kostüm** aus karierten Winterstoffen, kleidsame Formen, neue Schoblinie. Ausnahmepreis **26<sup>00</sup>**
- Kostüm** aus neuen Winterstoffen, kleidsame Farben, offen und geschlossen zu tragen. Ausnahmepreis **34<sup>00</sup>**
- Kostüm** aus warmen Flauschstoffen, in verschiedenen Karos, beste Verarbeitung. Ausnahmepreis **42<sup>00</sup>**
- Kostüm** aus Winterstoffen, in neuesten Formen, Rock mit langem Überkleid. Ausnahmepreis **52<sup>00</sup>**
- Kostüm** dunkelblauer oder schwarzer Wollstoff (Cheviot), mit neuem Glockenschob. Ausnahmepreis **60<sup>00</sup>**
- Kostüm** aus bestem Kammgarn-Cheviot, Jackett offen und geschlossen zu tragen. Ausnahmepreis **68<sup>00</sup>**

## Kleider

- Kleid** aus blauem oder kariertem Wollstoff, mit Umlegekragen von Samt, Halsfrei, glatter Rock. Ausnahmepreis **18<sup>00</sup>**
- Kleid** aus kariertem warmen Flauschstoff, Kragen und Gürtel von Samt, lange Ärmel. Ausnahmepreis **25<sup>00</sup>**
- Kleid** aus feinem kariertem Wollstoff, mit breitem Samtgürtel u. Kragen, Rock m. langem Überwurf. Ausnahmepreis **32<sup>00</sup>**
- Kleid** weiße Seide, mit Spachtelkragen, breiter Gürtel, Rock mit langem Überwurf, jugendl. Form. Ausnahmepreis **38<sup>00</sup>**
- Kleid** gerippter Samt, langer Überwurf, breiter Seidengürtel, Kragen und Weste aus weißem Batist. Ausnahmepreis **48<sup>00</sup>**
- Kleid** aus gutem, glatten Samt, neuartig gefaltetes Oberteil, vorn zum knöpfen, langer Überwurf. Ausnahmepreis **62<sup>00</sup>**
- Kleid** aus seidnem Moiré oder weicher Seide, schöne Farben, langer Überwurf. Ausnahmepreis **84<sup>00</sup>**
- Deutsches Kleid** guter Wollstoff, Kleid mit Latz u. Kragen in Stofffarbe gepulst. Ausnahmepreis **30<sup>00</sup>**
- Deutsches Kleid** blaugrün, Schottenstoff, Kragen und Gürtel von Seide. Ausnahmepreis **45<sup>00</sup>**
- Deutsches Kleid** Wollstoff, Oberteil mit abgestimmter Wollstick, verziert. Ausnahmepreis **58<sup>00</sup>**

## Blusen

- Bluse** aus gutem kariertem Wollstoff, in dunklen Farben, neueste Form mit Samt-Umlegekragen. Ausnahmepreis **4<sup>75</sup>**
- Bluse** reinwollener Stoff, modernste Karos, mit Tuchkragen, Seidenschleifen und Knöpfchen. Ausnahmepreis **5<sup>75</sup>**
- Bluse** aus blau-grün kariertem Wollstoff, mit Futter, Batistkragen u. Manschettenverzierung. Ausnahmepreis **6<sup>75</sup>**
- Bluse** weiße Waschseide, Hohlsäume, besonders fein gearbeitet, Seidenschleifen und Zierknöpfe. Ausnahmepreis **7<sup>00</sup>**
- Bluse** starker Winterstoff, in dunklen Farben, Seidenkragen und Manschetten, sehr kleidsam. Ausnahmepreis **7<sup>25</sup>**
- Bluse** feingestricelter, dunkler Wollstoff, solide Form, feine Farben, mit Vorstoß und Maireschleife. Ausnahmepreis **7<sup>50</sup>**
- Bluse** aus glattem Tüll, gefüttert, mit eleganter Stickerei und Einsätzen, apart gearbeitet. Ausnahmepreis **8<sup>50</sup>**
- Bluse** gute gestreifte Seide, in feinen Mittelbarben, schwarzseidener Kragen und Manschetten. Ausnahmepreis **10<sup>50</sup>**
- Bluse** aus vornehmen, gesticktem Tüll, mit Futter u. Westeneinsatz gearbeitet, Spachtelkragen. Ausnahmepreis **12<sup>75</sup>**
- Bluse** aus weicher Seide (Crep de chine) mit Futter und neuester Kragenverzierung von Spachtel. Ausnahmepreis **14<sup>50</sup>**

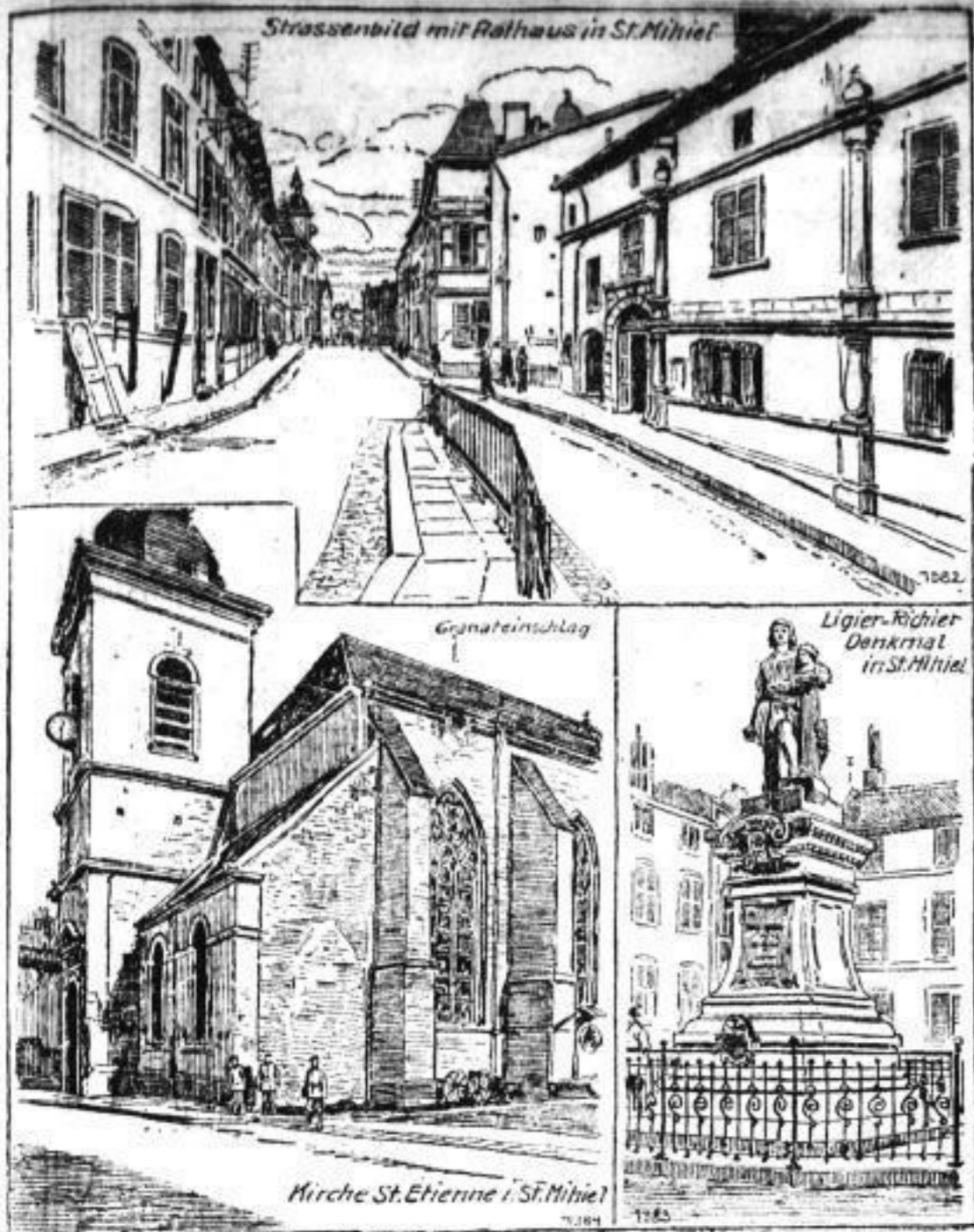
## Röcke

- Rock** aus meliertem Stoff, braun, grün und grau, Knopfgarnitur und Gürtel. Ausnahmepreis **3<sup>50</sup>**
- Rock** aus blauem starken Wollstoff (Cheviot), hinten Riegel, ganz durchgeknöpft, mod. Form. Ausnahmepreis **5<sup>50</sup>**
- Rock** aus braun und blau-grün kariertem starken Wollstoff (Cheviot), durchgeknöpft, rückwärts Riegel. Ausnahmepreis **6<sup>50</sup>**
- Rock** aus gutem meliertem Winterstoff, oben geknöpft, Fliegensteppert, verschiedene Farben. Ausnahmepreis **8<sup>00</sup>**
- Rock** aus blauem und schwarzem Kammgarn, reine Wolle, glatt verarbeitet, rückwärts Riegel. Ausnahmepreis **8<sup>50</sup>**
- Rock** aus blau-grün kariertem Wollstoff (Cheviot), stark gerippt, unten geknöpft, mit Riegel. Ausnahmepreis **9<sup>00</sup>**
- Rock** aus braun kariertem Winterstoff, langer Überwurf mit Steppert, unten geknöpft. Ausnahmepreis **12<sup>00</sup>**
- Rock** aus schwarzem Schnurenstoff, glatt gearbeitet, mit Knöpfen verziert, rückwärts Riegel. Ausnahmepreis **12<sup>50</sup>**
- Rock** aus kariertem Flauschstoff, beste Qualitäten, vorn zum durchknöpfen, verschiedene Farben. Ausnahmepreis **13<sup>00</sup>**
- Rock** aus schwarzem Wollstoff und Schnurenstoff, Frauen-Form, weit geschnitten. Ausnahmepreis **14<sup>00</sup>**

# Reiniger

Dresden Altmarkt





### Das Grabmal von St. Mihiel.

Auch ein Beitrag zur Behandlung von Kunstwerken durch Deutsche und Franzosen.

Deutsche als Beschützer französischer Kunstwerke gegen die Franzosen; trotz aller Vorwürfe der fremden Presse über das Kunstbarbarentum der Deutschen liegt dieser Fall nicht mehr vereinzelt da. Als ein neuer Beweis, zugleich für das Interesse, das deutsche Offiziere an Frankreichs Kunstschätzen nehmen, zugleich für die skrupellose französische Kriegsführung, die vor den eigenen Kunstschätzen durchaus nicht halt macht, wo es gilt, wirkliche oder eingebildete Erfolge zu erzielen, darf der nachfolgende Brief eines höheren deutschen Offiziers gelten, der mit seinem Stabe in St. Mihiel steht. Der Brief lautet:

„In St. Mihiel befindet sich, abgesehen von drei bis vier alten Häusern, nur ein einziges Kunstwerk von wirklicher Bedeutung: die Grablegung von Ligier-Richier (um 1500) in der Kirche St. Etienne. Als ich den ersten Tag hier war und mich nach den Sehenswürdigkeiten der Stadt erkundigte, sagte mir der Hotelier: „Il faut visiter le Sepulchre; c'est la curiosité de la ville.“ An der Kirche selbst erhält man ein Heftchen mit Abbildung, Beschreibung und historischen Notizen über das Werk. Man erfährt daraus, daß Ludwig XIV., der sich doch gewiss nicht leicht einen Kunstverfall verzeigte, auf die bereits angeordnete Ueberführung des Kunstwerks nach Paris verzichtete, um es den Transportgefahren nicht auszuweichen; daß zur Zeit der großen Revolution ein Konventsbeschluss es dem besonderen Schutz der Behörden empfahl. Das aber hat sich der Verfasser des — vor wenigen Jahren geschriebenen — Heftchens wohl nicht träumen lassen, daß im Jahre 1914 seine

eigenen Landsleute die Kirche, die das Kunstwerk birgt, planmäßig und sinnlos beschossen würden.

Dah die Beschädigung planmäßig war, geht daraus hervor, daß die kleine Kirche drei Treffer erhielt, von denen der eine dicht neben der Grablegung einschlug, die Säulen unmittelbar rund um die Kirche aber nicht weniger als 24 Schüsse. Die Beschädigung fand mit schwerem Geschütz am 3. September und am 9. Oktober 1914 statt.

Und abgesehen von dieser Beschädigung mit schwerem Geschütz in den sechs Wochen, die ich nun schon in St. Mihiel einquartiert bin, kein Tag vergangen, an dem nicht die Franzosen eine Reihe von Schüssen aus Feldgeschützen in die unmittelbare Nachbarschaft der Kirche abgegeben hätten. Hierfür steht außer meinem Kenntnis des meines ganzen Stabes zur Verfügung.

Trotz, daß die Beschädigung sinnlos war, ist anzuführen, daß der Kirchturm niemals als Beobachtungsposten benutzt worden ist, noch auch benutzt werden konnte, da er sich kaum über die Höhe der Hausdächer erhebt und südlich wie nördlich von zwei Häusern, in deutschem Besitz befindlichen Häusern um das vielfache überhöht wird, die eine weite Aussicht gewährt; daß niemals deutsche Artillerie näher als 500 Meter von der Kirche aufgestellt war, noch aufgestellt sein konnte, weil die Kirche rings von Häusern umgeben ist; daß das Stadtviertel um die Kirche von Anfang an ganz schwach mit Truppen besetzt war und seit der ersten Beschädigung so gut wie unbesetzt ist, was den Franzosen, die in den ersten 14 Tagen nach der Beschädigung von

St. Mihiel sicher noch Verbindung mit den Einwohnern hatten, zweifellos bekannt war.

So behandeln die Franzosen ihre eigenen Kunstwerke. Und was taten die deutschen Barbaren? Der Ortskommandant, Major v. \*\*, hat sofort dem Pfarrer von St. Etienne die Genehmigung erteilt, abweichend vom dem Befehl, daß alle Gebäude in St. Mihiel bei Tag und Nacht unversperrt und zugänglich sein müßten, die Kirche unversperrt zu halten.

Ich selbst habe nach der ersten Beschädigung dem Pfarrer angeboten, durch Mannschaften meiner Abteilung unter Leitung eines meiner Reserve-Offiziere, der im bürgerlichen Leben Architekt ist, oder auch unter Leitung eines vom Pfarrer zu bestimmenden Sachmannes das Kunstwerk in einen sicheren Steller zu bringen; ein Angebot, das der Pfarrer nur deswegen nicht annahm, weil der Feind aus dem die Gruppe gemeißelt ist, so empfindlich sei, daß bei der geringsten Erschütterung Teile abbrechen würden.

Endlich hat nach der zweiten Beschädigung, während deren die Sakristei durch einen Pfeiltrichter vollständig zerstört wurde, Major v. \*\* dem Pfarrer Revidandarmen und Arbeiter zur Verfügung gestellt, die den Schutt aufräumen, die unter dem Schutt begrabenen kirchlichen Geräte und Gewänder bergen und die Freize in der eigentlichen Kirchenwand durch einen Pfeiltrichter abhelfen mußten.



# Heinrich Basch & Co.

König-Johann-Strasse.

Grosser billiger Weihnachts-Verkauf von

Damenhüten und Mädchenhüten in Filz, Sammet, Pelz, Biber, kurz- und langhaarig, garniert, auch ungarniert, ferner

Straussfedern und Reiher, sowie fesche Blusen in Seide, Waschseide und Wolle.

Bei der grossen Auswahl ist es unmöglich, mit Preisen herauszukommen, deshalb ist es von grosser Wichtigkeit, wenn Sie unsere Fenster-Auslagen besichtigen. Sie finden für das Weihnachtsfest den Zeitverhältnissen anpassend für wenig Geld entzückende Geschenke, die wir auch nach dem Fest umtauschen.

# ZUOZ-Engadin

Schweiz, 1810 m ü. M. Aerztlich geleitetes Kurhaus Castell. Alle Winter-Sports.

### Der Invalidendank Geestrasse 5

wirkt für die

### Wiederaufrichtung der wirtschaftl. Existenz unserer Tapferen.

Die Mittel hierzu sollen seine Geschäftsstellen: Annoncen-Expedition, Theaterbillet-Verkauf, Lotteriestelle usw. aufbringen. Diese Geschäftsstellen zu fördern, sei allen Vaterlandsfreunden ans Herz gelegt.

**Der Vorstand des Invalidendank.**

### Schirme

werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.

**C. A. Petschke,**  
Wildbrunner Strasse 17,  
Prager Strasse 46,  
Amalienstrasse 7 und  
Geestrasse 3.

### Kl. Halbehaise

mit abnehmbarem Bod., 1900 cc. Baumwagen mit verstellbarem Sitz, 2 Hl. Parkwagen mit und ohne abnehmbarem Bod., 1 Hinterlader, 1 Schlitten mit abnehmbarem Bod., verschied. Geisätze, Woll- und Regendecken verkauft billig

**C. Hampel,** Poststrasse 17, Dresden-Altt.

### Landanlett

auf Gummi, hochlegant u. leicht, sowie ein Sattel billig zu verkaufen Dresden, Leipziger Str. 173.

**R. Weisse,** Tel. 29010.

### Suche 1 Landauer und 2 leichte Sandwagen

auf Gummi oder Eisen zu kaufen

**Rich. Oehmichen,**  
Esterwerda,  
Berliner Strasse 5.

---

Suche wenig gebrauchtes kleines

### Automobil,

möglichst geschlossen, 6-8 Steuer PS., neuestes System u. renommierter Fabrikat, gegen Kasse zu kaufen. W. Off. u. B. 8611 an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Auto,

Walter, 822 PS., wenig gefahren, 1912er, mit Autogengas-Apparat, sehr billig weg. Abreise ins Feld

**zu verkaufen.** Näheres durch

### Wohnhaus-Gesellschaft

m. b. H., Johannestrasse 19, Bernau 18910.

### Lieferungs-Auto

für leichten Transport passend, für 1750 M. verlässlich.

**Louis Paul & Co.,**  
Eisenwerk, Radebeul.

### Fast-Auto,

gebr. Radewagen, 17x35, 20 Jent. ner Triptrakt, preiswert zu verkaufen

**Evenerstrasse 5.**

### Pianos jetzt ver. Raff. enorm billig!

Harmon. Teils. o. Anzahl. Richte

**0.5 A. Engelmann,** Serrefstr. 11.1

# Bekannt gute Uhren

Nickel- u. Stahl-Uhren von 6-25 M.  
 Silberne Uhren von 10-80 M.  
 Tulauhren, 20-100 M.  
 Gold-Damen-Uhren von 18-250 M.  
 Gold-Herren-Uhren von 50-600 M.

Armbanduhren in allen Preislagen

Glashütter-Lange-Uhren  
 Glashütter-Assmann-Uhren

zu Original-Fabrikpreisen

Mehrfährige Garantie

Umtausch gestattet



# und Solide Goldwaren

Goldene Ringe v. 2 Man.  
 Echte Brillantringe von 30 M. an  
 Verlobungsringe u. Goldene Trauringe von 5-50 M.

Schöne Uhrketten, Medaillons, Anhänger, Broschen, Ohrringe etc.

Halschmuck in reicher Auswahl  
 Silb. Damen-Taschen, Manschettenknöpfe

Schlipsnadeln, Cigarettenetuis, Serviettenringe etc.

Umtausch gestattet

# SMY

## Moritzstr. 10

Dresden A ~ Ecke König Johannstr.

Seite 18

„Preßener Nachrichten“  
 Sonntag, 20. Dezember 1914  
 Nr. 352

## Emaile

Bratpfannen, Brotkapseln, Kartoffeldämpfer, Kaffeekannen, Kinder-Kochgeschirre, Kinder-Tassen und -Teller, Kochtöpfe, Kochkistentöpfe, Petroleumkannen, Reibmaschinen, Sand-, Seife-, Soda-Garnit., Schnellbrater, Aufwaschwannen, Waschgarnituren, ferner  
 Gußeisengeschirre, Aluminiumgeschirre, Kinder-Kochherde, Kaffeemühlen

**Becher,**  
 Marschallstr. 1,  
 an der Carolabrücke.



von 75 Mf. an.  
 Alwin Kelling,  
 Gr. Brüdergasse 39

Port  
 ●●●●●●●●  
 Weine, feinste Ware  
 Spielhagen  
 Annenstrasse 9  
 Bautzner Strasse 9

## Blusen-Seide!

Reizende Neuheiten in grösster Auswahl billigst

Seidenhaus  
**Carl Schneider**  
 Dresden  
 8 Altmarkt 8

Altes Gold Silber Brillanten kauft  
 Juwelier **WILLIAM HAGER JR.**  
 Dresden, Schloss-Strasse 14

## Taschen-Tücher

aller Art in großer Auswahl.  
 Reinleinen Dtzd. v. Mk. 3,30 an.

Wäsche-Spezialhaus  
**H. Rösler,**  
 Rosenstraße 14.

Eig. Weberei in Ebersbach, O.-L.

Das einz. richt. Geschenk ist die  
 „Atama“-Edelstraubleder bildg.



Mit diesem Bild auf der Etikette nur von

**Hesse, Dresden,**  
 Schaffelstrasse, zu beziehen.  
 Preis: 30 cm lang 3 M., 35 cm lang 6 M., 40 cm lang 10 M., 50 cm lg. 15 M., 60 cm lg. 25 M.  
**Federstolen** in grau, braun, schwarz, 2 m lg. 8.50 M.

## Rekord-Mühlen,

wiegen, schneiden mahlen, reiben, in groß. Auswahl  
**Otto Graichen,**  
 Trompetenstr. 15  
 (Central-Theater-Wallgasse).

Schönes Weihnachtsgeschenk!  
 Vorr. John'sche Taub-  
 waschmaschine (Nr. 2), wenig  
 gebraucht, zur Hälfte des Pr. zu  
 verl. Reindstr. 3, II. (Wob. 9-4).

## Spitzen-Schals

schwarz u. weiss

empfehlen

**Carl Schneider**  
 8 Altmarkt 8  
 Seidenhaus

Einzig richtiger Erfolg für  
**Petroleum,**  
 auf jede Lampe brennend,  
**Spiritusglühlicht**  
 zum 100ten verkauft, ungeändert,  
 brennt wie Gas.

**Gas und Elektrisch**  
 Zuglampen und Kronen  
 Klavierlampen

**Knauth** Gr Brüder-  
 gasse 33.

## Warme Pelzwesten

für das Feld mit wasserdicht. Bezug Taschen und Aermel

Zum **Ausnahmepreis:**  
**A 25, 30, 35.**  
**Emil Wüschler**  
 Frauenstrasse 11,  
 Ecke Neumarkt.



## Damentaschen

in den modernsten Ausführungen,  
 Brief, Wack- u. Reisetäsch.,  
 Hand- u. Reisetasche, Vortem-  
 moniales, Haarren-Etui, Alfen,  
 Musik-, Schul- und Schreibmappen  
 usw. in reichst. Auswahl gut und billigst bei

## C. Heinze,

nur **Breite Str. 21,**  
**Eckladen**  
 Breite Str. u. An der Mauer.  
**Lederwaren-Spezialität.**  
 Bitte meine 5 Schaufenster  
 zu besichtigen und auf die Firma zu achten!

## Seid. Schürzen

neueste Muster in allen Preislagen

Seidenhaus  
**Carl Schneider**  
 8 Altmarkt 8.

Alte Gebisse, Zahn bis 1 A  
**Gold, Pfandschne**  
 bezahlt gut **J. Hausmann,**  
 Webergasse 23, I. Tel. 12520.

## Wickol-Methode,

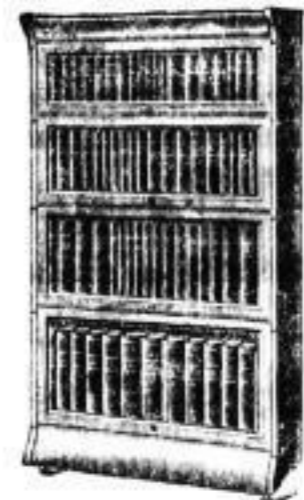
einzig sicheres Ver-  
 fahren, um eine volle  
 feste Brust zu erhalten.  
 Von Ärzten anerkannt.  
 Groß, gratis. Rein Ristto,  
 Grobzeit, Rosa Wicke,  
 Dresden, Waisenhausstr. 30  
 Präm. Hyg.-Ausstellg. 1911.

## Büro-Möbel

**J. Bargou Söhne**

Sophienstraße 2,  
 am Postplatz.

Zusammensetzbare  
**Bücherschränke**



in Eiche, fein mattiert,  
 wie Abbildung, 4 versch. GröÙen,  
 Sims und Sockel,  
**A 100,- und 118,-.**

## Theater-Schals

alle Neuheiten, enorme  
 Auswahl.

Seidenhaus  
**Carl Schneider**  
 8 Altmarkt 8.

## Seltene Gelegenheit!

Einige zur Vorführung  
 verwendete

Stems-Kunstspiel-

## Pianos

sowie mehrere Instru-  
 mente, welche infolge  
 des Krieges nicht ab-  
 geliefert werden konnten,  
 sollen mit bedeutendem

## Preis-nachlass

verkauft werden.

Verlangen Sie Offerte

„Stems“, G. m. b. H.  
 Lüttichaust. 23.

## Arp's Pepsin-Bittern

Prämiiert mit ersten Preisen  
 Feinst, appetitanregend, verdauungs-  
 fördernd, Bittern von vorzüg. Wohl-  
 geschmack (siehe Probe). Zu haben bei

Herrn Schubert, Rest. i. Plauen,  
 K. Saube, Rest. i. Pieschen, Max  
 Homilius, Rest. Alte Post Trachau,  
 Oscar Küttner, Deutsche Bier-  
 halle, Friedrichst., Joh. Wolte,  
 Elias Burg, Johannstadt, Paul  
 Hartlieb, Versöhnungshalle, Pir-  
 naische Vorstadt.

## Flügel u. Pianos,

neu u. gebraucht, preiswert zu  
 verkaufen. Gebrauchte w. in  
 Zahlung gen. **Hrbas & Reich-  
 hauer,** Dresden-Gohlis, Gölzstr.  
 2 Weidentalstraße. Tel. 17010.

Meine gewaltigen Läger bieten allerhand

# Preiswerte Festgeschenke

Kleiderstoffe - Weißwaren - Konfektion - Handschuhe  
 Fertige Wäsche - Handarbeiten - Schürzen - Wollwaren  
 Herren-Artikel - Regenschirme - Gardinen - Tischdecken  
 Bett-, Stepp- u. Schlafdecken - Oschatzer Filz-Schuhwaren  
 Vielerlei kleine, praktische Geschenke.

Afrikana-Taschentücher 46 cm groß, weiß, allgemein bewährt Dutzend Mk. 1.75

# Max Dreßler

Modewarenhaus Prager Straße 12



### Wärmflaschen

26 28 30 32 cm  
 verzinkt 2,- 2,20  
 Kupf. 5,- 5,50 6,20 7,50

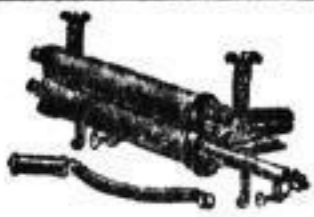
### Leibwärmer

28 30 cm  
 verzinkt 1,45 1,60

### Wärmsteine

### Hecker's Sohn

Fernspr. 25081  
 Körnerstr. 1 u. 3.  
 Zweiggeschäft: Trachau  
 Leipziger Str. 159



### Wringmaschinen

In Qual. 3 Jahre Garantie, in  
 größter Auswahl, v. 11 Mk.

Offo Graichen,  
 Trompeterstrasse 15,  
 Central-Theater-Passage.

### Bett-Wäsche



#### Extra-Angebot!

Nur gute Qualitäten.  
 Stangenelinen, Linon, Damast  
 Riffenbej. A 1,10, 1,25, 1,40  
 Deckbettbej. A 4, 4,0, 5,25, 5,50  
 Edeltuch, best. Sembentuch,  
 Mtr. 70 & bei 20 Mtr.,  
 sonst 100 &

Leinenhaus  
**F. A. Horn,**  
 Ferdinandsstr. 3.

### Guten Abend!

Haben Sie schon einen  
 elektrischen  
**REIB-** Kocher,  
 Bügeleisen,  
 Brennscheeren-  
 wärmer,  
 Ofen von  
**Fritz Rauschenbach,**  
 Ringstrasse 4.

Wollfram, Rosenkranz,  
 Sella, Thümler, 65, 75,  
 200, 250. Tel. 3, Pflanzl. 27. 66, 1.

Hof- u. Kammerlieferant

## Winter Sport

Garnituren  
 für Damen von Mk. 16.00. an  
 für Herren von Mk. 11.50. an  
 für Kinder von Mk. 9.00. an  
 bis zu den feinsten Ausführungen  
 in unerreichter Auswahl.

Herm. Mühlberg  
 Webergasse-Scheffelstr.  
 Wallstraße

Kunkel & Co.  
 Radeberger  
 Glasniederlage

Zahngasse 12-14  
 Webergasse 25

SPEC.:  
 Wirtschafts-Gegenstände  
 in Porzellan, Steingut u. Glas.

Grosse  
**Weihnachts-**  
**Ausstellung**  
 in reichgeschliffenen  
**Kristallwaren**

Man verlange in einschlägigen  
 Geschäften

## Klein-Berta

die deutsche Wärmedose,  
 eingerichtet für  
 2 Kohlenstifte,  
 um die Wärme beliebig  
 regulieren zu können.

Hauptvertrieb:  
**Gebrüder Eberstein**  
 Dresden, Altmarkt 7.

Praktische **J. Ronneberger**  
 Weihnachts-  
 Geschenke

Möbelfabrik und -Magazin  
**DRESDEN-A.,**  
 Scheffelstrasse 6, parterre bis 4. Etage.

Personenaufzug.  
 Telephon 20756.

Gekaufte Gegenstände können bis  
 zum Heiligen Abend stehen bleiben.

# Für den Weihnachtstisch:

Kleiderstoffe Seidenstoffe Barchente	Damenwäsche Herrenwäsche Kinderwäsche	Bettwäsche Handtücher Wischtücher	Tischtücher Servietten Gedecke	Tändelschürzen Kinderschürzen Wirtschaftsschürzen
Kostüme Kleider Mäntel	Kostümröcke Morgenröcke Unterröcke	Wollene Blusen Seidene Blusen Barchent-Blusen	Kniwärmer Pulswärmer Trikotagen	Strickwesten Leibbinden Lungenschützer
Teppiche Vorlagen Läufersroffe	Linoleum Wachstuche Diwandecken	Tischdecken Schlafdecken Reisedecken	Gardinen Stores Vitragen	Strümpfe Handschuhe Taschentücher

in denkbar grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen!

# Schlesinger

Dresden-König-Johann Str. 6-8

Heute Sonntag vor Weihnachten von 11 Uhr an geöffnet!

Nr. 352 "Dresdener Nachrichten" Sonntag, 20. Dezember 1914 Seite 20

## Billiges Weihnachts-Angebot!

Sonntags geöffnet!

### Teppiche u. Gardinen

**Gardinen**  
gr. Stoffe, haltbare Qualität,  
Meter von 30 A bis 1 A

**Teppiche**  
von 6 bis 120 A

**Bettvorlagen u. Felle**  
von 95 A bis 6 A

**Chaiselongue-Decken**  
von 5 bis 30 A

**Portieren**  
steif, von 3 bis 15 A

**Tischdecken**  
in Filz, Tuch u. Bleich  
von 90 A bis 15 A

**Sofabezüge**  
der ganze Bezug v. 5 b. 20 A

**Schlafdecken**  
von 1,20 bis 8 A

**Steppdecken**  
von 3 bis 15 A

**Filztuch und Fries**  
Meter von 2 A an

**Starer**  
Dresden-A.  
Grüner Strasse  
nur 1. Etage,  
kein Laden.

### Für unsere Krieger!

Wärmefisch, kompl., mit jeder  
Erwärmung, 6 Tage anhaltend,  
selbstständig verpackt, 1,50 A;  
10 Patronen extra, gleichfalls  
selbstständig, 50 A; Butter- und  
Fettbüchsen, Flaschen mit  
Verschluss, 30 A, verschiedene  
Kästen u. Kisten, jede Größe,  
v. 5 A. Munitionswagen 25 A.

**Otto Graichen,**  
Trompeterstrasse 15  
(Centraltheater-Passage).

**Herrfurth**  
an d. Sophienkirche  
DRESDEN-A. 40  
Grosse Brüdergasse  
No. 43.

Anerkannt  
Prima Stahlwaren  
Eigene Fabrik  
in Solingen  
gegr. 1879  
Dampfschleiferei  
im Hause

Militär  
Taschmesser  
Feldbestecke  
Feuerzeuge  
Taschenlampen

Stahl-Schlittschuhe

# J. Bargou Söhne

Dresden, Wilsdruffer Strasse 54 (am Postplatz).

## Weihnachts-Spielwaren-Ausstellung.

Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf-Eisenbahnen  
Charakter-Zelluloid-Puppen, Kugelgelenk-Puppen usw.  
Militär-Ausrüstung in feldgrau und bunt  
Gewehre, Säbel usw., Bleisoldaten, Kanonen, Festungen, Kriegs-Gesellschaftsspiele  
Reit- und Schaukel-Pferde  
Automobile, Zeppeline, Aeroplane, Doppeldecker.



**Fürs Feld!**  
Offiziers- u. Auto-Pelze,  
Lederwesten  
vom besten Gämschleder,  
Katzenwesten.  
Feine Pelzwaren,  
Spez.: Stunks, Fuchs, Nerz, Maroer  
**Carl Dreier**  
Dresden A. Wettinerstr. 38, I. Etg.  
Fernspr. 21498.



**E. Gottschall Nachf.**  
Inh. Emil Wolf, Sattlermeister  
Marienstr. 48, Fernspr. 10265.  
**Schaukelpferde**  
seit 49 Jahren,  
Stoffer, Heftetaschen,  
Lamentaschen,  
feine Lederwaren,  
Schulranzen, Musikäde,  
Altenmappen u. s. w.

**Christstollen**  
in feinsten Herstellung,  
beliebtes Geschenk für den Weihnachtstisch und ins Feld,  
empfiehlt  
**Robert Sommer, Feinbäckerei,**  
Dresden, Breite Strasse 8.  
Versand nach allen Stadtteilen und nach allen neutralen Ländern.

**Arrak**  
alte Ware alte Preise.  
**Spielhagen**  
Annonstr. 9, Bautzner Str. 9.

**Möbel**  
Ausnahme-Preise.  
Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen.  
696 und 1075 A  
**Rohn- u. Speisezimmer.**  
1 reichgezeichnetes A A  
Büfett, echt Buch-  
baum od. Eiche,  
Kristallberggl., 120 190  
1 gr. Speiseaus-  
richtisch . . . 32 44  
1 beau. Blüchlofa 68 85  
4 Stühle . . . 18 28  
1 Sofa - Umbau 34 56  
**Herr- u. Empfangsz.**  
echt Eiche,  
1 Büchertisch  
mit fein. Beigl.,  
gezeichnet . . . 65 145  
1 Chaiselongue,  
Wolton . . . 22 28  
1 Dipl.-Schreib-  
tisch . . . 48 95  
1 Schreibtafel 14 18  
2 Ledertische . 14 24  
**Schlafzimmer**  
hell Eiche od. Satinimit.,  
2 starke Bettstell.  
mit 2 goldenen Re-  
formfed. Matr.  
u. R. . . 76 100  
1 gr. Antefischr. 36 54  
1 gr. Waldkom-  
mode mit War-  
mor- u. Spiegel-  
anhang, gechl. . 48 58  
2 Nachtschricht.  
mit Marmor . 26 32  
**Etage. mod.**  
Rüch . . . 75 118  
grau Eicheladierung,  
1 Büfett mit Beigl.,  
1 Tisch u. Lindenpl.,  
1 Geschirrtisch, 1 Bank  
mit Kasten, 2 Stühle,  
1 Handtuchhalter.

**MÖBEL-  
JENTZSCH**  
JAUSSTELLUNG  
HAUPTSTR. 8-10  
1. Etage

**Brennholz,**  
Abfallholz von Scheit- u. Koller-  
holz, welches sich nicht zu Ring-  
holz eignet, geädert u. feingehalt-  
betert d. Meter für W. 11 bis  
in d. Keller für Dresden und  
Borort **Wachsmuth,**  
Moribura, Fernspr. 18. n

# Weihnachts-Verkauf



In sämtlichen Abteilungen meines großen Kaufhauses sehr vorteilhafte Angebote, **riesig billige Preise.**

Für **Liebesgaben** ins Feld besonders geeignete und erwünschte Geschenk-Artikel sind in reicher Auswahl übersichtlich ausgelegt.

## Äpfel,

fr. Sorten, empfiehlt billigst Obstkaufl. Terrassenver.

Große Gelegenheit in **Boas und Muffen**, Reichenh., verschied. Pelzarten billig zu verkaufen Sternplatz 4, 1.

Die allbeliebtesten klein. **Mignon-Flügel** bestrenom. Fabrik. Preisw. v. Schätze, Johannisstr. 12.

## Bleisoldaten,

hochrein, naturgetreu bemalt, besonders billig aus Privatband bei C. Richter, Gerichtsstr. 27, 1. r.

**Pianos, Flügel, Harmonium,** sehr billig zu verkaufen u. z. verm. **Frankl**, Wühlbühlentstraße 1, 1.

**Zigarren- und Brieftaschen, Portemonnaies,** eigene solide Arbeit, elegante Ausführung, garantierte Haltbarkeit, billig, da keine Ladenmiete. 15% Rabatt. Reparaturen. **Prager Str. 28, Gd. 3. Ainfing.**

**Passendes Weihnachtsgeschenk für Kinder** ist ein Futterhäuschen für Vögel. Solche sind zu haben in der Geschäftsstelle des **Alten Tierschutzvereins Dresden**, Augustusstraße 6, 1.

**Wer verleiht Knopflochmaschine** oder übernimmt Hausarbeit auf solche. **Gesf. Off. u. S. E. 5** in die Exp. d. Bl.

## Wer

im dichtbevölkert., gewerbfleißig. **Werdauer Bezirk** m. Erfolg in-ferier. will, d. gibt keine Anleihe d.

**Werdauer Tageblatt (Austöbblatt).**

Dieses hat unbestritten im Werdauer Bezirk die größte Auflage und bezieht auch in den angrenz. Thüringer Staaten in all. Kreisen u. besonders bei der kaufkräftigen Einwohnerschaft zahlreiche Leser. **Vorteilh. Insertionsbedingungen.** Abonnementspr. vierteljährl. 2 Mk.

## Hof- u. Kammerlieferant

Ein molliges, warmes

# Morgenkleid

bleibt immer ein zweckmäßiges **Weihnachtsgeschenk**

**Preiswertes Morgenkleid**  
Eiderdaunen, in 5 Farben, mit Seide garniert, in allen Größen, 8.75.

**Solides Morgenkleid**  
aus Tuch mit abblühender Garnitur 14.00.

**Sehr bequem. Morgenkleid**  
aus ramschiereten Eiderdaunen mit Seidengarnitur 27.50

**Vornehmes Hauskleid**  
aus bestem Tuch, in feinsten Farben, reich gekurbelt, sehr feiche Form, 33.00.

**Morgenjacke**  
aus Eiderdaunen, in allen Größen und Farben, 1.90, 2.50, 4.00.

Bekannt größtes Lager in Morgenkleidern u. Jacken v. einf. bis vornehmster Ausführung.



Mk. 8.75.

## Herm. Mühlberg

Webergasse-Scheffelfstr. Wallstraße

**Ein fotogr. Apparat,** 2 Aquarien, 1 elektr. Lampe, 1 Symphonion mit viel Platten, 3 Bde. Bild (Naturheilk.), 1 Zylinderhut sportbill. zu verkaufen Schandauer Straße 10, 4. rechts, von früh bis 2 Uhr.

**Zum Schutze des Papiergeldes** empfehle **Banquotscheine** f. Herren u. Damen. 2 Muster gegen Einmündung v. 95 Pf. u. 10 Pf. Porto (auch in Marken). **H. Edelbahn, Leipz.-Vindenu.**

## Pianino,

sehr ausnahmsw. billig für 75, 100, 150-450 Mk., dabei f. von Seiler, Wolframstr. 12. **Sommer, Marienstr. 9, 11.**

## Das schönste Weihnachts-Geschenk für Herren sind

# Samter's mollige Schlafröcke



Diese sind **unerreicht** und genießen

**Weltruf.**

### Schlafröcke

aus Satin, Double, Flausch, Kamelhaar, Plüsch, Seide, von 12-85 Mk.

### Chike Morgenröcke

von 7-18 Mk.

### Sammet-Jackett

von 25-18 Mk.

### Haus-Joppen

von 1-22 Mk.

### Knaben-Schlafröcke

von 8-25 Mk.

Umtausch bis nach dem Feste.

Eigene Fabrikation, daher billige Preise.

Passende Weihnachtsgeschenke für Knaben.

Ein **Posten Anzüge und Mäntel** unterm Selbstkostenpreis.

**17 Wilsdruffer Strasse 17 parterre,** früher 38 Jahre Frauenstrasse.

Nr. 352 "Freibauer Nachrichten" Sonntag, 20. Dezember 1911 Seite 21

# Weihnachts-Angebot

Den schweren Zeiten im Preise ganz besonders angepaßt für **Geschenke** in bekannt großer Auswahl.

SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-STOFFE

# HEPRE

DRESDEN SEESTR. 10

- Kostümstoffe**, schöne Melangen, 130 cm breit . . . 2,50, 3,-, 4,-, 5,-
- Kammgarnstoffe**, reine Wolle, 100/105 cm breit . . . 2,50, 3,-, 3,50, 4,-
- Schwarze und Elfenbeinstoffe** . . . 1,60, 2,-, 3,-, 4,-
- Hauskleiderstoffe**, kariert und gestreift . . . 1,20, 1,50, 1,75, 2,50
- Unterröcke** in Moirette, Velour, Trikot, Alpaka . . . 3,25, 3,50, 4,-, 5,-
- Seidenstoffe**, Streifen, Schotten, Damassés, Foulards . . . 1,80, 2,25, 2,75, 3,50
- Blusenstoffe** in schönen Mustern, 75 cm breit . . . 1,75, 2,-, 2,50, 3,-
- Wollmousseline**, 75 cm breit . . . 1,-, 1,10, 1,25, 1,40
- Washstoffe**, bedruckt und gewebt, 75 cm breit . . . 0,50, 0,75, 1,-, 1,25
- Ginghams für Servierkleider**, beste Qualität, 115 cm breit . . . 1,10

## Reste und Abschnitte

für Blusen und Röcke ausreichend **riesig vorteilhaft im Preise.**

# Billiger Weihnachts-Verkauf!

Vorteilhafte Angebote in Bekleidung und Geräten für den Wintersport



3 bis 5% auf meine Vergütungsbecher.

- Gerante Strickjacken** für Damen, in prachtvollen modernen Sportfarben, Stück .A 21,75, 17,50, 16,-, 13,50, 8,80 u. **7,50**
- Strickjacken** für Herren, glatt und geraucht, Stück .A 17,-, 12,- und **7,50**
- Reinwoll. Schwitzer** für Damen, neueste Ausführungen, .A 11,75, 8,50 und **7,50**
- Rodel-Schwitzer** für Herren, gestrickt und geraucht, .A 15,-, 10,75, 8,25, 7,25 u. **6,-**
- Rodel-Mützen** für Damen und Herren, Stück .A 4,50, 2,75, 2,-, 1,65 u. **1,45**
- Rodel-Handschuhe**, Finger- und Fausthandschuhe, Paar .A 3,75, 3,-, 2,75, 2,25 u. **1,80**
- Rodel-Schals** in neuen, aparten Farbenstellungen, Stück .A 4,75, 3,25, 2,50 und **1,75**

**Kinder-Rodel-Garnituren**, bestehend aus Schwitzer, Mütze, Hand-  
schuh und Gamaschen, .A 15,50, 11,75, 10,50 und **7,-**

Sämtliche Teile werden auch einzeln abgegeben.  
**Wasserdichte Sport- und Schistiefel** aus la Material in bester Verarbeitung, für Damen .A 18,- und 15,-, für Herren .A 27,-, 23,- und 10,75, für Kinder .A 8,75.

**Sportstutzen und Strümpfe** in allen Farben, Paar .A 5,25, 4,50, 3,65, 2,50 und **1,65**

für Damen und Herren, Paar .A 6,-, 4,25, 2,50, 2,- und **1,35**

**Wickelgamaschen** in allen Größen u. Ausführungen, .A 6,-, 3,25, 4,-, 3,50, 2,75, 2,-, 1,60, **1,25**

**Rucksäcke** versch. Syst., mit 2 Töpfen, .A 4,75, 3,90 und **3,50**

**Schier**  
deutsche, norwegische, schwedische und schweizer Fabrikate  
nur ausgesucht gute Hölzer  
Paar .A 28,-, 22,-, 18,-, 12,50 und 10,-.

**Rodelschlitten**  
in den verschiedensten Modellen  
Stück .A 18,-, 16,-, 10,50, 9,-, 7,-, 4,95, 3,-.



Habe auf meinen Weiden wegen Futtermangel etwige Hundert  
**Prima hochtragende Kühe und Kalben, erstklassige sprungfähige Zuchtbullen,**  
sowie prima Bullen- und Kuhkälber.

ca. 3 bis 10 Monate alt, der Original-Oldenburger (Wefermarch) und Stirkelischen Rasse äußerst preiswert abzugeben.

Gerne empfehle ich mich zur Lieferung von  
**Prima Oldenburger, Hannoverschen und Holsteiner Fohlen**

im Alter von 1 1/2 bis 2 1/2 Jahren.

**Adolf Wulff, Geestemünde a. d. Weser.**

Habe eine größere Anzahl  
**erstflaffige 1 1/2 jährl. schwere Fohlen**

zu Arbeitszwecken, sowie 7-8 Mon. alte  
**Saugfohlen**

derselben Rasse sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.

**Adolf Wulff, Geestemünde a. d. Weser.**

Wer lahme Pferde hat, sende mir ein  
**Albert Franze, Seiffenhersdorf (Sachsen).**

Auf Wunsch komme überall hin.

**A. Franze's Kräuter-Salmiak**

ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde, Kühe usw. gegen Lahmen und Schäden der verschiedensten Art, wie Schuss- und Nierenleiden, Schülterlahme, Nervenschlag, Drüse, rheum., Verschl. frischer Spatb., Galle, Niere, Knieschwamm, Piephacke, Stollbeule, Ueberbeine, Verrenkungen usw. — 4 Flasche Mk. 3,50.

Depot: Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 8.

**2 st. Arbeitspferde**  
sind preiswert zu verkaufen  
**Cberbeckerstr. Nr. 24.**

**Mehrere Geschäfts- und Aderpferde**  
sind zu verl. Betzdorf, 7. Tel. 21612.

**Rappe,**  
1,75 h., kräftig, Fuchs, 1,58 h., zu verkaufen Hötterstraße 47.

**Pferd,**  
Oldenburger, 178 cm., pass. für Rittgut oder schweres Fuhrwerk, preiswert zu verkaufen  
Arledensstr. 35. **Geissler.**

**1 Pferd,**  
für meinen Bedarf zu kaufen, ist zu verkaufen **Oschager Str. 44**

**Ein starker brauner Wallach,**  
7jährig, weil überjährig, zu verl. **Costwig i. Sa., Arledensplan 4.**

**Brandfuchs-Wallach,**  
1887, 5j., 1,80 h., pass. f. Rittgut, Rapputute, Belgier, 8j., 1,68 h., verl. m. Gar. Königsbrüder Str. 107.

**Größe Auswahl in guten Gebrauchspferden** im Alter n. 4 bis 8 Jahren, darunter schwere, mittlere u. leichte, passend für jedes Geschl., unter Garantie zu verkaufen **Antonstraße 16, Hof. G. Sommerschub.**  
Jentrus 17591.

**2 ältere Pferde**  
zu verkauf. **Dresden-Radtich, Stadigutstraße 10.**

**Starke Pferde,**  
darunter ein schön. Harz. Ardennier, unter voller Garantie zu verkaufen Königsbrüder Straße 16 und Schillerstr. 21. **Wartenbano.**

**Pferd,**  
kräftig, für schweres Fuhrwerk passend, zu verl. od. zu verleihe  
Arledensstraße 35. **Geissler.**

**2 starke Pferde,**  
Dänen, zu verl. Königsbrüder Straße 18.

**Brauner Wallach,**  
8 J., 155 cm hoch, gut u. reell, zu verkaufen **Chauffehaus Pöfendorf.**

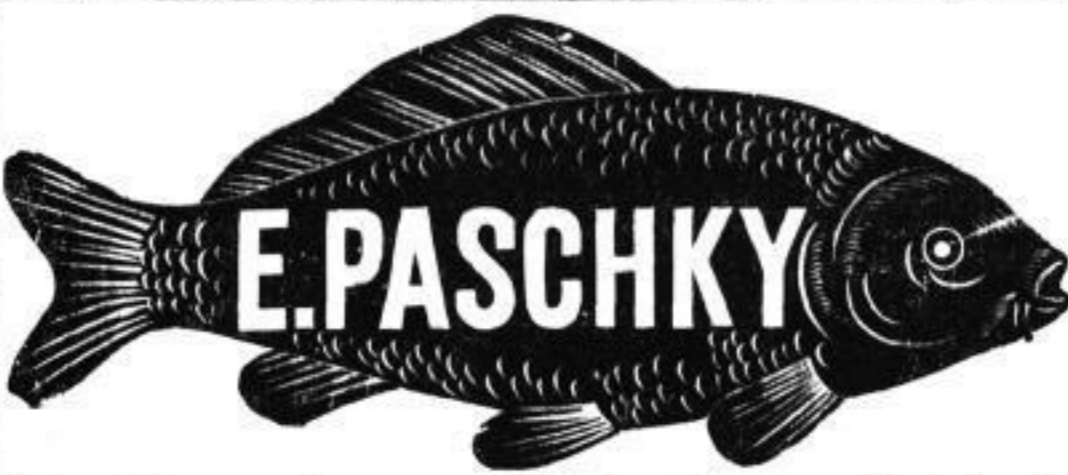
**Mittelstarkes Pferd,**  
braune Stute, guter Einpänner, für Geschltsfuhrwerk pass., weil überjährig, ist zu verl. **Vodenus bei Toffebaude, Gut Str. 5.**

**Ein Rottweiller Hund,**  
sehr treu u. stark, er verteidigt seinen Herrn bis zum letzten Blutstropfen, kann weicht keinen Schritt retour auf Befehl seines Herrn, ein Angreifen vollständig ausschließen, nur in sehr gute Hände zu verl. Preis 50 Mk., kann ist das Toppelze wert. **Max Händler, Tanndorf, Mulde.**

**Junge, schwarze, echte Königspudel,**  
7 W. alt, billig zu verkaufen **Am See 9, 3.**

**Prächt. Dobermann,**  
salonmäßige ertragen, verkauft sehr bill. **Kretschmar, Pinnacher Str. 31, „Römlcher Haber“.**

**Zwergpinscher,**  
junge, raffiner, la Stammbaum, zu verl. **Wiemannstraße 24, p. r.**



- Billniger Straße 14,** Tel. 13 102
- Blaustraße 4,** Tel. 22 257
- Bismarckplatz 13,** Tel. 14 162
- Bölsenerstraße 12,** Tel. 22 806
- Dienerstraße 11,** Tel. 14 871
- Wartbaerstraße 14,** Tel. 14 056
- Wittenbaurstraße 24,** Tel. 13 970
- Wettinerstraße 17,** Tel. 21 635
- Rosenstraße 43,** Tel. 21 755
- Schiffstraße 27,** Tel. 14 596
- Torgauer Straße 10,** Tel. 21 539
- Trompeterstraße 5,** Tel. 22 067
- Schiffdorfer Str. 16,** Tel. 14 114

**Kontore und Lagerorten:**  
**Wölfnitzstraße 1,** Tel. 21 634

## Präsent-Riesen-Fluß-Male,

ff. geräuchert, in Prachtstücken bis zu 2 und 3 Pfd., das Pfd. nur 150

In äußerster eleganter, ansprechender Verpackung und durchgehend neuer, bester, frischer Ware

### Spezialitäten:

- In Oering in Gelee . . . . . 1 Pfund-Dose 45 A
- In Oering in Gelee . . . . . 2 Pfund-Dose 80 A
- In Oering in Gelee . . . . . 3 Pfund-Dose 290 A
- In Kal in Gelee, extraktart. . . . . 1 Pfund-Dose 100 A
- In Kal in Gelee, extraktart. . . . . 2 Pfund-Dose 200 A
- In Kal in Gelee, extraktart. . . . . 4 Pfund-Dose 375 A
- In russ. Kronardinen . . . . . 1 Pfund-Dose 40 A
- In russ. Kronardinen . . . . . 2 Pfund-Dose 70 A
- In russ. Kronardinen . . . . . 4 Pfund-Dose 110 A
- In russ. Kronardinen . . . . . 8 Pfund-Dose 180 A
- In echte Christiania-Anchovis . . . . . 1 Pfund-Dose 70 A
- In echte Christiania-Anchovis . . . . . 2 Pfund-Dose 100 A
- In echte Riesen-Briden, 5 Stück, 1 Pfund-Dose 95 A
- In echte Riesen-Briden, ca. 10 St., 2 Pfund-Dose 180 A
- In echte Riesen-Briden, ca. 20 St., 4 Pfund-Dose 350 A
- In grätenlose Delif.-Geränge . . . . . 4 Pfund-Dose 170 A
- In grätenlose Delif.-Geränge . . . . . 8 Pfund-Dose 325 A
- In echte Ostsee-Delfisch-Getheringe, ohne Gräten, in Glas, 1/2 Dose 80 A, 1/4 D. 120 A
- In neue Delfisch-Getheringe . . . . . 8-Pfund-Dose 220 A
- In Anchovis-Paste (Crosso & Blackwell) Dose 70 A
- In Anchovis-Paste . . . . . Tuben zu 35 u. 55 A
- In Sardellenbutter . . . . . Tuben zu 35 u. 55 A
- In Kronenhummer . . . . . 1/2 Pfund-Dose 180 A
- In Fischentriebe (Summer-Grage) . . . . . 1/2 Dose 110 A
- In Fischentriebe (Summer-Grage) . . . . . 1/4 Dose 110 A
- In Räucherlachs, ff. mild, Dose, ca. 250 Gramm 90 A
- In Räucherlachs, ff. mild, Dose, ca. 400 Gramm 140 A
- In Hüllheringe, neue . . . . . 4-Pfund-Dose 140 A
- In Hüllheringe in Remouladenauce, 1/2 Pfd. Dose 60 A
- In Hüllheringe in Remouladenauce, 1 Pfd. Dose 85 A
- In Gabelbissen . . . . . 1/2 Dose 55 A, 1/4 Dose 80 A
- In Getheringe in Tomaten, Dose, etwa 280 Gramm 40 A

Neuer 1914er

la. echt. Astrachaner Perl-Kaviar

Pfd. 14,50 A, 1/2 Pfd. 7,75 A, 1/4 Pfd. 4 A, 1/10 Pfd. 165 A

Exquisite, goldige, sogenannte

**Kieler Sprotten,**

die ca. 4 Pfund schweren Ristchen 175 A

**Präsent-Körbchen**

in reizender Ausstattung von 150 A an werden bis zu jedem Preise mit nur frischesten Delikatessen gefüllt und bei sofortiger Bestellung prompt geliefert.

**Del jardinen**

durchgängig beste Qualitäten u. außergewöhnlich preiswert. (Die Dosen haben Schlüssel zum bequem. Öffnen derselben.)

**Rita** ca. 6 Stiche 35 A

**Vikingsild, norweg. Sprotten in Olivenöl, 1/4 Dose** ca. 20 Stiche 35 A

**Metro, 1/4 Dose** ca. 12 Stiche 40 A

**Diana, 1/4 Dose** ca. 8 Stiche 60 A

**Le Roux, 1/4 Dose** ca. 8 Stiche 60 A

**A. Le Roux et Cie., 1/4 Dose, mit Tomaten** ca. 8 Stiche 60 A

**P. Lambert, 1/4 Dose** ca. 8-9 Stiche 70 A

**A. Le Roux, 1/4 hoch, Watendof, 14-16 Stiche** 60 A

**A. Le Roux, 1/4 hoch, Wandstich, 8-10 Stiche** 75 A

**Le Roy Fils et Cie., 1/4 Dose** ca. 9 Stiche 75 A

**Gillet Frères, 1/2 Dose** ca. 12-14 Stiche 100 A

**Gillet Frères, 1/2 Dose, hochf.** ca. 18 Stiche 125 A

**Gillet Frères, 1/2 Dose, hochf., ca. 22-24 Stiche** 135 A

**A. Le Roux et Cie., 1/4 Rilo-Dose, ca. 45 Stiche** 240 A

### Geräucherter Stromlachs

rotfärbig, fettlichend, mild, Pfd. 150

**Wacht. Schäferhund (Colli)**  
bill. z. verl. **Schumannstr. 57, p.**

**Echte schwarze Pudel,**  
selten schön, 5 Mon. alt, ff. Weihnachtsgebäck, bestll., Blumenhandlung **Baagner Straße 16.**

**Polizeihaund,**  
1 J. alt, preiswert zu verkaufen **Zinnendorferstr. 27. Tel. 26079.**

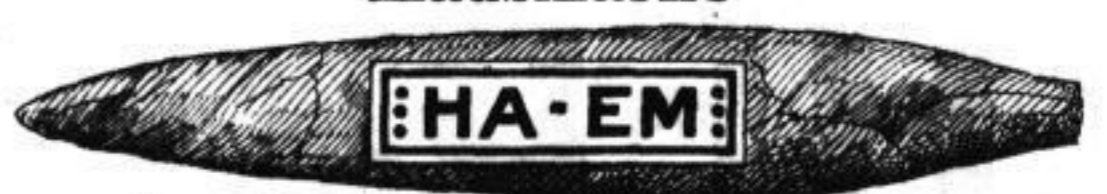
**Edle Zwerggrattler,**  
vel. 1. u. 2. 4 Mon. v. Hochst. 74, p.

**Wächte gen 50 Stück**  
flottingende **Kanarienhähne,**  
von 4 W. an, Weib, 50 Pf., verk., bevor ich noch eingezog. werde. **Jugel, Leinzig, Str. 38, 3.**

**K. Kanarienhähne, feine Gänge,**  
sehr bill. zu verl. **Baagner Str. 10, 3.**

Versuchen Sie, bitte, meine ausgezeichnete

### Hausmarke



in Qualität und Brand ein Schlager

ausserordentlich preiswert

Kiste mit 50 Stück Mk. 3,- 3,75 4,75 5,75 7,25 9,50

für Weihnachtsgeschenke sehr geeignet.

**Herrmann Mühlner,** Königl. Hofliefer., **Dippoldiswaldaer Platz.**

Seite 22  
-Freiburger Nachrichten-  
Sonntag, 20. Dezember 1914  
Nr. 352

# Regenschirme

in prächtigster Auswahl am Platze

die älteste Schirmfabrik in Dresden. K.

empfiehlt in allen Preislagen

Wilsdruffer Str. 17  
Prager Str. 46  
Begründet 1841.

## C.A. Petschke

Seestr. 3  
Amalienstr. 7  
Fernsprecher 20715.

### Der Kriegszustand

hat das Stoffgeschäft sehr nachteilig beeinflusst. Infolgedessen sind die Lager in allen Stoffarten noch ausserordentlich reichliche, und ich sehe mich veranlasst, meinen diesjährigen

## Weihnachts-Verkauf

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu veranstalten.

Mit Rücksicht darauf, dass Wolle infolge grossen Heeresbedarfs bedeutend im Preise gestiegen ist und diese hohen Preise auch nach dem Kriege noch lange anhalten werden, biete ich daher in meinem Weihnachts-Verkaufe eine

### nie wiederkehrende Gelegenheit

zum Einkauf bekannt bester Qualitäten zu denkbar niedrigsten Preisen.

Meine Lager umfassen in grösster Auswahl: **Kostümstoffe, Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Wollmousseline, Waschstoffe, Hauskleiderstoffe, Stidereistoffe, Seidenstoffe, Kleider- und Kostüm-Sammete, Seidenplüsch, Unterröcke.**

— Abgepasste Weihnachts-Kleider und -Kostüme in Weihnachtskistchen. —  
Ich bitte um Beachtung meiner 10 Schaufenster.

Kleiderstoff-Spezialhaus

## Wilhelm Thierbach

König-Johann-Str. 4.

92c. 352 „Dresdner Nachrichten“  
Sonntag, 20. Dezember 1914 Seite 23



Auf unsere **Pelzwaren** <sup>jetzt</sup> **10% Rabatt**

trotz unserer enorm billigen Preise!

<b>Skunks-Opossum</b> Stolas . A 30 <sup>00</sup> bis 54 <sup>00</sup> Schals . A 42 <sup>00</sup> bis 78 <sup>00</sup> Muffen . A 36 <sup>00</sup> bis 54 <sup>00</sup>	<b>Nerzf.-Murmel</b> Stolas . A 21 <sup>00</sup> bis 36 <sup>00</sup> Schals . A 18 <sup>00</sup> bis 30 <sup>00</sup> Muffen . A 12 <sup>00</sup> bis 30 <sup>00</sup>	<b>Nerzf.-Orenburger</b> Stolas . A 36 <sup>00</sup> bis 60 <sup>00</sup> Schals . A 24 <sup>00</sup> bis 80 <sup>00</sup> Muffen . A 27 <sup>00</sup> bis 48 <sup>00</sup>	<b>Skunks-Wallaby</b> Stolas . A 24 <sup>00</sup> bis 36 <sup>00</sup> Schals . A 21 <sup>00</sup> bis 36 <sup>00</sup> Muffen . A 16 <sup>00</sup> bis 27 <sup>00</sup>
Neueste <b>Damen-Garnituren</b> in Krimmer, Astrechen, Plüsch A 9 <sup>00</sup> 12 <sup>00</sup> 15 <sup>00</sup> bis 30 <sup>00</sup>	<b>Echt Feh</b> Schals 18 bis 27 A Muffen 18 bis 48 A	<b>Echt Skunks</b> Stolas 80 bis 100 A Muffen 42 bis 120 A	<b>Rot- und Goldfuchs</b> Schals 45, 60, 72 A Muffen 45, 60, 72 A
<b>Prächtige Kinder-Garnituren</b> in Pelz, Plüsch, Krimmer A 3 <sup>50</sup> 4 <sup>50</sup> 6 <sup>00</sup> bis 12 <sup>00</sup>			

## Strassburger Hutbazar

Altstadt nur Wettinerstr., Ecke Zwingerstr. — Neustadt nur Hauptstr. 2, Ecke Am Markt.

☛ Sonntag den 20. Dezember von 11 Uhr an geöffnet. ☛

## R. H. Gerdes

Fabrik und Haupt-  
geschäft:  
Balkenstr. 8.

Filiale:  
Königsbrüder  
Str. 3.

Kinderwagen  
Kindermöbel  
Kinderpulte



Kinderstühle  
Kinderbetten  
Kinderkörbe

**Puppen-Wagen.**  
Reparaturen prompt und billig.

Feld-  
post-  
Briefe  
mit haltbarster  
Meterele-  
in erprobter Verpackung!  
Man verlange Prospekt v. Ford.  
Nordhorst, Husum, Schleim-Holz.

**Butter**

**Tabakpfeifen,**  
Zwayerfröcke, Damenbreiter,  
Schachspiele, Dominos,  
Räume, Karten u. dergl. bei  
B. Schädlich Nachf.,  
Wettinerstr. 5, Drechslergesch.

## Lazarettkranken

oder durch Teilnahme am Feldzug geschwächten Soldaten sende man als **Weihnachtsgeschenke** einige Flaschen von dem berühmten griechischen Stärkungswein der „**Achala**“ in Patras

## Mavrodaphne

Preis 1/3 Flasche A 2.—, 1/2 Flasche A 1.10.

Derselbe wird seit 32 Jahren in den Dresdner Stadtkranken-  
häusern und seit 12 Jahren in den Sächsischen Garnison-  
lazaretten als Krankenwein verabfolgt.



Hoflieferant **H. E. Philipp, DRESDEN-A.**

Viele 100 Verkaufsst. i. Apoth., Drog., Delik.-Hdlg.  
Glasweise 40—80 & in Offiz.-Kas., Cafés, Restaur.

Man beachte: Jede Flasche des echten Original-  
**Mavrodaphne** trägt den Namen des  
Hauptvertriebes **H. E. Philipp.**

## Christstollen

I. u. II. Sorte, anerf. vorz. Qual., mehrf. mit 1. Preisen  
ausgezeichnet.

Spezialität: **Marke Prinz Heinrich,**  
geliefert an **Se. Kgl. Hohheit Prinz Heinrich von  
Preussen** und andere Fürstenthümer.

Mohnstollen, versandfert. Feldstollen  
Rheinischer Spekulatier, Marzipan.  
Feinbäckerei, Konditorei und Café

**Max Schuster, Hoflieferant,**  
Dresden-A., Striefler Str. 12.  
Elekt. Tag- u. Nachtbetrieb. Fernspr. 14064.

## Konkursauserverkauf. Geschenke für Weihnachten

aus dem Geschäft der  
**Porzellan- und Glaswarenhandlung Georg Klemm,**  
Dresden, Viktoriastr. 11.

**1 Posten Damen-Schnür-Stiefel**  
aus äußerst haltbarem Boxcaß, oder Chevreau, auch mit Lackbesatz, u. a. nur neue modern. Formen.  
Solange Vorrat  
Paar 10,85,  
**7,85** Mk.



# HERZFELD

## Dresden am Altmarkt

**Spielwaren-Ausstellung**  
Größte und sehenswerteste Spielwaren-Ausstellung Dresdens  
Ohne Kaufzwang

Sonntag, 20. Dezember bleibt unser Haus von vormittags 11 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet!

# Großer Weihnachtsverkauf!

<p><b>Schnallen-Stiefel</b> wie Abbildung, aus imitiert Kamelhaar-Stoff auch mit Absatz</p>  <p>No. 20-26 27-30 31-35 36-42 43-47 145 185 225 295 375</p>	<p><b>Schnallen-Stiefel</b> wie Abbildung, aus Filz, starke Filz- und Leder-sole, Absatz-fleck</p>  <p>No. 36-42 No. 43-47 165 und 295 265 und 350</p>	<p><b>Schnallen-Stiefel</b> wie Abbildung, mit kräftigem Lederbesatz, auch für die Straße geeignet</p>  <p>No. 22-26 27-30 31-35 36-42 43-47 225 265 295 375 475</p>	<p><b>Schnallen-Stiefel</b> wie Abbildung, aus schwarzem Leder, starkes warmes Futter</p>  <p>Für Haus u. Straße geeignet No. 36-43 <b>5,75</b></p>
--	--	---	--

<p><b>Pfefferkuchen</b> Thorner Kathariachen . . . Dtz. 30 ⚡ Thorner Küchel in Paketen Paket 50, 25, 10, 5 ⚡</p>	<p><b>Das praktischste Geschenk!</b> <b>Stoffbüsten</b> für Schneiderei im Hause, mod. 6,25 Form, la Satinbez., m. Ständer</p>	<p><b>Christbaum - Ständer</b> aus Metall, farbig, lackiert oder bronziert, Stück 3,75, 85 ⚡ 2,25, 1,50, 1,20, 85 ⚡</p>	<p><b>Christbaum-Schmuck</b> in großer Auswahl. <b>Lametta, Glas, Gehänge</b> besonders billig</p>
<p><b>Christbaum-Kerzen</b> Paraffin, Karton 30 Stück . . . 30 ⚡ Komposition, gedreht, 30 oder 15 Stück . . . . . 35 ⚡</p>	<p><b>Soeben wieder eingetroffen:</b> <b>Prima Stearin-Kerzen 1<sup>10</sup></b> 6 Stück oder 8 Stück = 1 Pfund . . . . . Mark</p>		<p><b>Christbaum-Kerzen</b> Komposition, glatt . . . Dtz. 50, 30 ⚡ Wachs, rot, glatt . . . . . Dtz. 40 ⚡ la Stearin, weiß . . . . . Dtz. 60 ⚡</p>

Nr. 352 "Freibauer Nachrichten" Sonntag, 20. Dezember 1914 Seite 24

# Gehirme in großartigster Auswahl. Petschke

Gegründet 1841.  
Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46  
Amalienstraße 7 — Seefstraße 3.

**Wäsche-Spezial-Haus**  
**Richard Kneifel**  
gegr. 1877  
Wilsdruffer Str. 31 u. Hauptstr., Ecke Ritterstr.

Oberhemden  
Nachthemden  
Uniformhemden  
120 Fassons Kragen

Damenwäsche  
Taschentücher  
Untertaillen

in jeder Preislage.  
Eigene Fabrikation.

---

**Reste** an Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Mänteln, Joppen, Kostümen, Jacketts usw., Krimmer, Woll- und Seidenplüsch, Astrachan, Einbär, gerippten Samt.  
Anfertigung. Schnitte gratis.  
Hermann Scholz, Dresden-A., Antonsplatz 9.

**C. Robert Kunde**  
Königlicher Hoflieferant  
**Messer-Fabrik**  
Spezial-Geschäft für feine Stahlwaren  
Dresden-A.  
Wallstraße 1, Ecke Wilsdruffer Straße  
empfeht unter Gewähr für Güte:

Taschenmesser Jagdmesser Rasiermesser Rasierapparate Scheren Tischmesser und Gabeln	Nachtischmesser und Gabeln Zerlegmesser und Gabeln Küchenmesser Gartenwerkzeuge Nagelpflegebestecke
Armee-Messer	Bayrische Nicker

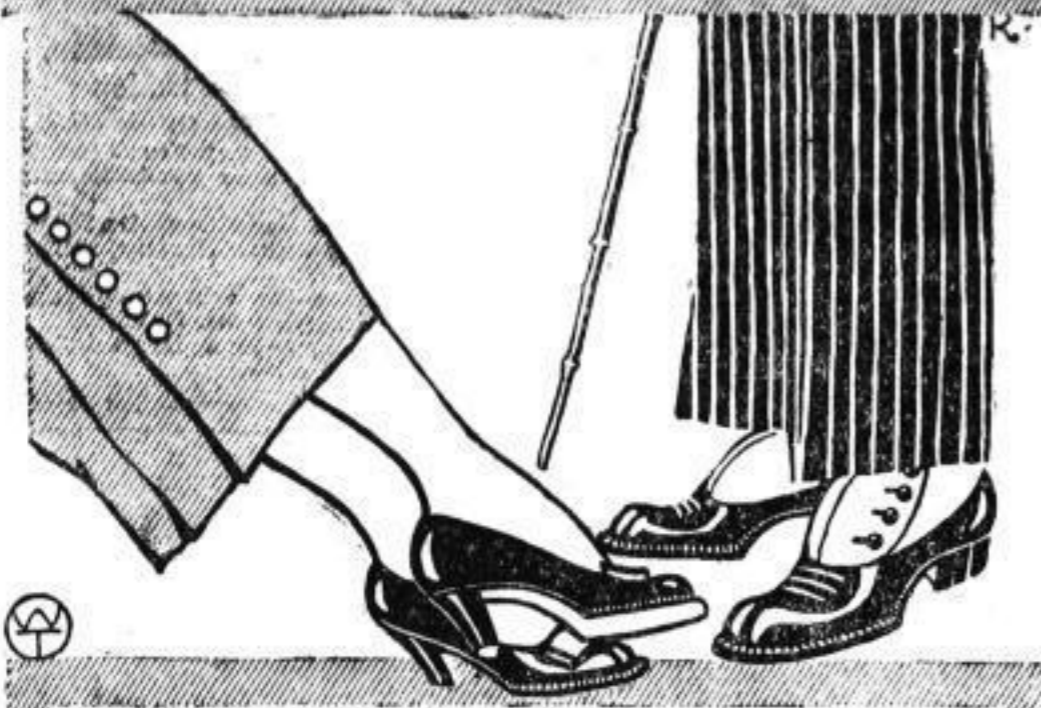
Werkzeugtaschen    Taschenfeuerzeuge    Feld-Essbestecke  
Taschenlampen    Haar- u. Bartschneidemaschinen    Wärmeöfchen

Fischbestecke — Obstmesser — Obstbestecke  
Kuchenbestecke — Küchenessgabeln

**Schlittschuhe** neuester Arten nur in bester Ausführung.



# HAMMER



## Schuhe

# Für den Weihnachtstisch

werden in diesem Jahre, in dem für die Entfaltung von Luxus wenig Gelegenheit geboten ist, **praktische Geschenke** von besonderem Interesse sein. — Ein solches bieten wir in unseren

**Gutscheinen**  
für 1 Paar  
**Hammer-Schuhe!**

die es dem Beschenkten ermöglichen, sich nach eigenem Geschmack das ihm Zusagende aus unseren mit allen Neuheiten aufs reichlichste ausgestatteten Lägern zu wählen.

# HAMMER

Pragerstr. 24.

**Größtes Aluminium Spezial-Geschäft GUSTAV SORGER DRESDEN-A. König Johann-Strasse 10**

**Fürs Feld**  
Alum.-Feldflaschen, Taschenflaschen, Versandflaschen, Feld-Bestecke, Milit.-Trinkbecher, Alum.-Schraubbüchsen für Butter und Fett etc., Blechbüchsen, Feldkocher.

Grösste Auswahl — billigste Preise

**Zonntag den 20. Dezbr. von vorm. 11 Uhr ab gelangen 20 Leppiche!**  
Prachtv. Muster, wegen kl. Fehler zur Hälfte d. Wertes zum Verkauf  
**Marschallstr. 3, 1.**

**Weihnachts-Ausstellung**  
in  
**Puppen u. Spielwaren.**  
Verkaufsräume bedeutend vergrößert.

# Anton Koch

**Webergasse 13.**

**Weihnachtsgeschenke**

für **Küche und Haus** in reicher Auswahl.  
**A. Frommhold,**  
Striesener Str. 17.

**Wiederholungs- und Ersatzteile**  
Eiche, Kirsch, u. Schwarz, weiß, sowie eilige geputzt, verk. äußerst billig **H. Höhl,**  
Klavierbauer, Marschallstr. 43, 1.

Mr. 352 Sonntag, 20. Dezember 1914 Seite 25

# Weihnachtsschau 1914

Der vierte Advent ist da! Wenn sich sein von früheren Jahren her gewohnter goldener Regen vielleicht auch nicht so reichlich in die Kassen der Geschäfte ergießen wird wie sonst, der an Einnahmen ertragsreichste Tag des Jahres wird er auch in diesem Kriegsjahre sein. Es gibt ja so viele Bedürfnisse zu befriedigen, die das Leben unerbitlich macht. Und welche Zeit eignet sich zum Schenken oder auch zum Sichselbstweihnachten so wie Weihnachten! Es ist daher durchaus nicht immer Luxus, wenn man jetzt Einkäufe in großer Zahl besorgt, wie zu keiner andern Jahreszeit. Wessen Herz wäre aber, selbst in erster Kriegszeit, so unempfindlich geworden, daß er sich der Freude des Beschenkens anderer berauben möchte! Danken wir es dem Watten der göttlichen Vorsehung, daß sie gerade in diesen vorweihnachtlichen Tagen unsre inbrünstigen Gebete um den Sieg im Osten so reich besagnet hat, danken wir es ihr, daß es uns im Lande vergönnt ist, ein Christen zu feiern, dessen Weihe kein Schlachten Donner hört, kein Blutvergießen raubt! Nachdem wir in den letzten Wochen in werktätiger Liebe unseren Helden im Weltkrieg das Weihnachtsfest gerühret haben, dürfen wir mit antikem Gewissen auch einander Christenfreunde bereiten. Das ist nur im Sinne untrer Soldaten behandelt, und es stärkt zugleich Handel und Wandel im Lande. Untrer Dresdner Geschäfte haben sich gerührt, alle Wünsche zu erfüllen.

Der Weihnachtsverkauf der Firma **Schleiger, König-Johann-Strasse 8/8**, zeichnet sich stets durch erziehen Geschmack und hausenwertige Reichhaltigkeit aus. In der Damenkonfektion liegen besonders zu empfehlende Angebote vor. An Jackenkleidern, Wintermänteln, garnierten Kleidern, Mänteln in Seide, Wolle und Baumwolle, Mädchen- und Anabenkonfektion sind die Neulinge ebenso vorzüglich wie preiswert. Beim Tuchwandeln der verlockend angelegten Warenbestände fällt der Blick auf Wintermäntel in allen Formen und Größen, auf Pelzwaren, Kostüms und Mänteln in den verschiedensten Farben, auf Kleiderstoffe, die, wenn gewünscht, auch in hübscher Karbonfärbung und in verschiedenen Farben, auf Seidenstoffe in allen Farben und Preislagen. Neben reichen Schmuckbeständen, von der praktischen Hausschürze bis zum kostbaren Tandelschürzen, sind gewaltige Vorräte von Damenwäsche leglicher Art, von Tricotagen, Hauskleidern, Bettwäsche, Korsetts, Barchentwäsche und Strümpfen angeschafft. Besonders sei auch auf die Wollewaren-Artikel für unsere Soldaten, auf die große Auswahl preiswerter Schirme und nicht zuletzt auf das Vager wohlfeiler deutscher und orientalischer Teppiche hingewiesen. Es ist unmöglich, den Inhalt des Schleiger'schen Weihnachtsgeschäfts einzeln aufzuzählen. Der alte Kunde kennt seinen Wert, der neue wird ihn schätzen lernen.

Wer im Zweifel sein sollte, womit er seinen Lieben zum Weihnachtsfest eine Freude bereiten kann, bestichte die eine hübsche, praktische Geschenke enthaltenden Schatzkammer der bekannten Firma **G. G. Heinrich am Pirnaischen Platz**, und er wird für jung und alt, groß und klein sicher etwas Geeignetes finden. Diese Auslagen zeigen aber nur einen bescheidenen Bruchteil der enormen Auswahl passender, reizender Weihnachtartikel, die der Besucher des Geschäftshauses bei einem Rundgang durch die großen, vorzüglich bestlichten Verkaufsräume ausgehelt findet. Da sind die großen Vager von Kleidern, Mänteln und Seidenstoffen, Handarbeiten, Strümpfen, Woll- und Phantastwaren, Herrenartikel, Schürzen, Trenchmänteln, Jackenkleidern, Mänteln, Kleiderrocken, Morgenkleidern, Unterröcken, Nachtsch., Mädchen- und Anabenkleidung, Sportbekleidung und Geräten, Velb-, Haus- und Spinnwäse, Gardinen, deutschen und orientalischen Teppichen, Portagen, Kuffern, Metallbeständen usw., die in allen Preislagen vorzüglich ansowählt sind und nur einwandfreie Qualitäten enthalten. Anmieten der großen, vornehm wirkenden Oberlichthalle hat eine der ersten Zeit entsprechende, vaterländische Dekoration Aufstellung gefunden. Der im zweiten Stockwerk gelegene Licht- und beheizte eingerichtete Erleuchtungsraum bietet bei angenehmen Aufenthalt Teezeit und Getränke zu kleinen Preisen.

Wer seinen Angehörigen eine Weihnachtsfreude mit Nutztälsten bereiten will, findet eine große Auswahl darin in der Hofmüllerei- und Kunsthandlung von **Adolph Brauer, Hauptstrasse 7** und **Ede Krenn'scher Markt**. Diese unterhält ein reichhaltiges Vager gebundener Sammelwerke, Fern-, Nieder-, Album usw. Vor allem findet man dort auch der Zeit entsprechende Musik in Bänden, Heften und Einzelnummern. Solcherlei in Heften und Textbücher à 10 Pf. zum Mitbringen. Auch sieht man viele, an Weihnachten geeignete Bilder in geschmackvoller Rahmung. Die Firma führt ein großes Vager der Vorkarten vom Teutschen Schulverein und anderer deutsch-österreichischer Vereine.

Es ist bekannt, daß wir bezüglich des Kantars auf die Hauptproduktionsgebiete Ostlands angewiesen sind. Die Lage, gibt es denn im Kriegsjahre 1914 zur Weihnachtszeit überhaupt Kantar?, beantwortet das bekannte Geschäft für die Ware, die Firma **G. G. Philipp, Hoflieferant, An der Kreuzstrasse 2**. Der in Deutschland zum Verkauf kommende Kantar kommt hauptsächlich aus der Frühjahrsperiode, die in die Monate März bis Mai fällt. Die Störe steigen in diesen Monaten in den Ästiken den Vaidplätzen zu und können in größeren Mengen gesangen werden. Der gewonnene und nach Deutschland gefasste Kantar wird hier in Gefrierräumen bis zur Dampfverbrauchszeit, dem Winterhalbjahre, aufgehoben. Im Herbst gewinnt man hauptsächlich Pelaga. Von diesem sind natürlich die Zufuhren ganz ausgetrieben, so daß man auch bezüglich dieser Ware auf die noch vorhandenen Bestände vom Frühjahrsfange angewiesen ist. Da der Frühjahrsfang sich besonders gut hält, kann er aber auch noch in vorzüglicher Beschaffenheit geliefert werden. Kantarbesitzer unter anderen Gruppen im Felde beziehen diesen regelmäßig in geschickten Mengen verpackt. Auch man die Kantarbindung in von jeder Seite sowohl ins Feld, wie an Lazarettfranke Schwerkverwundete abzugeben.

Wären, Gold- und Silberfaden sind zum Feste am liebsten gesehen. Eine solche Gelegenheit zum Einkauf bietet sich beim **Maschinen- und Werkzeug-Handel, Hauptstrasse 21, 1**, der wegen vorzüglichen Alters seinen Vorrat billig und unter Garantie verkauft.

Ein willkommenes Geschenk für jeden Blumenfreund sind die jetzt so beliebten angetriebenen Anasäthen auf Gläsern. Wir finden dieselben in allen Farben-Schattierungen, reich bewurzelt und hart ausgezogen in der Blumenweibehandlung von **Moritz Bergmann, Wallstrasse 9**. Eine weitere reizende Neuheit sind die länglichen Glaschalen, dicht besetzt mit zwölf kleinen Crocus. Die Schalen, passend zwischen die Winterfenster, werden halb voll Wasser gefüllt und die Crocus entwickeln Ende Januar ihren prächtigen Flor. Auch finden wir in dem Geschäft das originale, ohne Erde und ohne Wasser stehende Anollenengewächs Zanzomatum oder Eidechsenblume.

Freunde eines delikaten Dresdner Weihnachts-Stollens seien auf den **Adlig. Hofmüllerei Adolph Köhler in Dresden, Schloßstrasse 10**, aufmerksam gemacht. Diese alte, berühmte Dresdner Bäckerei wird auch in diesem Jahre wieder die in den ganzen Welt bekannten und in allen Kreisen beliebten Christstollen in der bewährten, vorzüglichen Zubereitung verkaufen.

Wie alle Jahre, so bringt auch diesmal wieder die in ihrem Sinne lebende **Feldlieferant Moritz Müllrich, Hoflieferant, Pulsnitz 1, 2**, die bekannten Weihnachtsstollen in reichlicher und besserer Zusammenstellung zum Preise von 5 Mk. postfrei zum Verkauf. In der langjährigen treuen Kundschaft der Firma zählen auch die Hofmüllerei des Königs wie des Prinzen Johann Georg, die auch in diesem Jahre wieder Befehlungen erteilt haben.

Moderne Uhren und Goldwaren müssen nicht nur solid, hübsch, einfach und elegant sein, sondern sie müssen auch bleibenden Wert für den Besitzer haben und dürfen nicht nur fürs Auge dechnen sein. Ein renommierter Hans, das für Vollkommenheit und Preiswürdigkeit jedes Stückes durch seinen geschickten und feineren Garantie bietet, ist die Firma **G. Lorenz, Strassenstrasse 1, Ede Schönerbach**.

Geräte, Apparate und chemische Produkte, wie sie die hiesige Firma **Meigel u. Nech, Marieustrasse**, als Spezialitäten in den Handel bringt, haben jedes Jahr auf dem Weihnachtswunschzettel unserer größeren und großen Kinder, soweit sie Interesse für Naturwissenschaften, Kunst und Technik zeigen, eine beträchtliche Rolle gespielt, so daß ein Hinweis auf diese bekannte Drogerie auch jetzt am Platze sein dürfte.

Das beliebteste Geschenk für unsere Krieger ist gewiß eine Tabakspfeife; diese findet man in großer Auswahl bei **B. Schädlich, Weimertstrasse 3**, ein in diesem Jahre besonders reichhaltiges Treibwarenangebot. Auch sind dabei Spazierstöcke, Trenchbretter, Tominos, Rämme, Pirken und dergleichen zu haben.

Wer noch darüber im Zweifel ist, was er seinen Lieben zu Weihnachten schenken soll, sei darauf noch besonders auf die **Ruß-Instrumente-Janberkorinette** und **Turk-Kamp zum Sieg** der 1880 gegründeten Firma **G. G. A. Richter in Braunschweig** aufmerksam gemacht. Man kann die Instrumente nach den beliebtesten „Zelten“ sofort spielen.

Vaterländische Schmuckstücke der Firma **Emil Müller, Goldschmiedewerkstatt, Bebergrasse 23, 2**, Stadt, eignen sich in der ersten Zeit als vorzügliches Weihnachtsgeschenk. Broschen in Form eines **Witern Kreuzes** mit dem Bilde des im Felde stehenden Angehörigen seien besonders hervorzuheben. Vaterlandsringe aus Eisen, ein Erinnerungsbild an die eiserne Kriegszeit, werden beim Anlauf von allem Gold zur Ausmünzung, sowie an jeden Interessierten (11, 29 20.) abgegeben.

# Förster-Pianos

solides Fabrikat ersten Ranges empfiehlt unter günstigsten Zahlungsbedingungen  
**August Förster,**  
 Waisenhausstrasse 8, Centraltheaterpassage.

# Gold und Silber

kauf und nimmt in Zahlung Müllers Goldschm-Werkst. Weber-gasse 23, 2. St. Waterland-ringe: „Gold gab ich für Eisen“ A 1,50, jedem Patrioten empf. Gold- und Silberwaren jeder Art, Reparaturen u. billigt.

# Pianinos

Verkauf u. Vermietung. Bequeme Teilzahlung. Bei späterem Kauf Guthaben von Miet.

# Oscar Flemming,

Piano-Magazin,  
 Grünstrasse 8, I.

Uhren und Goldwaren,  
 auch auf bequeme

# Teilzahlung,

ohne Anzahlung, Trauringe  
 preisw. Goldschmied Wilke,  
 Marienstraße 24, 1.

# Strohüberschne

sind auf sofortige Lieferung zu vergeben. Gef. Anfragen unter  
 D. K. 7582 an Rudolf  
 Mosse, Dresden.

# Flügel

„Mignon“ 850 M.  
 empf. als Weihnachtsgeschenk.

# Sybre, 3 Struvestr. 3

# Gaszuglampe,

4flamm. bill. j. vert. Hähnelstr. 12, 2.

# Heirat.

Oberlehrer, statlich, wünscht sich glücklich zu verheiraten. Näh. erteilt Frau Elias, Viktoriastrasse 14, 2., Egeherrmittlung. Begründet 1897. Strengste Discretion.

# Heirat.

Gärtnerbefähigt, Mitte 40er J., wünscht Bekanntschaft mit wirtsch. Fräulein oder j. Witwe u. a. M., mögl. vom Lande, nicht unvernünftig. Gef. u. n. S. B. 2 in die Exp. d. Bl.

Fräulein dienenden Standes, des l. Bekanntschaft mit ordentlichem Herrn zw. späterer Heirat. Gef. u. F. R. M. 885 Annahmestelle Heroldstraße 14.

# Graf, Heirat.

Junger, unter Fr. E. 2571 bei die Exped. d. „Berliner Tageblattes“, Berlin W. 8.

Gebild. Dame, kinderlos, vermög. u. gutgehendes Geschäft. Mitte 40, wünscht

# glückliche Ehe

einzuugehen. Näheres durch Frau Hering, Freiberg, Fabrikstr. 2.

Dame mit eig. Heim, vermög., sucht Herrn i. d. Geschäften od. Musikstud. nicht un. 30 J., zwecks Ehe kennen zu lernen. Gef. u. S. C. 3 erb. Exped. d. Bl.

# Fritz Podszus

Eneuerungsmittel  
 BERLIN, Unter den Linden 59a,  
 New-York, 365 Westend Ave. |  
 Privat, angen. groß, Natur,  
 ohne Zahl, 90 000 M. Verm.,  
 wünscht Anschlag an verm. Dame  
 zwecks Heirat bis Ausgange  
 50er Jahre. Gef. erb. unter  
 R. M. 988 in die Exp. d. Bl.

# Sabritbefähigt,

Mitte 40er, alleinlich, charaktervoll u. lebensw. Herr, wünscht sich glücklich zu verheiraten. Näh. erteilt Frau H. Siebner, Heroldstraße 13.

Für das Weihnachtsfest  
 haben wir in unserer Rösterei  
 :: eine besonders feine ::

# Spezial-Kaffee-Mischung

hergestellt, welche wir mit 2 A  
 pro Pfund bestens empfehlen.



**J. M. Schmidt & Co.**  
 Königl. Sächs. Hoflieferanten  
 12 Neumarkt 12.

# Lederschuhwerk mit Holzsohlen

fest und gelenkig, für Erwachsene und Kinder. **Bestes Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.**  
 Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungsschreiben gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste.

**Ernst Zscheile**  
 Dresden, Seestrasse, Eingang a. d. Mauer 3, I. Stock.  
**Für unsere Truppen im Felde**  
 Gegr. 1872. sehr zu empfehlen. Gegr. 1872.

# Chemnitzer Tageblattes

Alle dem Chemnitzer Tageblatt durch Fernsprecher oder Telegramm bis früh 3 Uhr zugehende wichtige Meldungen werden dessen auswärtigen Lesern bereits in der mit den ersten Frühzügen zum Versand kommenden Ausgabe zur Kenntnis gebracht. Außer dem Chemnitzer Tageblatt dürften diesen besonderen Vorzug nur wenige der größeren und großen Zeitungen aufweisen, da deren Redaktionen zum größten Teil bereits 11 Uhr abends schließen.

**Bezugspreis:**  
 (Ausgabe A) vierteljährlich M. 3.—, für den Monat M. 1.—, mit der Illustrierten Wochenbeilage (Ausgabe B) vierteljährlich M. 3.60, für den Monat M. 1.20 (ausschließlich Bestellgeld).

Für im Felde stehende Personen kostet das Chemnitzer Tageblatt monatlich M. 1.40. Die Bestellung ist beim nächstgelegenen Postamt anzubringen. Seit Beginn des Krieges hat die Abonnentenzahl bedeutend zugenommen und ist auch stets im Wachsen begriffen.

**Mein Dresden №100.**  
**beste 10-Pfennig-Zigarre,**  
 gefällig geschliffene Hausmarke der Firma  
**Moritz Gabriel, Wettinerstrasse, Ecke Gr. Zwingerstr.**  
 2. Geschäft: Grunaer Straße 6.  
 Fernsprecher: 21150.

# Adolf Brauer

(Inhaber Fr. Pöbner)  
**Hofmusikalien- u. Kunsthandlung**  
 Dresden-N., Hauptstr. Nr. 2.  
 Reichhaltiges Lager  
 gebundener und ungebundener Musikalien,  
 gerahmter sowie ungerahmter Bilder.  
**Leier und Schwert.** Musikalischer Haussatz zur Kriegszeit. 120 Kriegslieder, ernste und heitere Volkslieder, alte und neue Armeemärsche. Gebunden 3 Mk.  
**Musikalische Edelsteine.** Opern, Operetten, Salonstücke, Tänze und Märsche. Neuester, fünfter Band, geb. 4 Mk.  
**Soldatenlieder** mit Gitarre von Scherrer. 8 Hefte à —.60 Mk., kompl. geb. 4 Mk. 50 Pf.  
**Wagner, Rich.** Mein Leben. Neue billige Volksausgabe 3 Mk., geb. 4 Mk.

# Plaids

— Bekannt größtes Lager —  
 Reinwollene Plaids von 3,75 an.  
 Meine Spezialität:  
**Himalaja-Plaids**  
 von 11,00 bis 75,00.  
**Kamelhaar-Plaids.**  
**Unübertroffene Musterauswahl.**  
 Infolge rechtzeitig getroffener Abschlüsse bin ich in der Lage, noch mit vorjährigen Preisen dienen zu können.

# Strick-Jacken

|| Hervorragende Neuheiten in Fassons und Farben. ||  
 Reichsortiertes Lager.  
**Wintersport-Garnituren**  
 für Damen, Herren und Kinder.  
**W. METZLER**  
 Altmarkt.

**Neuheiten**  
 von  
**Pelz-Stolas**  
**Pelz-Müffen**  
**Pelz-Hüten**  
**Pelz-Baretten**

**Skunks-Stolas**  
 und  
**Müffe**  
 mit Preisen  
 in einem der  
 Schaufenster  
 Frauenstraße 2  
 ausgestellt.

„Lofka“  
**„Zum Pfau“**, Robert Gaideczka  
 Frauen-str. 2 \* Prager Str. 46.

Nr. 352  
 Direktion: Stadtschreiber  
 Sonntag, 20. Dezember 1914  
 Seite 26

of  
 auf  
 vorlä  
 April  
 in die  
 Tid  
 B  
 für ge  
 geücht  
 der Dis  
 haltan  
 an die  
 K  
 Mas  
 so  
 für g  
 in de  
 Yewo  
 Eisen  
 Redu  
 idrei  
 ind.  
 Jeun  
 des  
 verhä  
 halts  
 an di  
 Ba  
 zu bal  
 Gehalt  
 unter  
 „Jub  
 in leb  
 tens,  
 1. Sp  
 mit Be  
 Arctus  
 Angeb  
 L  
 für  
 zu D  
 barer  
 Sont  
 Bemer  
 an die  
 D  
 (ort)B  
 L  
 gegen  
 Selbst  
 R. W  
 Flo  
 Got  
 Luft  
 zu erl  
 Hug  
 mette  
 N  
 einen  
 S  
 Vol  
 Off. 1





# Unsere Jubiläumsfestgabe

Die große Nachfrage nach unserer Jubiläumsfestgabe hat uns veranlaßt, noch eine weitere Anzahl der Schreib-Mappen fertigstellen zu lassen, welche heute und folgende Weihnachts-Verkaufstage bei einem Einkauf von M 10.- an auf Wunsch, soweit der Vorrat reicht, zur Ausgabe gelangt

# Modehaus Renner

Parfümerie

## T. Louis Guthmann

Hoflieferant Sr. Maj.  d. Königs v. Sachsen

Prager Str. 34 - Schloßstraße 18 - Bautzner Str. 31

### Weihnachts-Ausstellung.

#### Blumen-Fettseifen

Feinst parfümiert in eleganter Karton-Packung.

Einige besonders beliebte Gerüche:

Riviera-Veilchen . . . . .	Kart. 3,50	Edel-Heliotrope . . . . .	Kart. 1,50
Flora-viola-vera . . . . .	3,-	Orchidea . . . . .	1,50
Veilchen von Nizza . . . . .	2,50	Garten-Nelke . . . . .	1,50
Clype . . . . .	2,50	Resedablute . . . . .	—,75
Riviera-Veilchen . . . . .	2,50	Rose . . . . .	Kart. 2,-, 1,-, —,75
Parma-Veilchen, Maiglöckchen	2,-		ferner:
Flieder, Heliotrope . . . . .	2,-		
San Remo-Veilchen . . . . .	1,50	Veilchen, Maiglöckchen, Flieder, Heliotrope	
Deutsches Wald-Veilchen . . . . .	1,50	Kart. 1,50, 1,25, 1,-, —,75,	
Deutsches Wald-Maiglöckchen	1,50	—,60, —,50.	

Große Auswahl in

**Parfümerien eigener Fabrik.**

Guthmann's

#### Echte Wachs-Baumlichte

in bekannt vorzüglicher Qualität, weiss, gelb und rot, sowie bunt sortiert.

Weisse extraharte Stearin-Baumlichte. (Nicht tropfend!)

Bei Aufträgen nach auswärts im Betrage von M. 20,- an werden Fracht und Kiste nicht berechnet.

Nr. 352 "Friedrichs Nachrichten" Sonntag, 20. Dezember 1911 Seite 28

## Christstollen und Feldstollen

in bekannter Vorzüglichkeit und Haltbarkeit, sowie

**Kaiserstollen**, schwer, von 1 A an,  
H. I. Sorte von 3 A und H. II. Sorte von 2 A an

**Mohnstollen** von 3 A an,

beste Gebäcke für Zuckerkranken,

empfiehlt und versendet prompt

**Carl Röder** Königl. Sächs. Hofmündbäcker Königl. Württemb. Hoflieferant **Dresden**  
Schloßstraße 6.

Wegen Todesfall

## Grosser Ausverkauf

in **Gardinen, Stores und Vitragen, Bettdecken, Leinwandwaren, Mull-,**

**Erbstüll- und Spachtel-Gardinen und -Stores bedeutend unter Preis.**

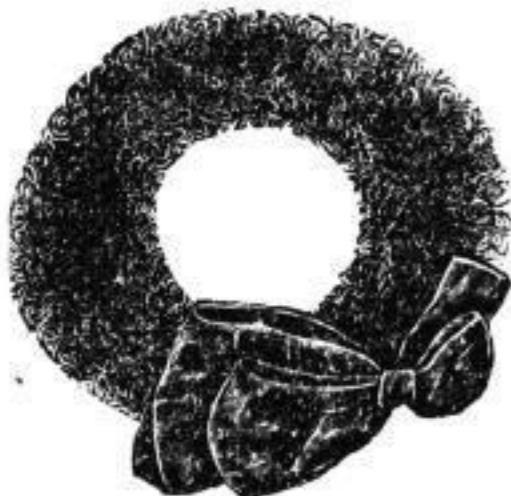
Gleichzeitig empfehle ich einen grossen Posten **Reste in Gardinen- und Vitragen-**

**Stoffen** zu jedem annehmbaren Preise.

**Vogtländische Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss**

**Detailverkauf: Dresden, Wilsdruffer Strasse 40, 1. Etage.**

**Kein Laden! Neben Café Berger!**



## Boas und Stolen

1/2 m bis 2 1/2 m lang  
in schwarz, weiss, rot, fuchs- und fischotterfarbig,  
3, 5, 8, 10, 12, 17 M. bis 120 M.

**Palmen** von 50 Pf. bis 1 M.

Blumen- und Laubzweige, Disteln,  
Hex, Mistel, Pilze, Zapfen, Beeren,  
Moose, Gräser, Christbäume usw.

**Hesse, Scheffelstr. 10/12.**

## Besseres Pelzwerk,

als: Skunks, Nerz, Marder, Perslaner etc.,  
passend als Weihnachts-Geschenk.

Zu Gelegenheit, aussergewöhnlich billig abgegeben.

**Grana, Zeitmeriner Straße 1, dt., mit Straßenbahn 12**  
bis Haltestelle Zwingplatz.

## Portieren,

Lambrequins u. Portierenkanten zu jedem  
mit annehmbarem Preise.

**Starck, Grunaer Str. 22, I.**



**Hof- u. Kammerlieferant**

## Winter-Sport

### Ski-Kostüme

Ski-Kostüm mit Beinkleid nach Original Norweger Art oder ähnlichen bewährten, zweckmäßigen Formen in witterfestem Cheviot oder Trikotine . . . . . 76.-

Ski-Kostüm mit Beinkleid aus bestem Loden oder Kaunm-garn . . . . . 98.-

Ski-Kostüm mit Beinkleid in la Trikotine, blau, marine, grün oder feldgrau . . . . . 145.-

**Bekannt größte Leistungsfähigkeit der Firma**  
in Maßenfertigung von Ski-Kostümen  
im eigenen Atelier mit allen bequemen, zweckmäßigen Ausführungen in ausprobierten imprägnierten Stoffen von 110.- bis 125.-.

Allein-Verkauf von Ullmannschen Ski-Kostümen.

**Herm. Mühlberg**  
Webergasse-Scheffelstr.  
Walfstraße

## Ferd. Grosse, Sattlermeister,

Große Meißner Straße 7

Tel. 11321 - gegründet 1866  
empfiehlt in großer Auswahl

## Spiel-Pferde

auf Walzen u. Rollen, in Leder u. Naturfell überzogen,  
Pferde mit Wagen.

## Moderne Handtaschen Koffer, Taschen

Portemonnaies, Zigarrenetuis,  
Hosenträger, Schulranzen etc.



**Vierter Advent.**

„Eure Lindigkeit laßt Euch sein allen Menschen. Der Herr ist nahe!“

Der Herr ist nahe! Die Kinder zählen schon die Tage und die Stunden, bis der heilige Christ kommt und ihnen beibringt. Sie rechnen aus, wievielmal sie noch schlafen müssen, bis die Tür aufschlägt zu dem achteinzigjährigen, wunderbaren Mann, aus dem ihnen der Väterbaum entsprossener ist. Ach, die Mutter hat dieses Jahr keinen Baum kaufen wollen, der Vater ist ja draußen im Feld. Aber nun, da das heilige Fest näher und näher kommt und die Kleinen nicht aufhören mit Warten und Wetzeln, hat sie's ihnen doch versprochen: sie will's dem Weihnachtsmann sagen, daß er ihnen ein Bäumchen aus dem Walde bringe. Und die Eltern, die so traurig sind, weil ihr Kettchen draußen begraben liegt im Feindesland — gestern Abend haben sie doch die Krippe vom Boden geholt, haben noch Tiere und Bäume und Moos gekauft und mit heiliger Liebe alles aufgestellt und aufgebaut für die Kleinen: Der Herr ist nahe!

Der Herr ist nahe! Haben wir nichts davon gespürt, als die Tausende und Zehntausende von Paketen sich anhäufte, die unseren Kriegern draußen Weihnachtsfreuden bringen sollten? Als die Liebesgaben für die Tapferen und Treuen, für die Kranken und Verwundeten sich so mehrien, daß man kaum noch wußte, wie man ihrer Herr werden sollte? Selten wohl nur ist des Apostels Mahnung so herrlich befolgt worden, wie in dieser Adventszeit. Eure Lindigkeit laßt Euch sein allen Menschen. Der Herr ist nahe!

Der Herr ist nahe! Bei vielen wird der Anbetruf zu einem bangen Fragen und zweifelnden Zerkeln: „Ach, ist er mir wirklich nahe? Sie haben so viel verloren in den letzten Monaten, so viel. Zum ersten Mal in ihrem Leben müssen sie 1914 einsame Weihnachtsfeiern. Es ist ihnen so weh, so unendlich weh ums Herz. — Bruder, Schwester, hör' es doch: Der Herr ist nahe! Siehe, er steht vor deiner Tür und klopf an bei dir. Was hoch die Tür, die Tor' mach weit! Geist und Leben, Kraft und Trost, Friede und Seligkeit bringt er dir. Auf, auf! Gib deinem Schmerz und Sorgen gute Nacht! Der Herr ist nahe!“

Der Herr ist nahe! So viele Anhalten gibt's, die sehen dem Christtag noch mit Bangen entgegen. Die Einnahmen sind abgenommen, die Ausgaben und Ausgaben mächtig angewachsen. Und mancher Geistliche denkt an die verlassenen Armen seiner Gemeinde, die er allein kennt. Wie soll er ihnen diesmal Licht und Freude ins Heim und ins Herz bringen? Kommt, wir wollen unsere Lindigkeit Euch werden lassen allen Menschen. Gott will, daß allen Menschen geholfen werde. Drum heraus mit dem Geld. Was hast du davon, wenn du ein paar Mark mehr erspart hast. Du lebst hier wie im fleischlichen Frieden! Da kann man wohl einmal reichlich opfern. Drum nicht mehr zögern. Sie warten alle noch: dein Pastor und die Ämner Mission und hundert andere, die bittend die Hand ausstrecken. Im Kriegsjahre 1914 dürfen wir nicht bloß so viel geben wie sonst, sondern müssen reichlicher spenden, müssen opfern. — Und werde du auch selbst zum heiligen Christ. Geh' hin zu den Armen, Verlassenen, Elenden, Verwaiseten, Verarmten und Zweifelnden und bring' mit frohem Herzen ihnen Gaben der Liebe und Kräfte des Glaubens. Wenn sie deine Lindigkeit und Liebe und deinen Glauben sehen, werden die armen gequälten Herzen auch wieder an Gottes Liebe zu glauben beginnen. Mit heiligem Schauer fühlen sie's dann: Der Herr ist nahe!

Der Herr ist nahe! An anderen Jahren ist der vierte Advent immer recht heimlich behandelt worden. Ich denke: So soll es diesmal nicht sein. Diesmal wollen wir uns innerlich, tieferinnlich rüsten und bereiten auf das Nahen des Herrn. Wir wissen nicht, was dem Einzelnen die nächste Zukunft Schweres bringt. Da müssen wir dann festen Mut und festen Glauben und ein trotziges Gottvertrauen haben. Drum wollen wir uns freuen, recht von Herzen freuen, daß der Herr nahe ist, und wollen mit dem alten Adventslied aus dem Dreißigjährigen Kriege beten und bitten:

Komm, o mein Heiland, Jesus Christ,  
Dein heil'ger Geist uns führ' und leit'  
Meines Vaters Tür dir offen ist,  
Den Weg zur ew'gen Seligkeit,  
Ach, zieh' mit deiner Gnade ein,  
Dem Namen dein, o Herr,  
Deine Freundlichkeit auch uns erschein!  
Sei ewig Preis und Ehr'!

**Bedenk's und merkt's!**

Der Mensch hat dreierlei Wege, King zu handeln: erstens durch Nachdenken, das ist der edelste; zweitens durch Nachahmung, das ist der leichteste; und drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste.  
Konfucius.

**Helden im Weltkrieg.**

Eine Weihnachtsgeschichte von Georg Müller-Heim.

Für Amerika geschickt gedruckt, 1911. Nachdruck verboten.

In der deutschen Gitegeration bei Brügge in Belgien herrschte reges Leben. Etwas Großes bereitete sich vor. Die Unteroffiziere und Mannschaften der Feld-Flieger-Abteilung Nr. 57 ahnten es, die Offiziere wußten es: Es galt, den ersten Hebermeerflug während des Krieges! Die deutschen Flieger wollten in England ihre Visitenkarte abgeben.

„Ich mache Sie nochmals darauf aufmerksam, meine Herren,“ wandte sich der Kommandeur der Abteilung, Major Schleinig, an die beiden, in trummer Haltung vor ihm stehenden Fliegeroffiziere, Leuten Weschel, die Sache anzuführen, haben Sie nicht. Es ist Ihre freie Willkür, den ich aber sehr wohl verleihe. Bei der Kampfesstellung des Feindes kann ich Sie heute entbehren. Glaubt's Ihnen, freut sich Majorität und die Abteilung 57 von Herzen. Aber nochmals! Ich befehle nicht, ich gebe Urlaub. Sie haben mich verstanden, meine Herren!“

„Awwohl, Herr Major!“ scholl's ihm zweifach entgegen. Hat der Flieger-Überleutnant Kaszsch, der Sieger in manchem deutschen Wettbewerb und Anhaber eines Lanterrefords, hätte mit einem Anflug von Schamerei gesagt: „Sie haben Urlaub nach England; doch wird höchst wahrscheinlich nicht drüber zu bleiben. Auch ist es verboten, unsere Farbe in ein Unterleibsch zu verwenden!“

„Sie werden schon nicht!“ sagte der Kommandeur und klopfte ihm jovial auf die Schulter. „Ihr Motor wird durchhalten, wie Sie und Ihr braver Beobachter.“ — dabei wandte er sich an den anderen Offizier, „mit während der drei Monate weder durchgehalten haben. Und nun; schäd ab, meine Herren, nicht zu verwegen, aber mit dem alten Fliegermum! Ach hoffe, heute Abend mit Ihnen noch Besuch zu trinken!“

Die Haden der beiden jungen Offiziere klappten zusammen, als ihre Rechte den festen Grad der Kommandeurshand empfing.

Traulich hand die Farbe, schund, trotz ihrer mannlichen Miße über feindlichen Stellungen, und bis aufs Letzte geprüft. Trotzdem betraf sich Oberleutnant Kaszsch „sein Täuschchen“ nochmals von allen Seiten, von an den Spanndrähten, ließ die Steuer spielen, betätigte die Pneumatik, prüfte Tel- und Benzinmotor. Diese Vorrichtung waren die Mannschaften an ihm gewöhnt; wenn sie ihm auch manches Scherzwort von den Kameraden eintrug, er wußte, daß er die einen großen Teil seiner Erfolge verdankte.

Anwischen trotz auch sein Beobachter, Oberleutnant von Babianau, die letzten Arrangements zum Ausfliegen; die Leinwände wurden bereit gelegt, die Schwimmwagen umarrangiert, das Verlanges umwachelt, die Karte auf der Höhe richtig eingeteilt. Beifällig dabei war ihm der Leutnant der ebenfalls bei Babianau hielten die hierreichenden Motorbatterie Adler von Hollendorff, den er im Juli dieses Jahres im Hardeebad Blankenberge kennen gelernt hatte und der nun nun durch Zufall wiederum an die Seite gestellt worden war. Dietrich von Babianau wußte, daß es nicht nur Kameradschaft war, die den hübschen, hantlichen Motoroffizier, so oft es nur anging, zu ihm zöhlte, sondern die Liebe zu seiner Schwester: Eva von Babianau, die ihn in Blankenberge mit unüberdachtener Gewalt gefaßt hatte.

„Kommen Sie mir doch gesund wieder zurück, lieber Babianau!“ wandte sich Hollendorff an den Kameraden, der eben Anleitung gab, die Allereinsten herbeizuführen.

„Werden schon! Aber wissen Sie, es ist nötig, daß wir der freien Zone da drüben überm Kanal einmal achörig auf's Dach steigen. Haben uns in Züchtel die Luftschiffhalle bombardiert. Wollen's ihnen beimischen. Mit der Angst sollen die's da drüben zu tun kriegen, lieber Hollendorff!“

Beginn: Sonntag vormittag 11 Uhr

# Weihnachts-Geschenke

<b>Wäsche-Kupons</b> 10 Mtr. Louisiana-tuch, kräftig 5,00, 4,60 10 Mtr. Renforcee „Solid“ 4,50 10 Mtr. weisser Croisé-Barchent 3,50 10 Mtr. prima Croisé-Finett 6,50 10 Mtr. Panama-Barchent, ungebleicht 5,60 10 Mtr. kräftig. Militär-Barchent, weiss-blau 4,80	<b>Bettwäsche</b> Bantes Bettzeug Bettbreite 75, Kissenbreite 48 4,80 Bett-Inlett Bettbreite 1,00, Kissenbreite 60 6,00 Bett-Damast Bettbreite 95 A, Kissenbreite 65 6,50 Stangenleinen Bettbreite 1,25, Kissenbreite 80 8,00 Bett-Brokat Bettbreite 1,50, Kissenbreite 1,00 1,00 Bettuch-Dowlas ca. 150 cm breit 9,50	<b>Fertige Bettwäsche</b> Barchent-Betttücher 2,25, 1,30 und 98 2,10 Dowlas-Betttücher 150/225 2,35 und 2,10 Halbleinen Betttücher 150/225 3,25 und 2,90 Bunte Bettgarnituren vorzügliche Qualität Bezug mit Kissen 4,15 Weiss Bettgarnituren Bezug mit Kissen 7,30, 5,40 und 4,15	<b>Handtücher, Wischtücher</b> Küchenhandtücher, grau 1/2 Dutzend 1,80 Küchenhandtücher, grau 1/2 Dutzend 2,90 Damasthandtücher, 50/115 1/2 Dutzend 3,50 Reinl. Damasthandtücher, 50/115 1/2 Dutzend 6,00 Wischtücher 1/2 Dutzend 7,50 Wischtücher, halbl., 1/2 Dutz. 1,45 Wischtücher, reinl., 1/2 Dutz. 1,05	<b>Tischwäsche</b> Jacquard-Tischtücher 110/135 1,30 Halblein. Hausmacher 110/165 1,50 Servietten, dazu passend, 60/60 1/2 Dutzend 1,50 Damast-Tischtücher, lein., 130/170 1,20 Damast-Tischtücher, lein., 130/200 7,50 Servietten, dazu passend, 62/62 1/2 Dutz. 4,50
<b>Batist-Taschentücher</b> mit Hohlsaum, 1/2 Dtzd. 1,75	<b>Batist-Taschentücher</b> mit gestickter Ecke, Stück 18	<b>Taschentücher</b> gebrauchsfertig, 1/2 Dtzd. 65	<b>Schweizer Taschentücher</b> Lochlangnette, gest. Ecke, St. 50	<b>Reinl. Taschentücher</b> 1/2 Dtzd. 3,65, 3,25 u. 1,80
<b>Decken</b> Waffel-Bettdecken 4,20, 3,40, 2,65 Stepp-Decken 12,00, 7,75, 3,50, 3,10 Kamelhaar-Decken 19,50 14,50, 9,75 Sofa-Decken besonders preiswert. Tuch-Tischdecken 5,50, 1,40 Kochelleinen-Tischdecken 2,00 Plüsch-Tischdecken 9,50, 5,95	<b>Barchentwäsche</b> Barchent-Kinderhemden von 55 an Frauenhosen 2,10, 1,55, 95 Frauenhemden 2,25, 1,60, 1,25 Nachtjacken 2,10, 1,45, 1,10 Velour-Röcke 2,85, 2,20, 1,10 Männer-Barchent-Hemden 1,50 Männer-Barchent-Hemden 2,40	<b>Schürzen</b> Knaben-Schürzen 1,00, 75 A, 45 Tändel-Schürzen 1,50, 1,00, 48 Haus-Schürzen 1,50, 1,10, 65 Blusen-Schürzen 2,10, 1,50, 85 Reform-Kleider-Schürzen 2,50, 1,95, 95 Kinder-Schürzen, schwarz, weiss, farbig, Gr. 45-75, jedes Stück durchweg 95	<b>Damenwäsche</b> Untertailen 2,00, 1,50, 95 u. 65 Damen-Hemden 2,75, 2,20 1,75 u. 1,15 Knle-Beinkleider 2,50, 1,75 und 1,10 Mädchen-Trikot-Reformhosen v. 75 Damen-Trikot-Reformhosen v. 2,50 Nachtjacken 2,90, 2,25, 1,60 u. 1,25 Stickerol-Röcke 7,50, 5,50, 3,75 u. 2,25 Damen-Nachthemden 5,00, 3,75 u. 2,50	<b>Gardinen</b> Gardinen, Meter 1,10 80, 20, 65, 45, 20 Schelben-Schleier, Stück 80, 60, 45, 30 und 22 Spannstoffe, ca. 130 cm breit, 1,75, 1,10, 80 u. 65 Vitragenstoffe, 130/80 cmbr., 1,75, 90, 75, 65 u. 55 Künstler-Garnituren, 2 Schals und 1 Behang, 4,25, 3,50 Künstler-Garnituren, 2 Schals und 1 Behang, 10,00, 6,50
<b>Toe-Gedecke</b> m. 6 Serviett. weiss, mit farbiger Kante 2,50, 3,00	<b>Woll-Wolline</b> 130 cm, mit Trik.-Absseite f. Matinees u. Morgenröcke 4,50	<b>Mäntelstoffe</b> 120 cm breit, m. angewebt, Futter 3,50, 4,00, 3,00	<b>Mäntel-Plüsch</b> , elegante Qualität, f. Mäntel u. Jacketts 8 30, 6,70	<b>Kleider-Samt</b> Lindner-Qual. 2,10, 1,85 u. 1,25

**3 beliebte Weihnachts-Kleiderstoffe!**  
im eleganten Geschenk-Karton

**Ein prakt. Winterkleid**  
Hauskleiderstoffe, kräftige Qualität, 80 und 65 A  
Kammgarn-Serge, marine und schwarz, 2,30, 1,40  
Blau-grüne Schotten 2,10, 1,40, 1,00

**Ein modernes Kostüm**  
Neue Molangen, 130 cm breit, 1,95, 1,20  
Kostüm-Cheviots, 130 cm breit, 4,50, 3,60, 1,80  
Velour-Stoffe, neue Karos, 4,00, 3,10, 2,60

**Eine elegante Bluse**  
Blusenblende 1,80, 1,10, 98  
Blusen-Seiden, neue Streifen und Karos 1,75, 1,35  
Eolienne, 110 cm breit, 5,50 und 3,60

**Grosse Unterröcke** bis zum elegantest. Genre, Tuch, Moiré, Wolltriko.  
**H. Zeimann** 1 Webergasse 1 nur erste Etage.

„Das ist schon wahr, und ich weißte auch keinen Augenblick, daß Ihr Frau, wenn er stirbt, ein großer Erfolg sein wird. Aber mühten Sie sich daran betätigen, Babianau? Konnten Sie Ihren Platz nicht einem Unverheirateten einräumen?“

„Ne, guter Kolonnenführer, wenn ich nun mal schon mit Kaspaß Silberne Brunnhüte und Prämiert der Nationalkämpfende erworben habe, dann laß ich das Eisen. Aber, das es heute zu erwerben gilt, keinem andern! Da hört die Kameradschaftlichkeit bei mir auf!“

„Selbsthändlich! Ich damit eben nur an Ihre junge Frau Gemahlin zu denken!“

„Die muß tapfer sein, wie's auch kommen mag, lieber Kolonnenführer, Außerdem ist Eva bei ihr in Düsseldorf; da wird sie schon keine Grillen tanzen. Uebrigens, einen Weibchen können Sie mir tun, Kamerad. Wenn ich wirklich nicht...“

„Bitte, sag auf mich zu verlassen, Kamerad! Aber ich hoffe, den bewußten Koffer bringt nach Friedensschluss kein tapferer Krieger höchst eigenhändig zu Frau und Schwieger zurück!“

„Und — zu Kind, lieber Kolonnenführer!“

„Das ergriff ich mit beiden Händen seine Rechte. „Babianau? ...“

„Wohi, mein Lieber, so — um Weihnachten rum! Aber bitte unter uns!“

„In welchem Land lagen die Hände der beiden Offiziere sekundenlang ineinander.“

„Na, zum wievielten Male verbündet sich denn Deutschland mit Österreich?“

„Mit diesen Worten trat jetzt Oberleutnant Kaspaß heran. „Nun aber rasch, Dietrich! Schnell kommen uns schließlich unsere blauen Jungen mit dem Bombardement von England anpor. Und wir wollen doch die Erben sein!“

„Zwei Minuten später sahen die beiden im Flugzeug, Babianau als Beobachter vorn, Kaspaß hinter ihm. Der Propeller wurde angeworfen und auf sein Umdrehen gewartet. Ein Höllelärm, ein Kratzen, doch die Mäntel der beiden Offiziere und der Mannschaften, die die Taube hielten, blieben ungerührt. „Stausche Felder“ waren Kaspaß beobachtete ruhig seine Anführer. „Dann nicht er. Der Mann vernahm, der Propeller schlug um und in lauten Klängen brachen die Taube.“

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

„Dann nicht er!“ rief er das Kommando.

einer Stunde eingetroffener Feldpostbrief aus Brügge hatte gute Nachricht gebracht und die in letzter Zeit so blaffen Wangen der jungen Frau gerötet.

„Na, Eva, das hätten wir uns voriges Jahr bei der Hochzeit auch nicht träumen lassen, daß wir so kurz vor einem Weltkrieg ständen. Ach und daß Dietrich sich im Frühjahr auch noch zur Abkommandieren ließ — ich habe seit jenem Tage meine Ruhe verloren.“

„Aber set doch nicht selbe, Lieblich! Als Mann wäre er heute genau so gefährdet wie als Krieger. Ich denke es mir die herrlichste Truppe im Felde. Die anderen müssen sich wie die Maulwürfe in die Erde eingraben; die Krieger aber schweben in freier Luft darüber hinweg. Wenn ich als Offizier die Wahl zu sterben hätte, ich würde den Krieger wählen!“

„Aber kommt eben aus einer Soldatenfamilie, da denkt man anders über solche Sachen. Du magst übrigens recht haben: schön denke ich mir das Fliegen auch.“

„Na, siehst Du, Gerda. Daß auf, Du siehst einmal selbst noch mit auf, das heißt, ärmlich legte sie den Arm um die Schwägerin, „wenn es Dir der junge Herr oder das kleine Fräulein von Babianau erlauben.“

„Ach, Eva, wenn das nur erst vorüber wäre! Aber weißt Du, ich bin nicht mehr so ängstlich wie früher. Ich sage mir immer: Wir Frauen müssen auch tapfer sein, wie unsere Männer. Die müssen in den Krieg. Und wir haben eben die andere Gefahr zu bestehen.“

„So ist's recht, Lieblich. So mußt Du immer sein. Ach, es ist doch etwas Herrliches um den Mut!“ Die schlanke Blondine breitete die Arme und ein Feuer war in ihren Augen. „Glücklich müht Ihr Frauen sein, daß Ihr solche Feinde zu Männern habt!“

„Da schlang die junge Frau den Arm um den Hals der fast nichtsaltrigen Schwägerin, sah ihr nahe und fest in die großen, blauen Augen und sagte: „Na, Du, Eva?“

„Ach, ich! Bitte, frag' mich nicht!“

„Du! Heute sagst Du doch! Und Du mußt mir endlich einmal Rede und Antwort geben! Was ist's mit Dir? Weißt Du noch: Vorige Weihnachten hast Du übermühtig gesagt: „Und über's Jahr — ich habe so eine Ahnung — da bin ich Heim!“ Nun ist Weihnachten vor der Tür!“

„Na ja, Gerda,“ seufzte die andere, „da war ich eben übermühtig!“

„Du — Dein Seufzer eben sagt mir viel. Wir jungen Frauen haben ein soziales Auge für so was!“ setzte sie wichtig hinzu.

„Ach, geh', laß mich, Gerda! Es ist ja alles dummes Zeug!“

„So? Na, dann mußt Du's eben sagen, was Dir seit mehr als einem Vierteljahr nicht aus dem Sinn kommt. Daß mal auf und sich mir fest in die Augen! Und wenn Du den Blick senkst, dann weiß ich alles! Also...“ Das kleine Fräulein hob drohlich den Zeigefinger und zählte langsam: „Eins — zwei — drei —“ und dann sich überfürend: „Herr von Kolonnenführer!“

„Da fielen im Nu zwei Wimpern über blaue Augenlider.“

(Fortsetzung Dienstadt)

**Mußsaat.**

Ich seh': Ein deutsches Weib geht hinterm Pflug,  
Und in der Furche schläft ihr kleines Kind;  
Dann kreuzte sie andächtig aus dem Rind  
Die goldenen Körner in den Abendwind.

Dein Gatte pflügt im Feindeslande fern  
Mit blutigem Schwert auf einem fremden Feld;  
Eins denkt aus andre, betend zu dem Herrn,  
Und jedes von euch beiden ist ein Held.

Weignet, Mutter, deine Friedensstar,  
Die heilige Nahrung deinem Kind gewährt!  
Weignet, Vater, deine blut'ge Saat,  
Die Frieden deinem Vaterland beschert!

A. Thoma.

**Sonntag**  
und folgende Tage:  
Besichtigung  
ohne jeden Kaufzwang  
unserer großen schauwerten  
**Ausstellung.**  
Riesenauswahl  
und einzig dastehende Auswahl  
aller Preislagen

Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen und Händler.

**Straussfedern**  
**Reiher**  
Sämtliche Putzzutaten  
kolossale Auswahl  
**enorm billig!**  
Umarbeit- und Ungarnierhüte  
nach neuesten Modellen  
billigst.  
Alle Zutaten werden gern mit  
verarbeitet.

Linonformen — **Dresden-A., Moritzstrasse 3.** — Linonformen

**Kostüm-, Mäntel-, Kleider- und Blusen-Stoffe!**  
Nur Neuheiten! Gute Qualitäten! Große Auswahl! Enorm billig!

**Reste- und Partiewaren-Haus!**

**Alwin Krause, Dresden-A.,**  
Schreibergasse — Ecke „An der Mauer“  
früher Gängeplatz genannt im Kaufhaus, nahe Seefstraße

Enorme Auswahl in schönen und neuen **Kleider- und Blusen-Stoffen, Kostüm-Stoffen und Seiden-Stoffen, Stoff-Resten zu Herren- und Knaben-Anzügen, Lister und Paletots** 30% unter regulärem Preis, **Möbel-Stoffen, Tisch-, Bett- und Leib-Wäsche, Schürzen, Unterröcken, Normal-Wäsche, Gardinen usw.** und sämtlichen **Leinen- und Baumwollwaren!**

Alwin Krause, 21 Jahre an demselben Plage. Alwin Krause, 21 Jahre an demselben Plage.

Nur beste  
Fabrikate!  
und  
sehr billige  
Preise!

Beste  
Einkaufs-  
Quelle für  
Wieder-  
verkäufer!

**Butter ins Feld!** Pfunds ff. Tafelbutter, postfertig gepackt als Zehnpennig-Feldpostbrief und unter Gewährleistung für Güte und Haltbarkeit in allen unseren 53 Verkaufsläden und verschiedenen Delikatess-Geschäften erhältlich. Pfunds Molkerei, Dresden-N.

**Beggerow's Seifenlager**  
billigste  
Bezugsquelle.

Dr. R. Hobeit des Reichens  
Johann Georg, H. 1. Z.  
Galtgasse 15, Tel. 28005.

**Samenprodukt des Erzgebirges „Albertol“.**  
Nieren- und Nierenmangel-Ausgang wird in Militär-  
kavallerie zur Stärkung der Herzen, Herz und Muskeln verwen-  
det. Vorzüglich gegen Rheuma und Gicht. Wirkt belebend und  
schmerzstillend. Flasche 2 Mk. gep. Einfl. **A. Albert, Sären-  
fels, Ribsdorf** i. Erzg. **Tresden, Weingärtner, Land-  
hausstr. 15. G. Baumann, Proger Straße 40.**

**Petroleum!**

Mit Rücksicht auf die bestehende Schwierigkeit in der Beschaffung neuer Blechgefäße können wir **Petroleum** nur noch gegen Rückgabe leerer, uns gehöriger Kannen abgeben.

Im Interesse einer weiteren regelmäßigen Versorgung unserer verehrten Kundschaft ersuchen wir daher um unverzügliche Rückgabe aller noch ausstehenden unbenutzten Kannen unserer Firma.

**Everth & Co. G. m. b. H.**

**Jannasch-Punsche**  
erhältlich in den meisten  
Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften  
und Weinhandlungen.

Vertreter: **W. Uter, Markgrafenstr. 8.**  
Fernsprecher 15416.

Sonntags geöffnet.  
**Vorteilhaftesten Einkauf**  
 prachvoller, mustergültiger  
**Pianinos**  
 und Flügel.

neu u. gespielt, v. 325 M. an,  
 gewährt die seit 42 Jahren be-  
 stehende Pianofabrik Wolfgramm  
 gegen Bar- od. kleinste monatl.  
 Teilzahl. **Jetzt zu besonders  
 entgegenkomm. Preisen**

**H. Wolfgramm,**  
 Victoriahaus.  
 Gebrauchte Pianos nehme in Zahlg.

**Verehrte  
 Hausfrau!**

Berücksichtigen Sie bitte nicht, daß Sie  
 noch vor nicht allzu langer Zeit  
 für 1000 Stück Salon-Priletto  
 A 10,75 bezahlen mußten und  
 daß erst das gute

**truffreie  
 Michel-  
 Brifett**

den fortwährenden Preiserhöhungen  
 der Produzenten- und  
 Händler-Vereinigungen ein Ziel  
 setzte, die bei einem so gangbaren  
 Massenartikel wie Rohle durch  
 nichts gerechtfertigt waren. Be-  
 achten Sie bei Ihrem Einkauf, daß

**Michel-  
 Brifetts**

mit circa 5300 Wärmeinheiten  
 selbst den ersten Erzeugnissen in  
 der Welt überlegen sind, daß  
 Sie circa 1000 Wärmeinheiten  
 mehr als dessen dritte Marken  
 haben, trotzdem aber nur

**Markt 7,50**  
 für  
**1000 Stück**

frei stellen kosten, welcher Preis  
 bei größeren Entnahmen noch  
 beträchtlich ermäßigt wird. An-  
 lieferung erfolgt nach allen Stadt-  
 teilen, auch Vororten, allein durch

**Hermann  
 Görlach,**  
 44 Dürerstr. 44.  
 Fernsprecher 14308.

**Billige  
 Schallplatten**

in größter Auswahl!  
 25 cm, doppelseitig, 50 A 95 A  
 1,25, 1,50, 2,20 M. usw.

**Pathé-Platten,**  
 29 cm Durchmesser, 1, 2 u. 3 M.  
 Musikwarengeschäft

**Otto Zschocke,**  
 Humboldtstrasse 2  
 (Ecke Innenstraße).

**Weihnachtsgeschenke!**

Bequeme  
 Teilzahlung

**Pianinos,  
 Flügel u. Harmoniums.**

Fabrikate ersten Ranges.  
 Vor Weihnachten beide  
 Sonntage geöffnet.

**Stolzenberg,**  
 Johann-Georgen-Allee 13.

**Öelgemälde**

(Landschaften, Originale) dir. v.  
 Walter billig veräußert **Wore-  
 bergstr. 2, 3., Ecke Fürstenplatz.**

**Josef Fiechtl** aus Tirol  
 Schloss-Strasse 23.  
**10% Weihnachts-Rabatt**  
 wegen überfüllten Lagers auf alle **Loden-  
 Bekleidung** für Herren, Damen und Kinder.  
**Praktische Weihnachts-Geschenke.**



Grosse Auswahl  
 warmer,  
 wetterfester  
 Feldausüstung:  
 Lederjoppen,  
 Lederwesten,  
 Leder-  
 Bekleider,  
 Pelzwesten,  
 Batistwesten,  
 Batisthosen,  
 Batistmäntel,  
 Handschuhe,  
 Offiziers-  
 Lodenmäntel.

**Hof- u. Kammerlieferant**

**Handschuhe**

ein stets beliebtes  
 Weihnachts-Geschenk.

**Befonders vorteilhaftes Angebot!**

Für Damen	Für Herren
la Glacéleder . . . . 2.20	Nappaleder . . . . 3.50
Walchleder . . . . 3.00	Glacéleder . . . . 3.00, 3.90
Ziegenleder . . . . 3.75	Wildleder . . . . 3.25, 5.00
Reine Wolle, fein gefrickt . . . . 95 A	Wildleder-Erfatz, mit warmem Futter . . . 1.25
Reine Wolle, mit feiner Aufsicht . . . . 1.40	Wildleder-Erfatz, beide Ware . . . . 1.70
Reine Wolle, gefrickt, ganz befond. haltbare Ware 1.75	Reine Wolle, gefrickt, solide bewährte Marke, 1.75, 2.25
Trikot, in allen Farben . 1.10	<b>Für Kinder</b>
Trikot, mit warmem Futter 1.25	Trikot, mit Futter . . . 1.00
Trikot, mit feinem Seiden- futter . . . . . 1.90	Reine Wolle, gefrickt, lühblich. neuen Muß., v. 65 A bis 1.20

**Militär-Handschuhe**  
 in Wolle, gefrickt und Trikot 95 A bis 4.25  
 Leder mit Pels- und Wollfutter, 4.25 bis 18.00

Auf Wunsch geschmackvolle Weihnachts-Verpackung.

**Herm. Mühlberg**  
 Webergasse/Scheffelstr.  
 Wollstraße

**Weihnachtsversand:**  
**Echt Pulsnitzer Lebkuchen**  
 von der weltbekanntesten Firma  
**Moritz Rüdlich, Pulsnitz i. S.**  
 Postlieferant Sr. Maj. Hoheit d. Prinz. Joh. Georg, S.-S. E.  
 Lieferant Königl. u. Fürstl. Hofhaltungen (Telephon 155),  
 für nur **5 Mark** postfrei  
 in bekannter reichlichster Ausführung.  
**Preisliste frei ins Haus.**  
 Versand ebenfalls für 6 Mark und größer die  
 bekannte **Spezialität:**

**Baumkuchen**  
 in unübertroffener Qualität, sollte auf keinem Festlich-  
 fehen. (1000fache Anerkennungen.)

**Billige Weihnachts-Angebote!**

**Billige Teppiche!**  
**Axminster-Teppiche!**  
 Größe 135x200 v. A 12,- an | Größe 270x300 v. A 30,- an  
 Größe 170x235 v. A 20,- an | Größe 340x350 v. A 60,- an

**Tapestry-Teppiche!**  
 Größe 135x200 v. A 14,- an | Größe 250x350 v. A 55,- an  
 Größe 170x235 v. A 24,- an | Größe 300x400 v. A 80,- an  
 Größe 200x300 v. A 35,- an | Größe 350x450 v. A 120,- an

**Boucle-Teppiche!**  
 Größe 160x200 v. A 20,- an | Größe 250x350 v. A 60,- an  
 Größe 175x235 v. A 27,- an | Größe 300x400 v. A 80,- an  
 Größe 210x300 v. A 35,- an | Größe 300x500 v. A 100,- an

**Plüsch-Teppiche!**  
 Größe 135x200 v. A 20,- an | Größe 250x350 v. A 80,- an  
 Größe 170x235 v. A 29,- an | Größe 300x400 v. A 100,- an  
 Größe 200x300 v. A 45,- an | Größe 350x450 v. A 120,- an

**Kokos-Teppiche!**  
 Größe 135x200 v. A 12,- an | Größe 250x350 v. A 40,- an  
 Größe 170x235 v. A 18,- an | Größe 300x400 v. A 55,- an  
 Größe 200x300 v. A 27,- an | Größe 350x450 v. A 70,- an

**Linoleum-Teppiche!** | **Inlaid-Teppiche!**  
 Größe 150x200 v. A 6,- an | Größe 150x200 v. A 10,- an  
 Größe 200x250 v. A 12,- an | Größe 200x250 v. A 20,- an  
 Größe 200x300 v. A 16,- an | Größe 200x300 v. A 25,- an

**Ernst Pietsch**  
 Dresden-A., Moritzstr. 17

**Aktien-GESELLSCHAFT  
 DRESDNER  
 GAS-MOTOREN  
 FABRIK**

VORM.  
 MORITZ **Hille**

liefert in anerkannt erstklassiger Ausführung:  
 Diesel-Motoren, stehend u. liegend,  
 Rohoel-Motoren, Generatorgas-Mot.  
 und Anlagen, Leuchtgas-Motoren,  
 Motoren für alle flüss. Brennstoffe,  
 Locomobilen.

**Dresden-A.7.**  
 Chemnitzstraße 22.



**Prima  
 Nussbriketts**

idealer Ersatz für böhm. Braunkohle  
 liefert prompt und billig  
**à 125 Pf. pro Hektoliter**  
 frei vom Haus.

Kohlen-, Koks- und Brikett-Grosshandlung  
**Hans Martin**  
 Berliner Str. 23. Tel. 13071 u. 13081.



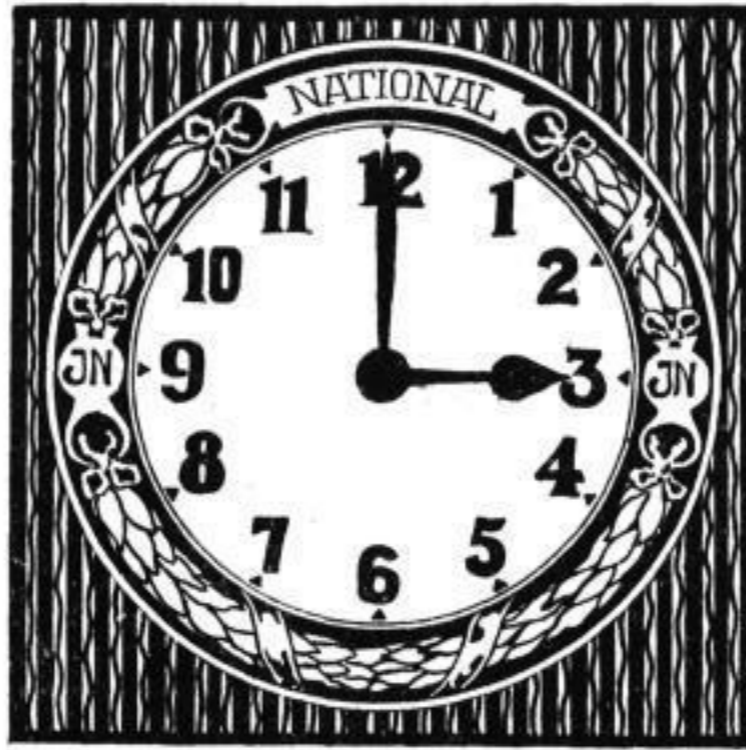
Nr. 352  
 "Festlicher Nachrichten"  
 Sonntag, 20. Dezember 1914  
 Seite 31

# Grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Haus für Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Werkstätten mit elektr. Betrieb.

Fabrikation und Reparaturen.

Echt silberne Damenuhren mit schriftl. Garantie	6 <sup>75</sup> bis 100 <sup>00</sup>
Massiv gold. Damenuhren solide Werkm. Gar.	15 <sup>00</sup> bis 600 <sup>00</sup>
Solide Herrenuhren, Stahl u. Silber, m. Garantie	5 <sup>00</sup> bis 200 <sup>00</sup>
Massiv gold. Herrenuhren in Anker-Werke	30 <sup>00</sup> bis 600 <sup>00</sup>
Zimmerstanduhren, 220 cm Eiche, m. Gongschlag	55 <sup>00</sup> bis 300 <sup>00</sup>
Moderne Wanduhren mit Schlagwerk	9 <sup>00</sup> bis 100 <sup>00</sup>
Wecker-Uhren	1 <sup>05</sup> bis 40 <sup>00</sup>



Ringe, massiv Gold gestempelt	2 <sup>00</sup> bis 1500 <sup>00</sup>
Ketten, 14kar. Gold-Doublé für Herren u. Damen	2 <sup>00</sup> bis 35 <sup>00</sup>
Ketten, 800 gestempelt für Herren u. Damen	3 <sup>00</sup> bis 25 <sup>00</sup>
Armbänder und Reifen 800 gestempelt	1 <sup>00</sup> bis 10 <sup>00</sup>
Kettenarmbänder mass. Gold, gestemp.	12 <sup>00</sup> bis 500 <sup>00</sup>
Moderne Halskollern entzück. Neuheiten	2 <sup>00</sup> bis 1000 <sup>00</sup>
<b>Kriegs-Andenken</b>	in grösster Auswahl

## Genfer und Glashütter Präzisions-Uhren.

Reichhaltige Auswahl gediegener Brillantwaren Zirka 500 geschmackvolle Brillant-  
ringe aus eigenem Steinlager gefasst.

### Uhrarmbänder

in echt Silber . . .	12,00 bis 60,00
in Tula-Silber . . .	15,00 bis 75,00
in Massiv-Gold . . .	50,00 bis 300,00

Bitte um Besichtigung meiner  
**einzig an Reichhaltigkeit**

in Dresden dastehenden Schaufenster.

### Armee-Uhren

mit Leuchtblatt

Lederarmbänder . . .	10,00 bis 50,00
Taschenweckeruhren . . .	12,00 bis 50,00
Solide Metalluhren . . .	von 7,00 an

Jedes Stück mit sichtbarem Preise versehen.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Altmarkt  
Ecke Wilsdruffer  
u. Schloßstrasse.

# J. Niesslein

Altmarkt  
Ecke Wilsdruffer  
u. Schloßstrasse.

Wiederverkäufer

finden  
durch den Vertrieb  
meiner

**Slein-Berta**

die deutsche Wärmeboje  
(auch in kleinerer Größe  
wie bisher, mit nur einer  
Wärmehülse)

lohnenden  
Verdienst.

**Gebr. Eberstein,**

Engros-Abteilung,  
Dresden.

**Rollstühle,  
Ruhestühle,  
Klosettstühle,  
verstellb. Kellkrissen**

direkt f. d. Fabrik  
Tharandter Straße 29.

**Lampen**

zu jeder Lichtart kaufen Sie  
jetzt billig im

**Ausverkauf**  
Am See 38.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

**Metzlers**

## Kamelhaar-Decken

Aerztlich empfohlen.

Größe 140 x 190 cm	Größe 150 x 205 cm
11,50, 12,00, 15,00 bis 21,00.	13,00, 17,50, 21,00 bis 40,00.
Kleine Größen 80 x 100 cm bis 120 x 160 cm	Extra-Größen 160 x 225 cm bis 200 x 250 cm
7,00, 13,25 bis 15,00.	24,50, 28,50 bis 30,50.

Trotz der enormen Steigerung des Kamelhaar-Rohmaterials,

das jetzt überhaupt nicht mehr zu haben ist, bin ich infolge  
rechtzeitig getroffener grösserer Abschlüsse in der Lage,  
bis auf wenige Marken, und so lange der Vorrat reicht,

noch mit vorjährigen Preisen

dienen zu können.

Altmarkt

# W. METZLER

Altmarkt

— Preisliste postfrei. —



Schreib-  
sessel

von 8,50  
mit Leder  
von 18,50  
an.  
Große  
Auswahl.



Kommoden  
in Holz,  
Eiche und  
weiß lack.  
von 17,50  
an.

**Tränkner's Möbelhaus,**  
Görlitzer Str. 21/23.

Gelegenheitskäufe:  
• Brill.-Ringe: A 245,  
125, 90 ufm.,  
• gold. Ketten, Br.-Chr-  
ringe: A 400, 200, 88 u.a.m.  
• Auf alle andern  
• Juwelen, Gold,  
• Silber- u. Alfenidwaren  
der Kriegszeit wegen bis  
31. d. M. 10-15%.  
• Juwelier  
• William Hager Jr.,  
• Dresden-U., Edloßstr.

**Pianos,**

Holz, schwarz, Eiche, Maho-  
gen und gebleicht, Böhmisch,  
Blüthner, Bechstein, Euph.  
Wand u. 250, 300, 350,  
400, 450, 500-1200 M.

**Sybre, 3 Struvestr. 3.**